



Alter Gasometer e.V.





Jahresbericht 2023



Inhalt

2023	5
Soziokultur? Mit Kultur Gemeinwesen gestalten	6
Was bietet Soziokultur?	6
360° GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT UND KULTUR	8
Auf einen Blick.....	10
2. Der Verein Alter Gasometer	12
2.1. Organigramm.....	12
2.2. Mitgliederversammlung und Vorstand	12
2.3. Geschäftsleitung und Verwaltung.....	13
2.4. Rechtliches.....	13
2.5. Konzeptionelles.....	13
2.6. Lage und Räumlichkeiten	13
2.7. Öffnungszeiten.....	14
2.8. Alleinstellungsmerkmale Mehrwert regionale Bedeutsamkeit.....	14
2.9. Der Verein Alter Gasometer wirkt!	15
2.10. Mitarbeitende.....	19
2.11. Weiterbildung	20
2.12. Klausuren.....	20
4. Die Arbeitsbereiche	23
4.1 Jugendarbeit	23
4.1.1. gesetzlicher Auftrag:	24
4.1.2. Portfolio:.....	25
4.1.3. Nutzer*innen:	29
4.1.4. Team:.....	30
4.1.5. Kooperation:	30
4.1.6. Qualitätssicherung	31
4.1.7. Fazit:	31
4.2. Kulturarbeit	33
4.2.1. Portfolio:.....	34
4.2.2. NutzerInnen:	36
4.2.3. Team:.....	36
4.2.4. Kooperation:	37
4.2.5. Qualitätssicherung:	37
4.2.6. Fazit:	38
4.3. Demokratiearbeit.....	39
4.3.1. Angebote und Highlights des Demokratiebereiches im Jahr 2023:	41
4.3.2. Unsere Teamstruktur:	48
4.4. Gebäudemanagement & Facility	52
4.4.1. Portfolio:.....	52
4.4.2. Team:.....	53



4.5. Öffentlichkeitsarbeit	54
4.6. Kooperationen & Mitgliedschaften.....	57
4.7. Weitere Akteur*innen (Vereinsmitglieder) am Standort Kleine Biergasse.....	58
Volkshochschule Zwickau.....	58
Afrikaverein Zwickau.....	58
6. Barrierefreiheit und Inklusion	59
7. Nachhaltigkeit.....	59
8. Fakten.....	61
8.1. Finanzen und Finanzierung.....	61
8.2. Finanzentwicklung	62
8.3. Statistik.....	64
8.4. Archiv und Fördermittelvermerke	66
8.5. Transparenz	66



Im Jahr 2023 stand die Gesellschaft vor einer Vielzahl von Herausforderungen, die sowohl global als auch regional spürbar waren. Die Auswirkungen der Klimakrise, die Digitalisierung und die politischen Entwicklungen waren nur einige der Themen, mit denen sich die Gesellschaft auseinandersetzen musste. Auch die Region Zwickau war von diesen Herausforderungen betroffen und stand vor zusätzlichen lokalen Problemen. In dieser Zeit war es besonders wichtig, dass die Gesellschaft und die Region gemeinsam Lösungen für diese Herausforderungen fanden und sich auf die Veränderungen einstellten. Für die Gesellschaft insgesamt ist die Klimakrise eine der größten Herausforderungen. Die steigenden Temperaturen, Naturkatastrophen und die Verschmutzung der Umwelt hatten bereits Auswirkungen auf das tägliche Leben der Menschen. Die Gesellschaft musste sich daher mit der Frage auseinandersetzen, wie sie ihren Lebensstil anpassen und nachhaltiger gestalten konnte. Auch die Digitalisierung war eine Herausforderung, da sie einerseits viele neue Möglichkeiten und Chancen bot, aber andererseits auch Ängste und Unsicherheiten hervorrief. Die Gesellschaft musste sich darauf einstellen, dass sich Arbeitsplätze und die Art der Arbeit veränderten und dass der Umgang mit Daten und Technologie immer wichtiger wurde. Zudem waren politische Entwicklungen, wie der Aufstieg von populistischen Bewegungen und der wachsende Nationalismus, eine Herausforderung für die Gesellschaft, da sie zu Spaltungen und Konflikten führten.

Auch die Region Zwickau hatte ihre eigenen Herausforderungen zu bewältigen. Die Strukturkrise in der Automobilindustrie, die vor allem durch den Umstieg auf alternative Antriebe und die Digitalisierung verursacht wurde, hatte Auswirkungen auf die Wirtschaft und die Arbeitsplätze vor Ort. Die Region musste sich daher auf den Wandel in der Industrie einstellen und alternative Wirtschaftszweige fördern. Auch die demografische Entwicklung, die zu einer Überalterung der Bevölkerung führte, ist eine Herausforderung für die Region. Es galt, die Lebensqualität für alle Generationen zu erhalten und die Infrastruktur an die Bedürfnisse anzupassen.

In dieser Zeit war die soziokulturelle Arbeit des Vereins Alter Gasometer in Zwickau von großer Bedeutung. Der Verein hatte es sich zur Aufgabe gemacht, durch kulturelle und soziale Projekte die Gesellschaft zu stärken und für gesellschaftliche Themen zu sensibilisieren. In Zeiten des Wandels und der Unsicherheit war es wichtig, dass die Menschen zusammenkamen und sich austauschten. Der Verein bot daher Plattformen für Diskussionen und Veranstaltungen zu aktuellen Themen, wie der Klimakrise oder der Digitalisierung. Zudem setzte er sich für den Erhalt der lokalen Kultur und Identität ein und förderte alternative Wirtschaftszweige, wie die Kreativwirtschaft.

Die soziokulturelle Arbeit des Vereins Alter Gasometer trug somit auch dazu bei, dass die Gesellschaft und die Region Zwickau auf die Herausforderungen reagieren konnten. Durch die Veranstaltungen und Projekte wurden die Menschen sensibilisiert und motiviert, sich aktiv mit den Themen auseinanderzusetzen und Lösungen zu finden. Zudem bot der Verein Unterstützung für Menschen, die von den Veränderungen besonders betroffen waren, und schuf somit ein solidarisches Miteinander.

Insgesamt war das Jahr 2023 geprägt von großen Herausforderungen für die Gesellschaft und die Region Zwickau. Es war wichtig, dass alle Beteiligten zusammenarbeiteten und sich auf die Veränderungen einstellten. Die soziokulturelle Arbeit des Vereins Alter Gasometer spielte dabei eine wichtige Rolle und trug dazu bei, dass die Menschen zusammenkamen, sich austauschten und gemeinsam Lösungen fanden. Sie zeigte somit, dass die Gesellschaft und die Region auch in Zeiten des Wandels und der Unsicherheit gestärkt werden können, wenn sie sich solidarisch und gemeinsam für eine bessere Zukunft einsetzen.



Soziokultur? Mit Kultur Gemeinwesen gestalten.

Soziokulturelle Zentren sind grundsätzlich Kultureinrichtungen. Die Konstituente „Sozio-“ verweist darauf, dass über diese Einrichtungen Kultur und Kunst eng mit der Gesellschaft (dem Sozium) verknüpft werden. Der kulturelle Wirkungsanspruch reicht folglich in viele Arbeitsbereiche hinein, die nicht im klassischen Sinn zum Kulturbereich gehören, wie Kinder- und Jugendarbeit, Bildung, Soziales, Demokratiarbeit und Stadtentwicklung. Der besondere Wert der Verknüpfung liegt nicht in der möglichst großen Vielzahl unterschiedlicher Arbeitsfelder, sondern in der Art und Weise, wie diese miteinander und mit der Lebenssituation vor Ort in Beziehung gesetzt werden.

Darüber hinaus sind soziokulturelle Zentren auch „Dienstleister“ in einem Stadtteil, einer Stadt oder Region. Sie überlassen kulturell, sozial oder politisch tätigen Vereinen, Gruppen und Initiativen Räumlichkeiten und technische Infrastruktur, stellen Proben- und Produktionsmöglichkeiten für Musik- und Theatergruppen sowie Ateliers für Künstler*innen und andere zur Verfügung. Außerdem gehört zu fast allen Einrichtungen ein offener Kommunikationsbereich mit Gastronomie. Wichtige Merkmale sind auch der Einsatz von ehrenamtlichen Helfer*innen.

Ursprünglich aus selbst verwalteten Kommunikationszentren, Kulturläden oder Bürgerhäusern entstanden, bildeten sich erst im Laufe der Jahre feste institutionelle Strukturen heraus. Heute befinden sich die Zentren in sehr unterschiedlichen Trägerschaftsformen: von Vereinen über freie Trägerschaften, private GbR, Stiftungen oder gemeinnützige GmbH, bis hin zu einigen (wenigen) kommunalen Eigenbetrieben. Wobei eine freie Trägerschaft selten als Nachteil angesehen wird, denn auf diese Weise erhält sich der Betrieb „soziokulturelles Zentrum“ ein hohes Maß an Selbstorganisation.¹

Soziokulturelle Zentren sind sowohl kulturelle Dienstleister als auch Orte gesellschaftlichen und sozialen Zusammenhalts. Die Arbeitsweise soziokultureller Zentren zielt auf kulturelle Bildung der Individuen und kulturelle Gestaltung von Gesellschaft im weitesten Sinne.

Strukturell bedeutet das, dass sich soziokulturelle Zentren sowohl förderpolitisch als auch inhaltlich an der Schnittstelle zwischen Kultur-, Jugend-, Bildungs- und Sozialarbeit bewegen. Nur in dieser Mischung gelingt eine Ansprache möglichst aller Bürger*innen und ein starker Bezug zum Gemeinwesen. Dabei unterscheiden sich soziokulturelle Zentren stark voneinander, weil sie jeweils Bezug auf die Bedürfnisse vor Ort nehmen, die sich je nach Stadtteil oder Gemeinde stark voneinander unterscheiden können. Zudem existieren bestimmte Profile, die ein soziokulturelles Zentrum zugleich als ein Künstlerhaus oder ein Mehrgenerationenhaus charakterisieren können. Die verbindende Klammer bleibt dabei der Ansatz, Kunst und Kultur für alle Menschen erfahrbar zu machen und die Eigenbeteiligung der Menschen zu fördern (im künstlerischen, aber auch im sozialen Sinne).²

Die sächsische Soziokultur ist fester Bestandteil im Kulturland Sachsen und vertreten in allen Kulturräumen. Sie ist Ausdruck der kulturellen Vielfalt unserer Gesellschaft und zielt unter anderem darauf, einen nachhaltigen Beitrag zur kulturellen Bildung, zur Beteiligung und zur Stärkung des Gemeinwesens zu leisten.

Was bietet Soziokultur?

Soziokulturelle Arbeit bezeichnet eine Vielzahl an Maßnahmen und Projekten, die darauf abzielen, gesellschaftliche Herausforderungen anzugehen und positive Veränderungen in der Gesellschaft zu bewirken. Dabei geht es vor allem um die Förderung von Teilhabe, Integration und sozialer Gerechtigkeit. In Zeiten von gesellschaftlichen Umbrüchen, politischen Spannungen und sozialen Ungleichheiten ist die Bedeutung der soziokulturellen Arbeit von großer Relevanz.

¹ <https://www.sozio.kultur.de/bsz/node/80>

² <https://soziokultur-sachsen.de/soziokultur/das-ist-soziokultur>



Doch wie kann sie konkret auf die aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen reagieren?

Zunächst einmal ist es wichtig, die aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen zu benennen und zu analysieren. Dazu gehören unter anderem die zunehmende Polarisierung der Gesellschaft, die Herausforderungen durch die Digitalisierung und Globalisierung, die Flüchtlingskrise, der Klimawandel und die wachsende soziale Ungleichheit. Diese Probleme sind komplex und vielschichtig und erfordern daher auch komplexe Lösungsansätze. Eine Möglichkeit, auf diese Herausforderungen zu reagieren, ist die Förderung von interkultureller und intergenerativer Zusammenarbeit. Soziokulturelle Einrichtungen bieten hierfür den idealen Rahmen. Durch gemeinsame Projekte und Veranstaltungen können Menschen unterschiedlicher Herkunft, Altersgruppen und sozialer Schichten zusammengebracht werden. Dadurch entstehen Begegnungen und Austausch, die Vorurteile abbauen, Verständnis fördern und ein Miteinander stärken. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Stärkung von gesellschaftlich benachteiligten Gruppen. Soziokulturelle Arbeit setzt sich für Chancengleichheit und Teilhabe ein und bietet insbesondere Menschen mit geringem Einkommen, Migrationshintergrund oder Behinderungen die Möglichkeit, ihre Potenziale zu entfalten und sich aktiv in die Gesellschaft einzubringen. Durch gezielte Bildungs- und Kulturangebote können diese Gruppen gestärkt und ihre Integration in die Gesellschaft gefördert werden. Auch die Förderung von bürgerschaftlichem Engagement spielt eine wichtige Rolle. Soziokulturelle Einrichtungen bieten oft die Plattform für ehrenamtliches Engagement und ermöglichen es den Menschen, sich aktiv für ihre Gemeinschaft einzusetzen. Dadurch wird nicht nur die Gesellschaft gestärkt, sondern auch das Gefühl der Zugehörigkeit und des Verantwortungsbewusstseins gefördert. Ein weiterer wichtiger Ansatz ist die kritische Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Strukturen und Problemen. Soziokulturelle Arbeit kann dazu beitragen, Bewusstsein für gesellschaftliche Missstände zu schaffen und zum Nachdenken anzuregen. Durch künstlerische und kulturelle Ausdrucksformen wie Theater, Film oder Kunst können gesellschaftliche Themen aufgegriffen und diskutiert werden. Auch die Vermittlung von Medienkompetenz kann dazu beitragen, ein kritisches Bewusstsein für die heutige Medienlandschaft zu schaffen. Neben diesen konkreten Maßnahmen ist es auch wichtig, dass die Soziokulturelle Arbeit selbst Teil der gesellschaftlichen Debatte ist und sich aktiv in politische Prozesse einbringt. Durch Vernetzung mit anderen Akteuren und die Zusammenarbeit mit politischen Entscheidungsträgern können gemeinsam Lösungen erarbeitet und umgesetzt werden.

Insgesamt kann Soziokulturelle Arbeit auf die aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen reagieren, indem sie sich als wichtiger Akteur für gesellschaftliche Veränderungen positioniert und konkrete Maßnahmen ergreift. Dabei ist es wichtig, dass sie sich stetig weiterentwickelt, neue Trends und Entwicklungen aufgreift und sich den Bedürfnissen der Gesellschaft anpasst. Nur so kann sie einen wichtigen Beitrag zu einer solidarischen, gerechten und lebendigen Gesellschaft leisten.



360° GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT UND KULTUR

Der Verein „Alter Gasometer – Soziokulturelles Zentrum e.V.“ ist das Ergebnis einer Entwicklungsgeschichte, die im Herbst 1989 begann. 1990 Jahren gründeten Aktivist*innen in der Inneren Plauenschen Straße 16 in Zwickau ein Friedenszentrum. Neben diesem Zentrum bereicherten Weltladen, Müttergruppe, Initiativen mit kulturellen und ökologischen Angeboten sowie Migrations- und Kinderarbeit das Zentrum. Die Vielfalt der agierenden Gruppen erfuhr 1992 mit der Gründung des Vereins „Bildungs- und Begegnungsstätte Buntes Zentrum e.V.“ eine Bündelung ihrer Interessen und Ressourcen.

Im gleichen Jahr erfolgte eine Rückübertragung der Immobilie an den Alteigentümer. Für 7 Jahre wurde nun die Walther-Rathenau-Str. 12 das neue Zuhause des Vereins. Kinder, Jugend und Kultur erhielten räumlich und inhaltlich ein größeres Gewicht. Ein Bandproberaum und die Angebote der Mobilen Behindertenhilfe erweiterten das Spektrum der Einrichtung. Es war eine Übergangslösung, denn auch diesem Objekt stand eine Übertragung an den Eigentümer bevor.

1994 begannen die Stadt Zwickau sowie verschiedene städtische Vereine Konzepte für den Erhalt des Baudenkmals Alter Gasometer, verbunden mit einer künftigen Nutzung als Soziokulturelles Zentrum, zu entwickeln. Am 29. Oktober 1998 beschloss der Zwickauer Stadtrat den Ausbau des Objektes. Nach 15 Monaten Bauzeit konnte das Gebäude am 23. August 2000 an den Betreiber „Alter Gasometer – Soziokulturelles Zentrum e.V.“ übergeben werden. Auf dem Wege der Verschmelzung bildet der Verein die Rechtsnachfolge für alle Aktivitäten, die zuvor unter dem Begriff „Buntes Zentrum“ bekannt waren.

Heute steht der Verein für ein hochwertiges und vielfältiges Programm mit seinen inhaltlichen Schwerpunkten Kulturarbeit, Jugendarbeit und Demokratiarbeit. Bildung und Teilhabe sind dabei zentrale Bausteine.

Angebote finden mittlerweile nicht mehr nur am Standort Kleine Biergasse statt. Seit 2015 betreiben wir in Kooperation mit der Diakonie Westsachsen das Historische Dorf in Zwickau-Schedewitz. Seit 2019 engagieren wir uns noch verstärkter im ländlichen Raum – unser Streetwork-Team ist seitdem in den Kommunen Kirchberg und Wilkau-Haßlau unterwegs. Seit Sommer 2020 betreiben wir den Jugendclub in der Stadt Kirchberg im Sinne unserer soziokulturellen Konzeption. Darüber hinaus führen wir verschiedene Veranstaltungen im öffentlichen Raum für oder mit Partner*innen durch.

Die Beschreibung als Soziokulturelles Zentrum will zeigen, dass es um einen Ansatz geht, der Menschen verschiedenen Alters, unterschiedlicher Herkunft sowie vielfältiger Lebens- und Glaubensauffassungen einen Freiraum bietet. Unterschiede sollen nicht als trennend, sondern als anregend und bereichernd erkannt werden.

Wir verfügen über eine Satzung und Trägerkonzeption im soziokulturellen Selbstverständnis sowie ein Leitbild, das die strategische Verbindung dieser Arbeitsbereiche unter Verwendung des Programmbegriffs Soziokultur zum Ausdruck bringt.

Der Alte Gasometer ist mehr als ein Kulturhaus, nämlich ein soziokulturelles Zentrum. Wir sind sowohl kulturelle Dienstleister als auch Ort gesellschaftlichen und sozialen Zusammenhalts. Die Arbeitsweise zielt auf kulturelle, soziale und politische Bildung der Individuen und kulturelle Gestaltung von Gesellschaft im weitesten Sinne.

Der Verein muss mit seinem soziokulturellen Zentrum in der Region mehr leisten als ein reines Veranstaltungshaus. Es ist ein Ort kultureller Vielfalt sowohl bei der passiven Rezeption als auch bei der aktiven Partizipation von Kultur, es ist ein Ort der Begegnung, der sozialen Teilhabe und aktiven Mitgestaltung des gesellschaftlichen Lebens. Deshalb kann der Bereich Kulturarbeit auch nur ein Teil dieses soziokulturellen Wirkens sein und ist zur aktiven Zusammenarbeit und Vernetzung mit den anderen Akteur*innen inner- und außerhalb des Vereins verpflichtet. Die spartenübergreifenden Angebote verstehen sich aktivierende Kulturarbeit, die das Gemeinwesen und die Bedürfnisse der in ihm lebenden



Menschen in den Blick nimmt. Im Kern geht es um generationen- und bevölkerungsgruppenübergreifende Teilhabe an Kunst und Kultur zur Auseinandersetzung mit Gesellschaft.

Der Verein arbeitet sowohl partizipations- als auch rezeptionsorientiert. Wir arbeiten dicht an den Bedürfnissen der Bürger*innen (niedrigschwellig), verfolgen also einen engen Gemeinwesenbezug. Als gemeinnütziger Verein sind wir nicht in erster Linie vom Ziel der Gewinngenerierung geleitet. Möglichst kein*e potentielle*r Nutzer*in wird auf Grund mangelnder Finanzkraft von Angeboten ausgeschlossen.

Der Verein Alter Gasometer verfügt über wiederkehrende Aktionsbereiche, aber auch projektformig angelegte Methoden, um zeitlich und thematisch befristete Vorhaben von großer Aktualität umzusetzen. Dabei sprechen wir sowohl das professionelle als auch das Laienschaffen an. Der eingetragene Verein begreift sich mit seinen Angeboten immer auch als Forum politischer Bildung und demokratischer Aktivierung, ohne parteipolitisch gebunden zu sein.

Zur Umsetzung soziokultureller Arbeit nutzt der Verein feste Räume, die einen sinnfälligen, in die Öffentlichkeit wirkenden Kristallisationsort verkörpern und auch die Möglichkeit offener Treffs und informeller Kommunikation bieten. Darüber hinaus finden soziokulturelle Projekte im öffentlichen Raum (Wege und Plätze) als auch auf weiteren genutzten Projektflächen (Historisches Dorf) statt. Wir sind offen für die Nutzung unserer Räume durch Initiativen, andere Vereine und sonstige Dritte, soweit sie den Charakter der Einrichtung nicht gefährden.



Auf einen Blick

Jubiläen:

- ⇒ 148 Jahre Fertigstellung Alter Gasometer als Gaslager (1875)
- ⇒ 33 Jahre Soziokulturelle Arbeit in Zwickau | 1.09.1990, erster gemeinsamer Aktionstag
- ⇒ 26 Jahre Verein Alter Gasometer (15.07.1997)
- ⇒ 23 Jahre Eröffnung Alter Gasometer als Soziokulturelles Zentrum (14.08.2000)

Verein & Konzeptionelles:

- ⇒ 30 Vereinsmitglieder
- ⇒ 2 Mitgliederversammlung
- ⇒ 3 Vorstandssitzungen
- ⇒ 3 Tagesklausuren der drei inhaltlichen Arbeitsbereiche zur Evaluierung und Fortschreibung von Bereichskonzeption und Zielpyramide

Raum & Ort:

- ⇒ zentrumsnah, verkehrstechnisch günstig erreichbar, ausreichend Parkplätze
- ⇒ Vereinshaus & Veranstaltungshaus mit rund 1.700 qm Nutz- und etwa 900 qm Freiflächen
- ⇒ Projektaußenfläche: Historisches Dorf in Zwickau-Schedewitz
- ⇒ Streetworkteam in Kirchberg und Wilkau-Haßlau
- ⇒ Jugendkulturtreff in der Stadt Kirchberg auf rund 200 qm Nutz- und etwa 200 qm Freifläche
- ⇒ Projekte im öffentlichen Raum und leerstehenden Geschäften

Finanzen, Steuern, Finanzierung:

- ⇒ gemeinnütziger Verein
- ⇒ Jahresumsatz rund 1.890.000 €
- ⇒ Gewerbesteuerzahler in der Stadt Zwickau
- ⇒ Steuergeldaufwendung je Nutzer*in rund 15 €
- ⇒ Fördermittelquote rund 70% und Eigenmittelerwirtschaftung rund 30%

Programm:

- ⇒ drei inhaltliche Arbeitsbereiche unter dem Leitziel: Vielfalt, Bildung, Teilhabe
- ⇒ Kulturarbeit, u.a.: Kino Casablanca, Comedy & Kabarett, Lesungen & Theater, Konzerte & Events, Nachwuchsbandförderung, Fete de la Musique, Sommerbühne, Stadtfest, Vermietung, ...
- ⇒ Jugendarbeit, u.a.: offene Jugendtreffs, Freizeiten, Sportangebote, Poetry Slam, Podcast, Medienwerkstatt, Streetworkteam, Proberaum, Ferienworkshops, Schul-Kooperationen, Historisches Dorf, kulturelle Bildung, Funkloch Open Air, CSD Zwickau, ...
- ⇒ Demokratietarbeit, u.a.: Netzwerken, Demokratietage, Novembertage, wachsendes Gedenken, Projektstage, Viele Wege Kampagne, Gespräch & Dialog, Jugendbuffet, SPÄTI, Länderabende, Kneipenquiz, Weiterbildungen, politische Bildung, Bürger*innenbefragung, Zwickau Ticker, „Schnitzeljagd“...
- ⇒ 1.005 Veranstaltungen, Projekte, Angebote

Ermöglicher:

- ⇒ für bürgerschaftliches Engagement



- ⇒ Unterstützung von Initiativgruppen, Vereinen und Verbänden
- ⇒ Unterstützung diverser kommunaler und externer vereinsgetragener Veranstaltungen
- ⇒ Unterstützung kommunaler Verwaltungseinheiten und kommunaler Töchter wie Theater Plauen Zwickau, Kulturamt, Amt für Familie, Schule und Soziales, Bürgeramt

Die Menschen:

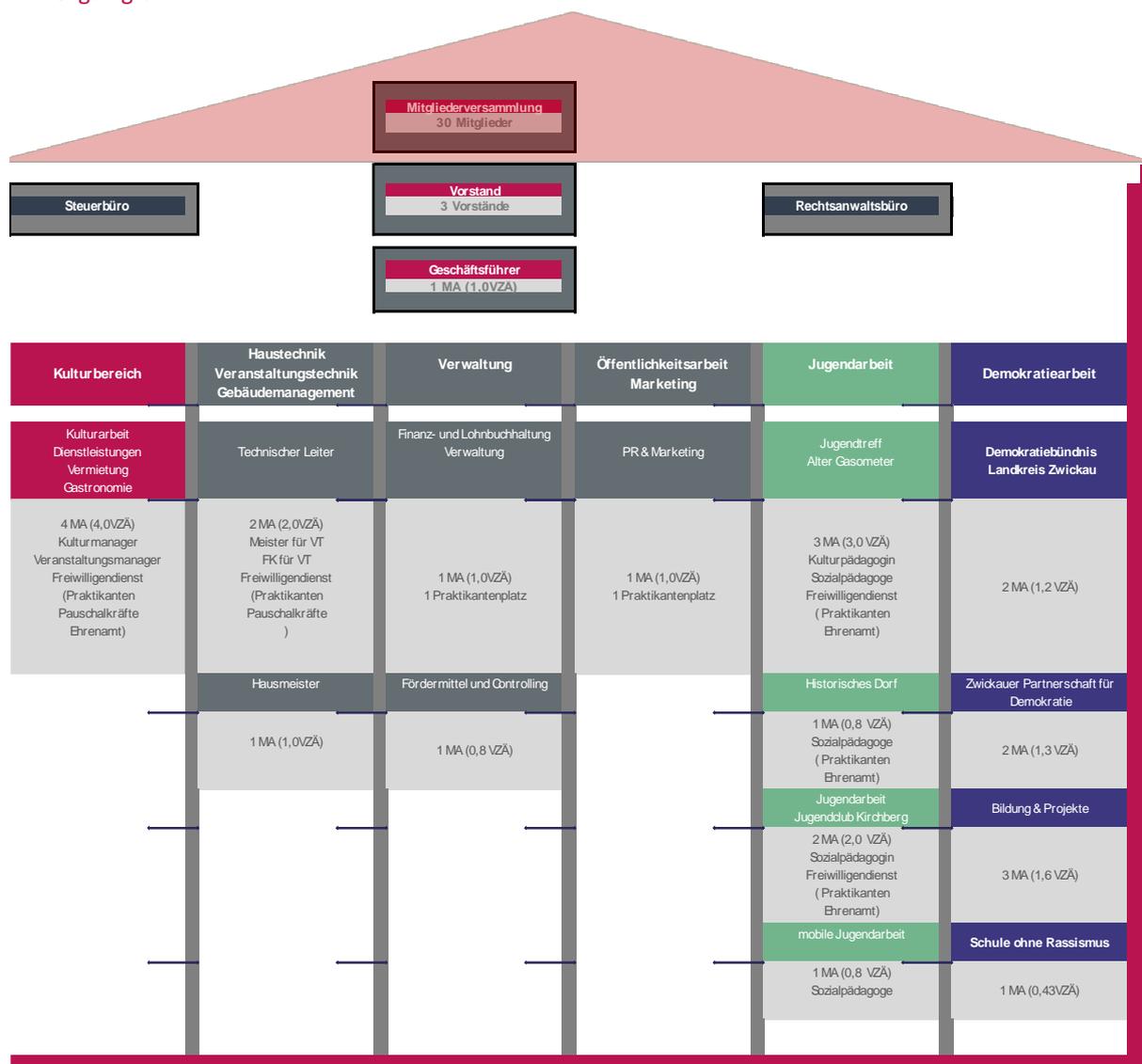
- ⇒ ermöglicht von rund 75 Mitarbeitenden in den unterschiedlichsten Beschäftigungsformen bzw. im Ehrenamt
- ⇒ Zusammenarbeit mit rund 80 Kulturschaffenden bzw. inhaltlichen Honorarkräften
- ⇒ genutzt von rund 75.000 Menschen
- ⇒ vernetzt mit rund 25 Kooperationspartnern vor Ort

Auszeichnungen:

- ⇒ 3. Platz der Ferry-Porsche-Stiftung im Wettbewerb „Kultur schafft Teilhabe“
- ⇒ Sächsischer Förderpreis für Demokratie, Hauptpreis
- ⇒ Tourismusheld Sachsen (Sächsische Staatsministerin für Kultur und Tourismus, IHK, Landestourismusverband, DEHOGA)

2. Der Verein Alter Gasometer

2.1. Organigramm



2.2. Mitgliederversammlung und Vorstand

Die Mitgliederversammlung (MV) ist das oberste Vereinsorgan. Eine satzungsgemäße MV fand am 23.03.2023 mit einer Anwesenheitsquote von 31% sowie am 7.09.2023 mit einer Anwesenheitsquote von 31% statt. Im Jahr 2022 engagierten sich 20 Privatpersonen, 7 Firmen und Vereine sowie 2 Fördermitglieder.

Der Vorstand führt die Geschäfte des Vereins und verwaltet sein Vermögen. Die Vorstandsmitglieder wurden letztmalig zur MV am 09.09.2021 für den Zeitraum von zwei Jahren einstimmig gewählt. Die nächste ordnungsgemäße Vorstandswahl war für den Herbst 2023 geplant, wurde aber auf das Frühjahr 2024 verschoben.

Die Satzung des e.V. wurde zur MV am 23.03.2023 letztmalig fortgeschrieben.

Die alltägliche Arbeit des Vereins resultiert aus den in der Satzung des Vereins festgelegten Zielstellungen. Während der MV im März 2023 wurde, ausführlich Bericht erstattet. Vorstand und Geschäftsleitung die ausführlichen Finanz- und Sachberichte vor. Der Geschäftsbericht des Vorjahres ist auf der Homepage des Vereins einsehbar. Seitens der Mitglieder entstand kein Diskussionsbedarf. Die Vorstände sowie der Geschäftsführer wurden für die Arbeit bis zum 31.12.2022 einstimmig entlastet.



Der Vorstand tagte 2022 formal korrekt dreimal. Darüber hinaus beratschlagten sich Vorstandsmitglieder und Geschäftsführer in diversen Vorberatungen. Insbesondere der Vorsitzende und der Geschäftsführer tauschten sich regelmäßig im 14-täglichen Turnus aus.

2.3. Geschäftsleitung und Verwaltung

Für das strategische und operative Management zeichnet der zeichnungsberechtigte Geschäftsführer als besondere Vertretung i.S.d. §30 BGB verantwortlich. Dieser handelt zur Entlastung des Vorstandes für bestimmte Geschäftskreise selbstständig und eigenverantwortlich und repräsentiert den Verein. Ihm obliegt die Sicherstellung der allgemeinen Funktionsfähigkeit des Soziokulturellen Zentrums. Darüber hinaus engagiert er sich für den Verein im Beirat des Bündnisses für Demokratie und Toleranz der Zwickauer Region, im Vorstand des Jugendring Westsachsen e.V., im Begleitausschuss der Zwickauer Partnerschaft für Demokratie, im Vorstand des Landesverbandes Soziokultur e.V., als Vertreter im Verband der Musikspielstätten LiveKomm, in Beirat der Bürgerstiftung Sachsen sowie in weiteren arbeitsfeldrelevanten Arbeitsgruppen. Außerdem ist er beratender Bürger im Kulturausschuss der Stadt Zwickau und ehrenamtlicher Kultursachverständiger im Kulturbeirat des Kulturraumes Vogtland-Zwickau, welchem er auch als Beiratsvorsitzender vorsteht.

Für die Bereiche allgemeine Verwaltung, Finanzbuchhaltung, Lohnbuchhaltung sowie Rechnungs- und Mahnwesen beschäftigt der Verein eine Buchhalterin. Für den Bereich Fördermittelmanagement und Controlling hat der Verein in 2023 eine neue Stelle geschaffen.

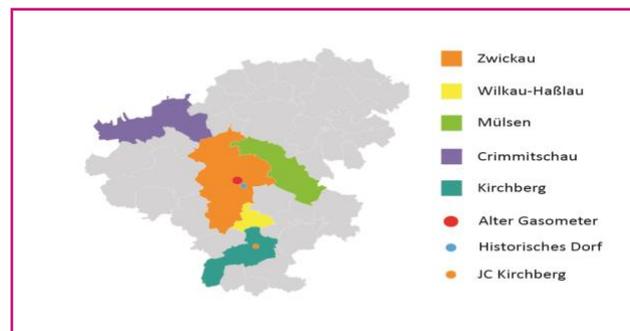
Für die inhaltlichen Arbeitsbereiche beschäftigte der Verein auch 2023 hauptamtliches und nebenberufliches Personal, Freiwilligendienste und Ehrenamtlich Engagierte.

2.4. Rechtliches

Der Verein Alter Gasometer e.V. wurde am 15.07.1997 unter Nummer VR 71258 im Vereinsregister des Amtsgerichts Chemnitz eingetragen und gilt laut Verschmelzungsvertrag vom 19.02.2002 als Rechtsnachfolger des Gründungsvereins BUNTES ZENTRUM (von 1992) bzw. FRIEDENSZENTRUM (1989). Der e.V. handelt im Sinne des Vereinsrechtes nach dem BGB.

2.5. Konzeptionelles

Professionelle Arbeit ist gleichzusetzen mit konzeptioneller Arbeit. Die Trägerkonzeption des Vereins Alter Gasometer wurde letztmalig 2023 unter der Überschrift „WEITER.DENKEN.2030“ fortgeschrieben. Sie bildet die Grundlage der mittelfristigen Arbeit des Soziokulturellen Zentrums. Erarbeitet wurde sie von allen hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie dem Vorstand und unter Einbeziehung der Mitgliederversammlung.



2.6. Lage und Räumlichkeiten

Der Verein hat seinen Sitz in der Stadt Zwickau, wirkt aber über die Stadtgrenzen hinweg.

Angebote finden mittlerweile nicht mehr nur am Standort Kleine Biergasse statt. Seit 2015 betreiben wir in Kooperation mit der Diakonie Stadtmission Zwickau das Historische Dorf in Zwickau-Schedewitz. Seit 2019 engagieren wir uns noch verstärkter im ländlichen Raum – unser Streetwork-Team ist seitdem in den Kommunen Kirchberg und Wilkau-Haßlau unterwegs. Im Juli 2020 eröffneten wir den Jugendclub in der Stadt Kirchberg. Darüber hinaus führen wir verschiedene Veranstaltungen im öffentlichen Raum für oder mit Partner*innen durch.



- a. Der barrierefreie Begegnungs- und Kommunikationsort Alter Gasometer bietet mit rund 1700 qm Nutz- und etwa 900 qm Freiflächen Platz für vereinsgetragene Angebote, eingemietete Vereine, Institutionen, Gruppen und Projekte. Nach den Winterferien bis Mitte März erfolgte eine Renovierung und Ertüchtigung des Offenen Jugendtreffes in der ersten Etage des Vereinshauses. Die rund 100 qm wurden gemalert und dem Jugendtreff wurde ein modernes, frisches Design verpasst. Ebenso erfolgte die Ausstattung mit neuen Möbeln. Dabei wurde auch auf die Flexibilität der Raumgestaltung und auf die Anforderungen verschiedener Nutzer*innen geachtet. Parallel erfolgte der Umbau von bisherigen Projektflächen zu zwei Großraumbüros mit Blick auf die Auflagen der Arbeitsstättenverordnung. Im Weiteren entstand ein kleiner Projektraum direkt neben dem Jugendtreff, eine Projektwerkstatt im Keller des Vereinshauses und seit November eine Medienwerkstatt im Dachgeschoss. Auch die Büros im Arbeitsbereich Kulturarbeit wurden renoviert. Ein Beratungsraum wurde eingerichtet und mit digitaler Konferenztechnik ausgestattet.
- b. Im Jugendclub Kirchberg stehen für die jugendkulturelle und sozialpädagogische Arbeit rund 250 qm Nutz- und etwa 250 qm Freifläche zur Verfügung. Nach der Übernahme im Sommer erfolgte gemeinsam mit den Jugendlichen ein „Aufhübschen“ des Außengeländes, der Verweilzonen und Sportbereiche. Die Clubräume wurden im zweiten Lockdown renoviert, gemalert und mit WLAN ausgestattet.
- c. Das Historische Dorf bietet rund 1.000 qm überdachte Flächen, ein Haus sowie Freifläche für die soziokulturelle und sozialpädagogische Arbeit. An der generellen Raum- und Flächennutzung gibt es keine Veränderung. Flächen und Lager wurden 2020 umgestaltet und optimiert, um z.B. schneller und einfacher Kreativangebote mit und für Gruppen durchzuführen. Ebenso erfolgte der weitere „Innenausbau“ des Langhauses. Eine neue Bühne fand im Außenbereich ihren Platz.
- d. Das Streetworkteam verfügt in allen Sozialräumen über räumliche Anlaufstationen, welche u.a. auch zur Einzelfallhilfe nutzbar sind. Diesbezüglich stehen uns in den Einrichtungen Büro- und/oder Gruppenräume zur Verfügung. Für alle Räume gibt es mit den Trägern Kooperationsverträge u.a. auch zur inhaltlichen Zusammenarbeit und zur mietfreien Nutzung. In Kirchberg funktioniert dies trägerintern.

- a. Kirchberg Jugendtreff Kirchberg, Alter Gasometer e.V.
- b. Wilkau-Haßlau Jugendtreff Alter Bahnhof, SBBZ Wilkau-Haßlau

Für die tägliche Streetworkarbeit stehen ein mobiles Büro mit geeigneter Ausstattung sowie ein Fahrzeug zur Verfügung. Dies wird täglich genutzt. Im Vereinssitz in Zwickau steht darüber hinaus ein Arbeitsplatz zur Verfügung, welcher dienstags in Verbindung mit der Teamsitzungen oder bei besonderen Terminen genutzt wird.

2.7. Öffnungszeiten

Die Öffnungszeiten richten sich nach den Projekten, Veranstaltungen und Sprechzeiten der jeweiligen Arbeitsbereiche. Feste Öffnungszeiten gibt es z.B. für den Ticketshop, Beratungsangebote im Demokratiebereich, die offenen Treffs in der Kleinen Biergasse, im Jugendclub Kirchberg und im Historischen Dorf.

2.8. Alleinstellungsmerkmale | Mehrwert | regionale Bedeutsamkeit

Der Alte Gasometer ist das Soziokulturelle Zentrum der Zwickauer Region. Sowohl im förderrechtlichen Kontext des Kulturraumes Vogtland-Zwickau als auch nach den Kriterien des Landesverbandes Soziokultur³ ist es das einzige im Landkreis Zwickau. Der Mix der Arbeitsfelder Kulturarbeit, Jugendarbeit und Demokratietarbeit sowie der Querschnittsaufgabe Bildung (kulturelle, soziale, politische) unter einem Dach begründen das Alleinstellungsmerkmal.

³ <https://soziokultur-sachsen.de/kriterienkatalog>



Der Verein Alter Gasometer ist eine Institution mit über 30-jähriger Geschichte, die weit über die Grenzen der Region Zwickau hinaus Bedeutung erlangt hat und einen unverzichtbaren Mehrwert für die Region bietet. Dieser Mehrwert manifestiert sich in erster Linie in der Förderung von Kultur, Bildung und sozialem Engagement. Durch ein vielfältiges Angebot an Veranstaltungen, Workshops und Projekten schafft der Verein einen Zugang zu kultureller Bildung für alle Altersgruppen und sozialen Schichten. Darüber hinaus spielt der Verein eine zentrale Rolle in der Stärkung der lokalen Gemeinschaft, indem er Raum für Begegnungen schafft und den interkulturellen Austausch fördert. Der Alter Gasometer zeichnet sich auch durch sein Engagement in der Jugendarbeit aus. Mit speziellen Programmen zur Persönlichkeitsentwicklung und Sozialkompetenzförderung bietet der Verein jungen Menschen die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten und Talente zu entdecken und weiterzuentwickeln. Des Weiteren trägt der Verein durch die Organisation von Konzerten, Ausstellungen und Theateraufführungen zur Belebung der regionalen Kulturszene bei und macht Zwickau zu einem Anziehungspunkt für Kulturinteressierte weit über die Stadtgrenzen hinaus. Ein weiterer Aspekt, der den Verein Alter Gasometer regional so bedeutsam macht, ist sein Einsatz im Bereich der Demokratiewerke. Der Verein ist ein zentraler Akteur in der Förderung und Stärkung von demokratischen Werten und bürgerschaftlichem Engagement. Durch die Organisation von Diskussionsrunden, Workshops und kulturellen Veranstaltungen schafft der Alter Gasometer nicht nur Räume für den offenen Dialog und Austausch zwischen unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppen, sondern fördert auch das kritische Denken und die Auseinandersetzung mit aktuellen politischen und gesellschaftlichen Themen. Insgesamt ist der Verein Alter Gasometer ein leuchtendes Beispiel dafür, wie soziokulturelle Arbeit zur Stärkung einer Region beitragen kann. Durch sein breites Spektrum an Aktivitäten und sein Engagement für soziale Themen spielt der Verein eine Schlüsselrolle in der Entwicklung einer lebendigen, offenen und solidarischen Gesellschaft in Zwickau und Umgebung.

2.9. Der Verein Alter Gasometer wirkt!

Der Verein Alter Gasometer wirkt in der Region Zwickau als ein kultureller und sozialer Faktor:

Er spielt eine zentrale Rolle für die kulturelle und soziale Landschaft der Region Zwickau und zeichnet sich als ein wichtiger Faktor im gesellschaftlichen Leben aus. Dieses Zentrum, das in einem historisch bedeutsamen Gebäude untergebracht ist, dient nicht nur als Veranstaltungsort für eine Vielzahl von kulturellen Aktivitäten, sondern auch als ein Begegnungsort, der Menschen verschiedener Hintergründe zusammenbringt. Durch ein breit gefächertes Angebot von Konzerten, Theateraufführungen, Workshops und Ausstellungen fördert der "Alter Gasometer" aktiv die kulturelle Vielfalt und Kreativität in der Region. Darüber hinaus leistet er einen wesentlichen Beitrag zur sozialen Integration und Bildung durch die Organisation von Projekten und Initiativen, die insbesondere auf die Bedürfnisse von Kindern, Jugendlichen und sozial benachteiligten Gruppen ausgerichtet sind. Die Bedeutung des "Alter Gasometer" für Zwickau und die umliegende Region lässt sich nicht nur an der Vielfalt der kulturellen Veranstaltungen messen, sondern auch an seiner Rolle als Plattform für sozialen Austausch und als Motor für zivilgesellschaftliches Engagement. Indem der Verein Raum für Diskussionen, Begegnungen und das gemeinsame Erleben von Kultur bietet, stärkt es das Gemeinschaftsgefühl und fördert das Verständnis und die Toleranz unter den Bürgern. In einer Zeit, in der gesellschaftliche Spaltungen und Isolation zunehmende Herausforderungen darstellen, erweist sich der "Alter Gasometer" als eine unverzichtbare Institution, die durch ihre Arbeit einen entscheidenden Beitrag zur Förderung von Zusammenhalt und gegenseitigem Respekt in der Gesellschaft leistet. Somit ist der "Alter Gasometer" weit mehr als ein kulturelles Zentrum; er ist ein lebendiger Treffpunkt, der die kulturelle Landschaft Zwickaus bereichert und eine wichtige Rolle in der Förderung des sozialen Miteinanders spielt. Durch seine integrative Arbeit und sein vielfältiges Programm trägt er maßgeblich dazu bei, die Lebensqualität in der Region zu erhöhen und einen Raum für persönliche Entwicklung und gesellschaftliche Teilhabe zu schaffen.



☒ Der Verein Alter Gasometer wirkt in der Region Zwickau als ein wirtschaftlicher Faktor:

Er spielt auch eine Rolle für die wirtschaftliche Entwicklung der Region Zwickau, die sich durch eine Vielzahl von Faktoren begründen lässt. Einerseits fungiert dieser Ort als kultureller Magnet, der Menschen aus verschiedenen Teilen der Region und darüber hinaus anzieht. Durch die Organisation von Veranstaltungen, Konzerten, Workshops und anderen kulturellen Aktivitäten schafft der Alte Gasometer einen Anziehungspunkt, der nicht nur die lokale Bevölkerung anspricht, sondern auch Besucher von außerhalb anlockt. Diese Besucherströme sind ein wichtiger Impuls für die lokale Gastronomie und Hotellerie, da Veranstaltungsteilnehmer häufig in lokalen Restaurants essen gehen oder Übernachtungsmöglichkeiten suchen. Darüber hinaus fördert der Alte Gasometer die lokale Wirtschaft indirekt durch die Schaffung von Arbeitsplätzen und Auftragschancen für lokale Unternehmen, beispielsweise in den Bereichen Bühnentechnik, Sicherheit, Catering und Werbung.

Zweitens spielt der Alte Gasometer eine wichtige Rolle bei der Förderung der kulturellen Vielfalt und der sozialen Inklusion in der Region, was wiederum das soziale Kapital stärkt und Zwickau als attraktiven Wohn- und Arbeitsort positioniert. Dies trägt zur Talentbindung und -anziehung bei, was für lokale Unternehmen und Start-ups von unschätzbarem Wert ist, da eine lebendige, kulturell diverse Umgebung als ein wesentlicher Faktor für Fachkräfte gilt, um sich für einen Standort zu entscheiden. Durch die Unterstützung von Kultur und Bildung leistet der Alte Gasometer somit einen wichtigen Beitrag zur regionalen Entwicklung und hilft, die Wettbewerbsfähigkeit der Region zu steigern. Des Weiteren dient der Alte Gasometer als Plattform für kreative und kulturelle Start-ups, indem er Räumlichkeiten und Netzwerkmöglichkeiten bietet. Dies fördert die kreative Wirtschaft in der Region und unterstützt die Entstehung neuer Ideen und Geschäftsmodelle, die wiederum das wirtschaftliche Wachstum und die Innovationskraft in Zwickau vorantreiben können. Durch diese vielschichtige Funktion trägt der Alte Gasometer wesentlich dazu bei, das kulturelle Erbe zu bewahren, gleichzeitig, aber auch zukunftsorientierte Entwicklungen zu fördern und die wirtschaftliche Resilienz der Region zu stärken.

☒ Der Verein Alter Gasometer wirkt in der Region Zwickau als ein wissenschaftlicher Faktor:

Er spielt auch eine Rolle für die wissenschaftliche und kulturelle Entwicklung der Region. Als ein Zentrum, das sich der Förderung von Kunst, Kultur und sozialem Engagement verschrieben hat, bietet es eine einzigartige Plattform für den Austausch von Ideen, Wissen und kulturellen Werten. Wissenschaftlich gesehen, ist es ein wichtiger Faktor, da es nicht nur zur Verbreitung von Wissen beiträgt, sondern auch interdisziplinäre Forschungsprojekte und Diskurse zwischen verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen anregt. Hierdurch werden Synergien geschaffen, die die regionale Forschungslandschaft bereichern und innovatives Denken fördern. Darüber hinaus dient der Alte Gasometer als Schnittstelle zwischen der lokalen Bevölkerung und der wissenschaftlichen Gemeinschaft, indem er wissenschaftliche Erkenntnisse auf zugängliche Weise vermittelt und das öffentliche Verständnis und Interesse an wissenschaftlichen Themen fördert. Diese Verbindung zwischen Wissenschaft und Gesellschaft ist von unschätzbarem Wert, da sie das kritische Denken in der Bevölkerung stärkt und eine informierte Diskussionskultur schafft. Das soziokulturelle Zentrum unterstützt zudem die lokale Wirtschaft, indem es Kultur- und Bildungsveranstaltungen anbietet, die Besucher aus verschiedenen Teilen der Region und darüber hinaus anziehen. In einer Zeit, in der die Bedeutung von Wissenschaft und Forschung immer deutlicher wird, steht der Alte Gasometer somit im Zentrum eines Netzwerks, das essenziell für die soziale, kulturelle und wissenschaftliche Prosperität der Region Zwickau ist. An unterschiedlichen Stellen arbeitet der Verein mit Bildungseinrichtungen, Hochschulen, Instituten und Behörden auf diesem Sektor zusammen.

Der Alte Gasometer arbeitet auch selbst wissenschaftlich und stellt mit dem „Zwickau Ticker“ und der Zwickauer Bürger*innenbefragung eine wissenschaftliche Ausarbeitung für die Stadt Zwickau hinsichtlich



vorhandener Elemente von Bürger*innenbeteiligung, der sozialen Lage spezifischer Bevölkerungsgruppen in der Stadt, auch mit Blick auf den demographischen Wandel, dar.

Der Verein Alter Gasometer wirkt in der Region Zwickau als ein infrastruktureller Faktor:

Er spielt eine zentrale Rolle als infrastruktureller Faktor für die Region, und dies aus mehreren Gründen. Zunächst einmal fungiert der Alter Gasometer als ein soziokulturelles Herzstück der Region Zwickau, indem er eine breite Palette an Veranstaltungen und Aktivitäten anbietet. Des Weiteren trägt der Alter Gasometer zur Belebung der Innenstadt bei und wirkt sich positiv auf die lokale Wirtschaft aus. Veranstaltungen ziehen Besucher nicht nur aus der Stadt, sondern auch aus der weiteren Region und sogar aus anderen Teilen Deutschlands an. Dies führt zu einer erhöhten Nachfrage nach Gastronomie, Hotellerie und Einzelhandel in der Umgebung, was wiederum die Wirtschaft stärkt und Arbeitsplätze schafft oder erhält. Darüber hinaus dient der Alter Gasometer als Plattform für soziale Projekte und Initiativen, die auf die Förderung des gesellschaftlichen Zusammenhalts und die Unterstützung benachteiligter Gruppen abzielen. Durch die Bereitstellung von Räumlichkeiten und die Organisation von Projekten, die soziale, kulturelle und politische Bildung fördern, trägt das Zentrum aktiv zur sozialen Inklusion und zur Stärkung der Zivilgesellschaft bei.

Nicht zuletzt ist der Alter Gasometer ein Symbol für die erfolgreiche Revitalisierung und kreative Umnutzung historischer Gebäude. Durch die Bewahrung des industriellen Erbes und dessen Transformation in einen lebendigen, multifunktionalen Raum zeigt das Zentrum, wie sich Tradition und Moderne sinnvoll ergänzen können. Dies stärkt das kulturelle Selbstbewusstsein der Region und dient als Inspirationsquelle für ähnliche Projekte. Insgesamt ist der Alter Gasometer somit mehr als nur ein Veranstaltungsort; er ist ein integraler Bestandteil der infrastrukturellen und soziokulturellen Landschaft Zwickaus und trägt maßgeblich zur Lebensqualität, zur wirtschaftlichen Entwicklung und zur kulturellen Vielfalt der Region bei.

Der Alte Gasometer liefert einen Beitrag zur Stadt- und Bevölkerungsentwicklung. Er gestaltet aktiv den sozialen Nahraum mit, bringt sich in Stadtentwicklungsprozesse ein und aktiviert das Gemeinwesen.

Der Verein Alter Gasometer wirkt in der Region Zwickau als ein touristischer Faktor:

Er ist ein wichtiger touristischer Anziehungspunkt für die Region Zwickau, der diverse Facetten des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens vereint und somit eine breite Anziehungskraft auf Besucher ausübt. Dieses Zentrum, angesiedelt in einem historisch bedeutsamen Gebäude, das einst als Gasometer diente, bietet ein vielfältiges Programm, das von Konzerten über Workshops und Ausstellungen bis hin zu Theateraufführungen und Lesungen reicht. Die Einzigartigkeit des Ortes, der Industriegeschichte mit zeitgenössischer Kultur verbindet, macht ihn zu einem besonderen Erlebnis für Touristen, die die Region Zwickau besuchen. Zudem trägt der Alter Gasometer durch seine inklusive und partizipative Ausrichtung zur kulturellen Bildung und sozialen Integration bei, indem er Menschen aller Altersgruppen und unterschiedlichster sozialer Hintergründe zusammenbringt. Das Zentrum fungiert als Plattform für den Dialog zwischen Kulturen und Generationen, was in der heutigen Gesellschaft von unschätzbarem Wert ist. Durch sein Engagement in sozialen Projekten und seine Rolle als Treffpunkt für verschiedene kulturelle Gruppen stärkt der Alter Gasometer das Gemeinschaftsgefühl und fördert den kulturellen Austausch, was wiederum die Attraktivität der Region für Besucher erhöht. Die Kombination aus historischer Substanz, kultureller Vielfalt und sozialem Engagement macht den Alten Gasometer zu einem Leuchtturmprojekt in der Region Zwickau und zu einem must-see für Kulturinteressierte und Touristen. Seine Fähigkeit, historisches Erbe mit modernen kulturellen Strömungen zu verknüpfen und dabei gesellschaftlich relevante Themen aufzugreifen, spiegelt den zeitgenössischen Geist wider und zieht Menschen nicht nur aus der Region, sondern auch aus weiter entfernten Gebieten an. In diesem Sinne trägt der Alter Gasometer wesentlich zur touristischen Attraktivität und kulturellen Bereicherung der Region Zwickau bei, indem er ein Fenster zu einer lebendigen Kulturszene öffnet und gleichzeitig als Katalysator für sozialen Zusammenhalt und kulturelle Innovation fungiert.



☒ Der Verein Alter Gasometer wirkt in der Region Zwickau für bürgerschaftliches Engagement:

Er spielt eine zentrale Rolle als Plattform für bürgerschaftliches Engagement, da er eine breite Palette an Möglichkeiten für die aktive Teilnahme und Mitgestaltung der Bürgerinnen und Bürger an ihrem sozialen Umfeld bietet. Durch die Organisation und Unterstützung von kulturellen, sozialen und bildungsbezogenen Projekten schafft der Verein einen offenen Raum für Begegnungen, Austausch und kreative Entfaltung. Dies fördert nicht nur den sozialen Zusammenhalt und das Verständnis für kulturelle Vielfalt, sondern stärkt auch das Bewusstsein für gesellschaftliche Verantwortung und die Bedeutung von ehrenamtlichem Engagement. Der Alter Gasometer ermöglicht es Menschen aller Altersgruppen, Hintergründe und Interessen, ihre Ideen und Visionen für eine lebendige Gemeinschaft einzubringen und umzusetzen. Somit trägt der Verein entscheidend dazu bei, dass Bürgerinnen und Bürger nicht nur als passive Empfänger von Kultur- und Sozialangeboten agieren, sondern aktiv an der Gestaltung ihres Lebensraumes mitwirken. Diese aktive Beteiligung stärkt nicht nur das individuelle Selbstwertgefühl und die persönlichen Kompetenzen, sondern wirkt sich auch positiv auf die lokale Gemeinschaft aus. In einer Zeit, in der gesellschaftliche Herausforderungen und soziale Spaltungen zunehmen, bietet der Alter Gasometer somit eine wichtige Plattform, um Menschen zusammenzubringen, Dialoge zu fördern und gemeinsam Lösungen zu entwickeln. Durch sein vielfältiges Angebot leistet der Verein einen wesentlichen Beitrag zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements und zur Stärkung der Zivilgesellschaft. Er steht einer Vielzahl von Initiativen, Vereinen und Verbänden sowie städtischen Verwaltungseinheiten und kommunalen Töchtern mit Knowhow und Ressourcen zur Verfügung.

☒ Der Verein Alter Gasometer wirkt in der Region Zwickau für den Arbeitsmarkt:

Er trägt zur beruflichen Entwicklung und Kompetenzerweiterung bei, indem er fortlaufend eine Vielzahl an Praktikumsstellen über diverse Fachrichtungen hinweg zur Verfügung stellt. Die Einsatzmöglichkeiten erstrecken sich über Felder wie Technik, Handel, Erziehung und Medientechnologie. Auf diese Weise tragen wir zur Förderung der beruflichen Bildung junger Menschen bei. Dies wird ebenfalls durch Kooperationen mit Hochschulen und Bildungseinrichtungen ermöglicht. Der Verein schafft begehrte Arbeitsmöglichkeiten, die unter anderem die Ansiedlung von Menschen aus verschiedenen Gegenden unterstützen. Neben fest angestelltem Personal engagieren wir freiberufliche Mitarbeitende und Selbstständige, eröffnen Beschäftigungschancen für Leistungsempfänger*innen der sozialen Grundsicherung sowie geringfügige Beschäftigungsverhältnisse. Überdies offerieren wir jungen Erwachsenen, die sich für ein Freiwilliges Soziales oder Kulturelles Jahr entscheiden, vielfältige Möglichkeiten zur beruflichen Weichenstellung im Übergang vom Bildungswesen ins Arbeitsleben oder fördern das Konzept des sogenannten lebensbegleitenden Lernens durch ein Bundesfreiwilligendienstjahr.

Fazit:

Der Verein Alter Gasometer spielt eine zentrale Rolle in der Gestaltung einer lebenswerten und lebendigen Region, indem er als kultureller und sozialer Treffpunkt dient, der Menschen aller Altersgruppen und sozialer Schichten zusammenbringt. Durch ein breit gefächertes Angebot an Veranstaltungen, Workshops und Projekten fördert der Verein den kulturellen Austausch und das Verständnis untereinander, was zu einer gestärkten Gemeinschaft und einem lebendigen Miteinander beiträgt. Der Fokus liegt dabei nicht nur auf der Präsentation von Kultur, sondern auch auf der aktiven Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger, die dazu ermuntert werden, eigene Ideen einzubringen und umzusetzen. Diese partizipative Ausrichtung stärkt das Zugehörigkeitsgefühl und die Identifikation mit der Region. Darüber hinaus setzt sich der Verein Alter Gasometer für soziale Themen ein und bietet eine Plattform für Diskussionen und Initiativen, die auf die Verbesserung der Lebensbedingungen in der Region abzielen. Durch die Unterstützung sozialer Projekte und die Zusammenarbeit mit anderen lokalen



Organisationen trägt der Verein zur Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen bei und fördert den sozialen Zusammenhalt. Der Alte Gasometer liefert einen Beitrag zum weltoffenen, globalen Denken. Interkultureller Austausch und kulturelle Vielfalt bilden das Fundament für die Ausprägung von Toleranz, die Wertschätzung gegenüber anderen Kulturen und das Verstehen globaler Zusammenhänge. Die Arbeit des Vereins zeigt, dass Kultur und soziales Engagement untrennbar miteinander verbunden sind und wesentlich zur Lebensqualität in einer Region beitragen. Indem der Verein Alter Gasometer diese Bereiche erfolgreich verknüpft, leistet er einen unschätzbaren Beitrag zur Schaffung einer Umgebung, in der sich Menschen wohl fühlen und in der sie sich aktiv einbringen können.

2.10. Mitarbeitende

Eine Vielzahl unterschiedlicher Beschäftigungsmodelle sichern den Arbeitsalltag des Vereins ab.

Rund 75 Mitarbeitende (Ehrenamt, Freiwilligendienst, Mini Job, Hauptamt) ermöglichen die Arbeit im Alltag. Darüber hinaus arbeiteten wir mit rund 80 Kulturschaffenden und inhaltlichen Honorarkräften zusammen.

Auch in 2023 gab es personelle Veränderungen.

Jugendarbeit: Die Stelle im Streetworkteam konnte trotz intensiver Recherche, (kostenpflichtigen) Stellenanzeigen, Zusammenarbeit mit Fachhochschulen, etc. noch immer nicht besetzt werden. Entsprechende Abstimmungen mit dem zuständigen Fachamt, insbesondere auch mit dem Blick von zukünftigen Gebietsaufteilungen und Arbeitsbedingungen erfolgten regelmäßig.

Im Jugendtreff Kirchberg erfolgte ein Wechsel der Stelleninhaberin.

Kulturarbeit: Der Technische Leiter fiel im 2. Halbjahr längere Zeit krankheitsbedingt aus.

Demokratiearbeit: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnten in der Vergangenheit immer nur befristete Projektarbeitsverträge erhalten. Sowohl das Bundesprogramm „Demokratie leben“ als auch das Fördermittelprogramm „Weltoffenes Sachsen“ reichen ihre Zuwendungen nur als Projektförderung aus. Zuwendungsbescheide erreichen uns meist erst im Zeitraum März bis Mai. Eine Stelle im kulturpolitischen Arbeitsfeld konnte daher für 5 Monate nicht besetzt werden. Die Stelle Bildungsreferent konnte durch verspätete Landeszuweisung erst im Sommer besetzt werden. Die Stelle Koordination Demokratiebündnis ist mangels geeigneter Bewerbung ab Sommer unbesetzt.

Freiwilligenstellen Von vier Freiwilligenstellen konnten ab September 2022 nur eine neu besetzt werden. Dafür gingen wir eine Kooperation mit der Hochschule Gera ein und beschäftigten seit dem Herbst 2022 eine BA-Studentin im Bereich Soziale Arbeit. Seit September 2023 konnten alle Freiwilligenstellen wieder besetzt werden.

Verwaltung Durch die Zunahme von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Arbeitsbereichen, die Zunahme von Projekten, die Generierung zusätzlicher Projektfördertöpfe sowie der zunehmende Verwaltungsauswand durch Fördermittelbeantragung, Fördermittelcontrolling und Fördermittelabrechnung in allen Arbeitsbereichen wurde ab Sommer 2023 eine Aufstockung der Verwaltung um 0,8 VZÄ notwendig.

Fakten Das Team-Zeitkonto liegt im Schnitt bei 30 Überstunden. Die Krankheitstage im Team liegen im Schnitt bei 11 Tagen und mithin deutlich unter dem Bundesschnitt. Der Altersschnitt im Team liegt bei 39 Jahren. 38% sind Mitarbeiterinnen und 62% Mitarbeiter. 29% der Mitarbeitenden wohnen nicht im Landkreis Zwickau.



Insgesamt muss der Verein sich bei allen hauptamtlichen, nebenberuflichen und ehrenamtlichen Mitarbeitenden für ein überdurchschnittlich hohes Engagement bedanken. Ohne diesen Einsatz wäre eine Vielzahl von Angeboten, Projekte, Aktionen, Reparaturen und Wartungen so nicht realisierbar gewesen.

2.11. Weiterbildung

Der Verein beschäftigt in all seinen Arbeitsbereichen qualifiziertes Fachpersonal. Zur Sicherung eines qualitativ und fachlich hohen Niveaus erfolgten auch 2023 privat und dienstlich geförderte Weiterbildungen der Mitarbeitenden, z.B.:

- Brandschutzhelfer*in
- Ersthelfer*in
- Fördermittel: Beantragung und Abrechnung
- Finanzen und Steuern
- Kulturabgaben bei Veranstaltungen
- Prozessmanagement „Inklusive Kulturarbeit“
- Inklusive Öffentlichkeitsarbeit
- Crowd-Management, Publikumssicherheit
- Digitale Kulturarbeit
- Digitale Jugendarbeit
- Digitale Veranstaltungstechnik
- Jahresbelehrung und sicherheitstechnischer Objektrundgang
- Öffentlichkeitsarbeit, Marketing und Kommunikation
- Datenschutz
- Kindeswohl und Schutzkonzepte
- Arbeitsschutz, Gefährdungsanalysen
- arbeitsfeldrelevante Tages-Weiterbildungsveranstaltungen.

2.12. Klausuren

Tagesklausuren

In den drei inhaltlichen Arbeitsbereichen erfolgten Tagesklausuren. Auf der Agenda standen die Evaluierung und Fortschreibung der jeweiligen Einrichtungskonzeption sowie der Zielpyramide, siehe auch die Punkte „Konzeptionelles“ und „Zielpyramiden“ in den Arbeitsschwerpunkten.

Jahresklausur

Das Team und Teile des Vorstands des Vereins Alter Gasometer trafen sich im Januar 2023 im Bethlehem Stift Hohenstein-Ernstthal zur Vereinsklausur. Gemeinsam entwickelte die 16-köpfige Gruppe die Trägerkonzeption des Vereins um den Jahreswechsel weiter.

Der Verein geht seit Mitte der 90er-Jahre regelmäßig in eine mehrtägige Klausur. Dabei wird die Alltagsarbeit des Vereins evaluiert und fortgeschrieben, Konzepte entwickelt und geprüft, neue Ideen diskutiert, Visionen gesponnen.

Das Coaching übernahmen dabei wieder der langjährige Weggefährte Ricardo Glaser von der Beratungsgesellschaft SOFUB [Sozialwissenschaftliche Forschung und Beratung] aus Leipzig. Er kennt den Verein und die Stadt Zwickau insbesondere seit 2015 durch die fachliche Begleitung der Zwickauer Partnerschaft für Demokratie. Er gehört zum Autorenteam „unseres“ Zwickau Tickers und begleitete unsere letzten beiden Vereinsklausuren.



Professionelle Arbeit ist auch immer konzeptionelle Arbeit. Die Trägerkonzeption des Vereins Alter Gasometer bildet die Grundlage der mittelfristigen Arbeit des Soziokulturellen Zentrums. Die aktuelle Fortschreibung steht unter der Überschrift WEITER.DENKEN.2030.

Viele Themen bewegen uns und die Gesellschaft. Viele Themen müssen uns bewegen. Finanzkrise, Flüchtlingskrise, Corona-Pandemie, Klimakrise, Krieg. Die globalen Krisen beeinflussen auch den Kultursektor und fordern diesen zugleich dazu auf, an Lösungen im Sinne einer Kulturpolitik als Gesellschaftspolitik mitzuwirken. Dazu kommen sozialen Spaltungen und kulturelle Risse in der Gesellschaft, die uns nicht unberührt lassen. In wenigen Jahren wird unsere Gesellschaft älter sowie transkultureller und unser Alltag digitalisierter sein. Zuwanderung, Generationswechsel, Regionalentwicklung sind zusätzliche Themen.

Wie wird das Zusammenleben in Städten und auf dem Land funktionieren? Wie können Bürgerinnen und Bürger diese Zukunft mitgestalten? Und welchen Beitrag kann die Soziokultur leisten? Mit welchen neuen Formaten der Bürgerbeteiligung, mit welchen künstlerischen Impulsen im Stadtteil, mit welchen Methoden können wir eigene Geschichte, Fragen von Integration und Inklusion u.v.m. bearbeiten und uns somit gemeinsam für eine offene Gesellschaft und lebenswerte Zukunft einsetzen?

Während des Evaluierungs- und Fortschreibungsprozesses galt es auch den Blick auf die Erhöhung der Resilienz bezüglich möglicher weiterer pandemiebedingter Einschränkungen zu lenken. Menschen und Organisationen benötigen mehr denn je die Kunst, nicht den Kopf zu verlieren. Weder Angst noch übertriebener Optimismus sind in unsicheren Zeiten gute Berater. Doch was braucht es, damit Mitarbeiter*innen schwierige Herausforderungen mutig anpacken und der Verein auch zukünftig Krisen gut bewältigen kann. Daher galt es neben inhaltlichen, konzeptionellen Herausforderungen auch interne, strukturelle Abläufe zu analysieren.

Die Klausur war ein erster Aufschlag für die Fortschreibung der Trägerkonzeption des Vereins, bei dem viele neue Ideen entstanden sind und über viele herausfordernden Themen debattiert wurde. Die Ergebnisse werden nun in die Tagesklausuren der Arbeitsbereiche einfließen.

Im Ergebnis der Klausur steht das Leitziel für die nächsten Jahr fest:

WIR.GEMEINSAM.HEIMAT.GESTALTEN.





4. Die Arbeitsbereiche

4.1 Jugendarbeit

Einem weiten Kulturbegriff und den Bedürfnissen Jugendlicher folgend, leistet Jugendarbeit einen wichtigen Beitrag zur gesellschaftlichen Bildung. Sie stellt einen Bezug zu jugendlichen Lebenswelten her und bietet jungen Menschen die Möglichkeit, sich in vielfältigen Formen mit Rollenbildern, Werten, Normen, Strukturen, Lebensstilen, Ereignissen etc. auseinanderzusetzen. Ein wesentlicher Fokus liegt zudem auf Mitgestaltungsmöglichkeiten und ernst gemeinter Beteiligung.

Die Lebensphase Jugend ist mit besonderen Entwicklungsaufgaben verbunden; die zentrale davon ist das Erwachsenwerden. Junge Menschen zwischen 10 und 27 Jahren beginnen, sich von ihrem Elternhaus zu lösen, Verantwortung zu übernehmen, setzen sich kritisch mit der sie umgebenden Welt auseinander, begeben sich auf die Suche nach ihrer Identität, formen Haltungen und Werte aus und müssen den Übergang von der Schule zum Berufsleben meistern. Auf dem Weg zum Erwachsenwerden streben sie nach Unabhängigkeit und nach Anerkennung als vollwertiges Mitglied der Gesellschaft.

Entsprechend § 11 Abs. 1 SGB VIII sind jungen Menschen die zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen Angebote der Jugendarbeit bedarfsgerecht zur Verfügung zu stellen. Diese Angebote orientieren sich an den Interessen der Jugendlichen und sollen diese zur Selbstbestimmung, zur gesellschaftlichen Mitverantwortung und sozialem Engagement befähigen. Ferner zielen sie auf ein chancengerechtes Aufwachsen und die Stärkung der Identität von Kindern und Jugendlichen. Dabei konzentriert sich Jugendarbeit vorrangig auf den Freizeitbereich und richtet ihre Angebote an alle jungen Menschen gemäß § 7 Abs. 1 Nr. 4 in Verbindung mit § 11 Abs. 4 SGB VIII.

Zu den Schwerpunkten der Jugendarbeit gehören insbesondere die außerschulische Jugendbildung mit allgemeiner, politischer, sozialer, gesundheitlicher, kultureller, naturkundlicher und technischer Orientierung sowie die internationale Jugendarbeit. Die inhaltliche Beschreibung außerschulischer Bildung in vorangestellter Vielfalt stellt einen Versuch dar, sowohl die Vielgestaltigkeit der Interessen und Bedürfnisse von jungen Menschen einzufangen, als auch die Felder, in denen Jugendarbeit Sozialisationshilfen leisten kann, zu berücksichtigen.

Für die praktische Umsetzung von Jugendarbeit, eingebunden in ein sozialpädagogisches Setting, leiten sich aus den gesetzlichen Bestimmungen eine Reihe von konzeptionellen Basiskriterien ab, insbesondere sind dies folgende:

- ⊗ Freiwilligkeit,
- ⊗ Selbstbestimmtheit,
- ⊗ Beteiligung,
- ⊗ Bedürfnis- und Lebensweltorientierung.

In Abgrenzung zu kommerziellen Freizeitangeboten sind Einrichtungen und Angebote der Jugendarbeit i. S. d. § 11 SGB VIII als bewusst sozialpädagogisch initiierte oder selbst organisierte Ermöglichungsstrukturen für junge Menschen im Hinblick auf die Ausgestaltung und das Probieren eigener Lebensentwürfe sowie als informelle und non-formale Bildungsorte ein immanenter Bestandteil der sozialen Infrastruktur im Gemeinwesen.

Unser Arbeitsbereich Jugendarbeit ist eine Kernkompetenz unserer soziokulturellen Arbeit. Anders gesagt: Die Soziokultur gehört zur Jugendhilfe und kann dazu ihren eigenen Beitrag leisten. Der interdisziplinäre Ansatz der Soziokultur erfasst Jugendarbeit als ein konstitutives Element. Dabei geht es um eine Förderung von Selbstständigkeit, Eigenverantwortung und Eigeninitiative junger Menschen sowie eine aktive demokratische Teilhabe an gesellschaftlichen Prozessen.

Unsere langjährigen Erfahrungen haben gezeigt, dass die Verknüpfung der Jugendarbeit nach § 11 mit dem Ansatz eines Soziokulturellen Zentrums Synergieeffekte erzeugt, die beide Bereiche einzeln bestehend nicht erreichen können. Neben inhaltlichen Vorteilen, etwa des Aufeinandertreffens verschiedener



Generationen und einer stärkeren Bindung an das Gemeinwesen, sind es auch infrastrukturelle Vorteile, die Kultur- und Jugendarbeit voneinander profitieren lassen. Hinzu kommt, dass junge Menschen neben dem*der betreuenden Sozialpädagog*innen auch Kontakt zu weiteren Mitarbeiter*innen, Helfer*innen, Künstler*innen oder Bürger*innen in einem soziokulturellen Zentrum haben und somit ihrer lebensweltlichen Verortung entsprechend ein ungleich höheres Anknüpfungspotenzial entsteht, als das in einem für sich allein existierenden Jugendclub der Fall sein kann.

4.1.1. gesetzlicher Auftrag:

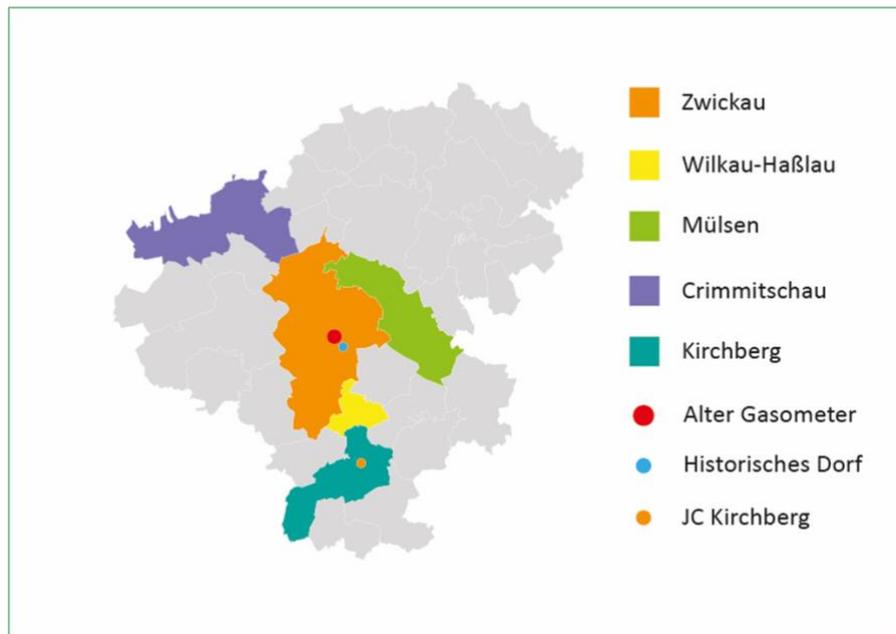
„Jungen Menschen sind die zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen. Sie sollen an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen.“

Zu unseren Schwerpunkten der Jugendarbeit gehören:

- außerschulische Jugendbildung mit allgemeiner, politischer, sozialer, kultureller und technischer Bildung,
- Jugendarbeit in Sport, Spiel und Geselligkeit,
- internationale Jugendarbeit,
- Kinder- und Jugenderholung,
- Jugendberatung.

Von offenen Jugendtreffs über aktive Workshoparbeit bis hin zu jugendkulturellen Veranstaltungen ist für alle Interessen etwas dabei, immer begleitet von kompetenten Kultur- und Sozialpädagogen. Zahlreiche Projekte stellen die Kinder und Jugendlichen in den Mittelpunkt und vermitteln Wissen sowie praktische Fähigkeiten. Das Handwerkliche ist dabei genauso wichtig wie Sozialkompetenz und der Umgang mit modernen Medien. Die Beteiligung und das Engagement von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen an Projekten und Angeboten der Jugendarbeit und Jugendbildung ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Arbeitsbereiches.. Wir fördern das Vermögen der Heranwachsenden, sich und andere in ihrer Vielfältigkeit und Unterschiedlichkeit zu bejahen und somit Solidarität zu entwickeln. Wir streben eine interkulturelle Offenheit unserer Einrichtung an und wollen Bedingungen schaffen, die es ermöglichen, dass Angehörige verschiedener Kulturen als Nutzer*innen und Unterstützer*innen Zugang zum Verein bekommen. Wir bieten jungen Menschen Raum und Ressourcen für organisierte und selbstorganisierte soziokulturelle Veranstaltungen und bieten ihnen die Möglichkeit, an der Planung und Durchführung der Angebotsstruktur mitzuwirken. Und dies an mehreren Standorten:

- Offener Jugendtreff Alter Gasometer
- Offener Jugendtreff Historisches Dorf
- Jugendclub Kirchberg
- Streetworkteam Kirchberg, Wilkau-Haßlau, Crimmitschau, Mülsen



4.1.2. Portfolio:

Offener Jugendtreff im Alten Gasometer

Im Jugendtreff finden niedrigschwellige Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit statt. Unsere Angebote im Jugendbereich des Alten Gasometers ermöglichen das Treffen von Freund*innen, Kreativ- und medienpädagogische Angebote, Spiel- und Sportangebote wie z.B. Fußballkicker, Billard, Brettspiele oder aber Stadtteilabenteuerspiele mit historischen oder aktuellen Bezügen, Gesprächs- und Hilfsangebote, Prüfungsvorbereitung, Hausaufgabenhilfe, Deutsch- oder Englischlernen und individuelle Förderung. Außerdem gibt es themenbezogene Gesprächsabende oder auch Filmnachmittage und -abende. Natürlich sind wir für jedermann offen, auch wenn man sich in den Räumlichkeiten des Jugendtreffs einfach nur dahintreiben lassen möchte. Dem Treff stehen zusätzlich ein Proberaum, ein großzügiges Außengelände, ein Projektraum und bei Bedarf weitere Räume in den Vereinshäusern zur Verfügung. Der offene Treff hatte auch im Jahr 2023 dienstags, mittwochs, donnerstags und freitags jeweils ab 14 Uhr geöffnet.

Offener Jugendtreff im Historischen Dorf

Das Historische Dorf orientiert sich an der stadtgeschichtlichen Entwicklung Zwickaus und des umliegenden Kulturraumes und ist somit identitätsstiftend für die Bürger*innen der Zwickauer Region. In einem niedrigschwelligen, generationsübergreifenden Ansatz verbinden wir Menschen in Projekterlebnissen und spannenden Bildungsangeboten. Hier wird z.B. Brot gebacken, altes Handwerk vorgeführt, über frühere Sitten und Bräuche berichtet und frühmittelalterliche Kunst und Kultur dargeboten. Die Gemeinschaftserlebnisse prägen weit über das umgebende Gemeinwesen hinaus und erreichen Jung und Alt aus der gesamten Region.

Veranstaltungsformate wie „Dorfglücken“ entwickelten sich neu. Regelmäßige „Dorftage“ am Mittwoch, Donnerstag und Freitag und 14-täglich samstags tragen zum offenen Charakter bei. An Veranstaltungen im Gemeinwesen beteiligten wir uns ebenso.



Die mobile Jugendarbeit (Streetwork) ist ein Angebot, welches sich richtet an Kinder und Jugendliche in Crimmitschau, Kirchberg, Mülsen und Wilkau-Haßlau, die ihre Freizeit in der Stadt, an öffentlichen Orten verbringen. Mobile Jugendarbeit/Streetwork bietet jungen Menschen Begleitung und Unterstützung bei der Verbesserung ihrer konkreten Lebensumstände in Familie, Schule, Freizeit und Beruf. Dazu gehören unter anderem die Beratung und Begleitung in schwierigen Situationen und Vermittlung von weiterführender Hilfe für Kinder, Jugendliche, Eltern und Familien. Seitens des örtlichen Trägers der Jugendhilfe erfolgte eine Gebietsanpassung und Umstrukturierung des Leistungsangebotes. Als verein zeichneten wir ab dem Sommer nur für den Bereich Kirchberg und Wilkau verantwortlich.

Offener Jugendtreff Kirchberg

Im Jugendclub finden niedrigschwellige Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit und Schuljugendclubarbeit im Kontext unseres soziokulturellen Profils statt. Unsere Angebote ermöglichen das Treffen von Freund*innen, Kreativ- und medienpädagogische Angebote, Spiel- und Sportangebote wie z.B. Fußballkicker, Billard oder Brettspiele. Zusätzlich gibt es Gesprächs- und Hilfsangebote, Prüfungsvorbereitung, Hausaufgabenhilfe und individuelle Förderung. Außerdem finden themenbezogene Gesprächsabende oder auch Filmnachmittage und -abende statt. Jugendkulturelle Angebote konnten im Jahr 2023 ausgebaut werden.

Medienwerkstatt

Der Zahn der Zeit nagt an den verschiedensten Medien. Printmedien werden zum Beispiel zusehends seltener genutzt, da die unendlichen Weiten des Internets vielfältige Möglichkeiten bieten, sich seine Informationen schnell und gezielt herausuchen zu können. Doch Medien beschränken sich nicht nur auf die Schrift – Bild und Ton gehören ebenso zu einer medialen Ausgestaltung wie auch ein adäquater Umgang mit ihnen. Genau das soll der Schwerpunkt unserer medienpädagogischen Angebote und den daraus folgenden Projekten sein. Ein kompetenter und verantwortungsbewusster Umgang mit allem, was soziale Netzwerke betrifft, aber auch die gemeinsame Erkundung von Themengebieten wie Fotografie, Film und Ton. Die dazu angesetzten Projekte können von den Nutzer*innen selbst eingebracht werden oder werden von uns angeboten.

In unserer Medienwerkstatt stehen Laptop-Arbeitsplätze, zum Beispiel für die digitale Bearbeitung von Fotos oder zu Bearbeitung von Filmen, zur Verfügung. Darüber hinaus gibt es Tablets, Foto- und Filmtechnik für die Projektarbeit.

Geschichtswerkstatt

Die Zwickauer Geschichtswerkstatt gründete sich im Frühjahr 2018. Gemeinsam mit Zwickauer Jugendlichen möchten wir Zwickauer Stadtgeschichte recherchieren, aufarbeiten, dokumentieren und präsentieren und dies immer aus dem Blick von Jugendlichen.

Die offene Redaktion trifft sich jeden Donnerstag ab 15.00 Uhr im Jugendtreff des Alten Gasometers.

Proberaum

In unserem Verein spielt die Musik eine wichtige Rolle – unser Haus würde ohne Musik nicht in der Form existieren. Aber nicht nur auf der Bühne ist die Musik zu Hause, auch im Keller unseres Vereinshauses: In unserem Proberaum haben Jugendliche die Chance, sich musikalisch auszuprobieren und ihrem Hobby – ohne Störung durch Nachbarn, Eltern, Mitbewohner – zu leben. Die Räume sind mit der für musikalische Probenarbeit notwendigen Technik ausgestattet. Die vorhandene Technik wird regelmäßig gewartet und ausbessert. Das Inventar wird außerdem neuen Standards angepasst und immer wieder aufgerüstet.

Inklusionsangebote



Seit einigen Jahren haben wir gemeinsam mit Partner*innen Strukturen geschaffen, um auch Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigungen die Möglichkeit zur Teilnahme an unseren Angeboten zu ermöglichen.

Sozialstundenprojekt

Seit 2014 bieten wir für jugendliche Sozialstundenleistende Einsatzmöglichkeiten in unserem Arbeitsfeld an. Neben der sozialpädagogischen Betreuung und der arbeitsfeldspezifischen Begleitung legen wir Wert auf eine sinnvolle Ableistung der Sozialstunden und die Integration in Projektteams. Nicht selten bleiben uns die Jugendlichen als ehrenamtlich Mitarbeitende in den verschiedensten Projekten erhalten. Leistende kommen vorrangig im Historischen Dorf zum Einsatz.

Freizeiten

Immer wieder unternehmen wir Ferienfreizeiten, meist mit erlebnispädagogischen oder kulturpädagogischen Ansätzen. In den Osterferien waren die Teilnehmer*innen „Der Kultur auf der Spur“. Die Natur bot uns ein Orchester der Vielfalt. Wir waren zu Fuß, mit dem Rad, mit dem Boot und mit den Alpakas unterwegs. Musikalisch wurden wir verstärkt durch einen Medienpädagogen, der Musisches mit Kreativem angeboten hat. Die Kinder haben selbst Musikinstrumente gebastelt und verschiedenste Instrumente ausprobiert. Zusätzlich standen kreative Musikspiele, das gemeinsame Musizieren und Kennenlernen von Gesangstechniken, das Einstudieren einzelner Parts mit einzelnen Teilnehmer*innen, das Aufnehmen von Naturgeräuschen mit Mikrofonen auf dem Programm.

Cosplay

Sehen und Gesehen werden. Sprechen und Gehört werden. Cosplay eröffnet eine Erfahrungsmöglichkeit gegenseitiger Anerkennung und Wertschätzung. Die Jugendkultur „Cosplay“ ist ein gelebtes Fandom. Die Gruppe trifft sich in aufwendigen, fantasievollen Kostümen bei Veranstaltungen, Conventions, zu Fotoshootings und zieht die Blicke des neugierigen Publikums auf sich. Sie verbinden auf kreative Weise mediale mit analogen Lebenswelten. Fans versuchen von Anime, Manga, Videospiele, Comics, bis TV-Serien- oder Film-Charaktere möglichst originalgetreu, durch Kostüme und Verhalten, nachzustellen. Dabei helfen sie sich gegenseitig beim Erstellen von Kostümen durch Tutorials und Schnittmuster. Sie entwickeln auch Geschichten (schreiben, malen, filmen) und verabreden sich zu Treffen im Cosplay Outfit. Schwerpunkte sind: die Grundlagen und Inspiration – die faszinierende Welt des Cosplay | Fandom – Charakterwahl und Identifikation | Herstellen von Kostümen | Spielerisch Figuren verkörpern | Inszenieren auf Conventions und Foto-/ Filmshootings.

Nebst dem Treff der Cosplayer sensibilisieren wir für Vielfalt und thematisieren eigene Zugehörigkeiten zu sozialen Gruppen. Mit verschiedenen Methoden lernen die Besucher*innen künstlerische und spielerische Ansätze kennen, um Diversität emotional, körperlich und gestalterisch erfahrbar zu machen. Der kreative Ansatz wird durch verschiedene Methoden umgesetzt.

QueerSpace

QueerSpace ist ein Treffen für LGBTQIA+ Jugendliche und junge Erwachsene in Zwickau. Wir wollen einen „safe space“ für queere Personen schaffen, in dem sie sich ohne Angst vor Diskriminierung und Vorurteilen austauschen und vernetzen können. Nebst dem Treffen selbst, geben wir die Möglichkeit, mit der Community in Kontakt zu kommen. Egal, ob Teilnehmer*innen in der Findungsphase stecken oder nicht wissen, an wen sie sich mit solch einem Thema hinwenden können – sie sind alle herzlich eingeladen. Zusammen mit einer Gruppe Ehrenamtlicher planen wir außerdem gemeinsame Aktionen.

CSD



Der Christopher Street Day (CSD) ist ein Fest-, Gedenk- und Demonstrationstag der Homo-, Bisexuellen sowie der Transgender. Eine Demonstration und Feier gegen Diskriminierung und für Gleichstellung, Akzeptanz und Toleranz. Der CSD Zwickau wird durch ein Bündnis von verschiedenen Vereinen, Initiativen, Künstler:innen, Selbsthilfegruppen, Studierendenvertretungen und engagierten Privatpersonen organisiert. Basisdemokratisch werden inhaltliche Positionen besprochen, ein gemeinsamer Themenschwerpunkt ausgewählt und die Veranstaltungen sowie die Demonstrationen geplant. Wir stehen für ein akzeptierendes und respektierendes Miteinander. Das heißt:

- niemand soll Angst vor körperlicher, psychischer, verbaler, staatlicher und gesellschaftlicher Gewalt haben
- niemand soll aufgrund des Geschlechts, der Geschlechtszugehörigkeit oder der sexuellen Orientierung unterdrückt, benachteiligt oder stereotypisiert werden.

Poetry Slam

Seit vielen Jahren gehören die Poetry Slam Veranstaltungen zum festen Programm. In 2023 fanden wieder 4 Veranstaltungen statt. 2 davon im Projekt 46.

Funkloch Open Air Kirchberg

Das FUNKLOCH OPEN AIR des Jugendclub Kirchberg findet seit 2022 im Sommer auf der Freilichtbühne der Stadt Kirchberg statt. Die Idee hatten die Jugendlichen des Jugendclubs FUNKLOCH in Kirchberg. Mit Hilfe des Vereins Alter Gasometer stellen sie selbst ein Open Air auf die Beine – von Jugendlichen für Jugendliche. Liveacts und viele Angebote drumherum bieten Jugendlichen ein kostenfreies tolles Event!

Open Air Kino Freilichtbühne Kirchberg

Im Rahmen unseres NEULAND Projektes führen wir verschiedene jugendkulturelle Veranstaltungen mit Jugendlichen für Jugendliche in Kirchberg durch. In 2023 veranstalteten wir mehrere Open Air Kino Veranstaltungen auf der Freilichtbühne Kirchberg.

Schulkinowochen

Seit 2019 sind wir fester Partner der SchulKinoWochen in Sachsen. Die SchulKinoWochen sind ein bundesweit etabliertes Projekt zur filmpädagogischen Bildung im außerschulischen Lernort Kino, das auf der jeweiligen Landesebene umgesetzt wird. Als Partner sind wir nicht nur austragendes Kino. Unsere Pädagogen begleiten die Filme thematisch, organisieren Gesprächsrunden und Workshops.

Musik verbindet

Im Rahmen unseres NEULAND Projektes führen wir verschiedene Workshops im Bereich Tontechnik, Lichttechnik und DJ Workshops durch. Ziel ist es jungen Menschen Kompetenzen für die Durchführung von eigenen jugendkulturellen Veranstaltungen an die Hand zu geben.

Dies und Das und vieles Mehr

- Silent Disco
- Volxküche
- Outdoor-Angebote (z.B. „Bubble Ball Action“ im Muldeparadies)
- Ferien-Workshops und außerschulische Projekte
- Ferianausflüge
- Projekttag an und mit Schulen mit der Nicolaischule, der Fucikschule und der Pestalozzischule Zwickau



- Kreativ- und Projekttag mit Schulen im Historischen Dorf
- Projekttag Pflanzen und Kräuter
- Projekttag Naturpädagogik (z.B. „Junge Naturwächter“)
- Bogenschießen
- Dorfentdecker
- Jugendpilgertag
- Kinderspieltag auf Veranstaltungen
- Stadtfest-Spieltage
- Sportangebote
- „Gesund-Ab in den Mund“
- Spieletreffs
- Ferien-Workshop: „Kinderzirkus“
- Ferien-Ganztagsveranstaltung: „Fotoevent“
- Ferien-Workshops: „Rund ums Feuer“
- Ferien-Freizeit: „VIRTUAL REALITY (VR) – ABENTEUER“
- Ferien-Workshops: „Schmieden“-Workshop
- Ferien-Workshop: „Nähen“
- Ferien-Workshop: „Survival-Training“
- Ferien-Kulturpädagogische Kursfahrten: „Jugendfreizeit Rügen“ und „Abenteuer Italien“
- Ferien-Ausflüge
- Ferienwanderungen (Esel und Alpaka)
- Ferien-Workshop: „Kartoffelbrei und Dreschflegel“
- Technik-Workshop
- Projekt „Verfassungsschüler“

Projekte, die leider ausgefallen sind:

- Band LIVE - Workshop
Der Workshop konnte leider nicht stattfinden auf Grund, dass sich zu wenig Teilnehmer*innen angemeldet haben. Ein Ersatztermin war im Bewilligungszeitraum nicht mehr möglich.
- Kulturpädagogische Kursfahrt: Abenteuer Frankreich
Die Freizeit konnte leider nicht stattfinden auf Grund, dass sich zu wenig Teilnehmer*innen rechtzeitig angemeldet haben. Ein Ersatztermin war im Bewilligungszeitraum nicht mehr möglich.

BLOG

Einen ausführlichen Überblick über stattgefundene Projekte erhält man in unserem BLOG: <https://www.alter-gasometer.de/blog/>

4.1.3. Nutzer*innen:

Im Jahr 2023 wurden unsere 546 Angebote von 28.642 Kindern und Jugendlichen genutzt. Die Geschlechterverteilung lag bei 48% weiblichen und rund 49% männlichen Nutzer*innen. 3% gaben divers an. Rund 56% waren Kinder bis 14 Jahren, knapp 27% Kids zwischen 15 und 20 Jahren und fast 16% junge Erwachsene ab 21 Jahren. Gut 20% unserer Besucher*innen haben einen Migrationshintergrund (wenn erfassbar) und rund 2% waren Nutzer*innen mit einer Behinderung (wenn erfassbar).

Die offenen Angebote nutzten durchschnittlich rund 33 junge Menschen je Angebotszeit.



Fast alle von uns angebotenen Ferienprojekte ausgebucht. Die jugendkulturellen Veranstaltungen sind nach wie vor sehr beliebt und sonstige Workshops und Aktivitäten wurden gut bis sehr gut frequentiert. Wenn gleich zu erkennen ist, dass eine frühzeitige Bindung / Buchung von Angeboten immer mehr abnimmt. Was wiederum eine wirtschaftliche Planung erschwert.

4.1.4. Team:

Das hauptamtliche Team im Jugendbereich wird von einer Kulturpädagogin und einem Sozialpädagogen gebildet. Eine FSJ-Stelle sowie verschiedene ehrenamtliche Projekt-Teams unterstützen die hauptamtliche Arbeit. Zusätzlich ist ein Sozialpädagoge im Historischen Dorf Zwickau und eine Erzieherin im Jugendclub Kirchberg tätig. Die sozialpädagogische Stelle im Streetworkteam blieb mangels geeigneter Bewerber*innen unbesetzt.

Weiterhin arbeiten wir mit diversen Bildungseinrichtungen zusammen, haben daher regelmäßig Schulpraktikant*innen und Praktikant*innen in Erzieherausbildung im Einsatz.

Bei Projekten der kulturellen Bildung sowie bei jugendkulturellen Veranstaltungen sind wir mit einer Vielzahl von Engagierten vernetzt, welche entweder als Honorarkraft oder als Ehrenamtliche eingesetzt sind.

Vielfältige Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten bieten zudem eine gute Vernetzung und Nutzung einer großen Angebotspalette, die wir im Maße nutzen, um sich regelmäßig weiterzuentwickeln und/oder bestimmte fachspezifische Themen zu bearbeiten, z.B. die Inklusionsprozessbegleitung, für einen weiteren Schritt in Richtung Barrierefreiheit.

Zusätzlich führen wir regelmäßig Besprechungen mit den ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen durch. In 2023 nahmen wir regelmäßig an Netzwerkrunden der Jugendarbeit in Zwickau teil.

4.1.5. Kooperation:

Eine besondere Qualität liegt in der Vernetzung mit mehreren Kooperationspartner*innen, wie der Diakonie Westsachsen, Different People e.V. und dessen Bereichen der Jugend- und Jugendsozialarbeit. Im Austausch mit den Fachkollegen, in gemeinsamen Fallbesprechungen, bei gemeinsam veranstalteten Projekten, Veranstaltungen und Festen können im Einzelfall sowie im Allgemeinen die Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen verbessert werden. Wir pflegen ein großes Netzwerk, um dieses für eigene Projekte zu nutzen, uns inhaltlich-fachlich auszutauschen und Projekte der Partner*innen zu unterstützen. Beispiele sind:

- Diakonie Westsachsen
- Different People e.V.
- Verein für Medienbildung Sachsen e.V.
- Förderverein Pestalozzischule Zwickau e.V.
- Arbeitsbereiche und Projektgruppen Alter Gasometer e.V.
- Kinder- und Wohnheime im Landkreis
- Jugendamt
- verschiedene Jugendtreffs kommunal und in freier Trägerschaft
- Freie Träger im Bereich der Hilfen zur Erziehung (§27 ff. SGB VIII)
- Selbstständige auf dem Gebiet der Jugendkunst- und Kulturarbeit
- Sozialer Dienst der Justiz
- Jugendgerichtshilfe und
- Schulen in Stadt und Landkreis Zwickau



4.1.6. Qualitätssicherung

Die hauptamtlichen Mitarbeiter*innen des Jugendbereiches finden sich wöchentlich zu einer Teamsitzung zusammen, in der Abläufe, Fälle und weitere Fragen besprochen werden. Zusätzlich findet jährlich eine Tagesklausur zur Evaluierung und Fortschreibung der Konzeption und Zielpyramide statt. Individuelle Beratungen sowie Teamtage finden regelmäßig unterjährig statt. Dabei verständigen wir uns über bewährte und neue Wege in den vielfältigen Angeboten der Jugendarbeit des Alten Gasometer. Ziel ist es einen Rahmen zu schaffen, der es möglich macht, dass aus Betroffenen (Personen, Team, Organisationen, Institutionen) Beteiligte werden.

Ein weiterer zukunftsweisender Ansatz für die Jugendarbeit ist die professionelle Vernetzung verschiedener Professionen zu Handlungsnetzwerken, die einen bestimmten und fundierten Inhalt transportieren. Jugendarbeit muss den Weg aus der „Freizeitbeschäftigung“ hin zu sinnstiftende Erfahrungsräumen weiter konsequent umsetzen.

4.1.7. Fazit:

Unsere sozialpädagogische Kinder- und Jugendarbeit befasst sich mit der ganzheitlichen Entwicklung von jungen Menschen und setzt sich dafür ein, dass sie ihre Potenziale entfalten und zu selbstbewussten, verantwortungsbewussten und aktiven Mitgliedern der Gesellschaft heranwachsen können. Unsere Arbeit richtet sich nach den gesetzlichen Rahmenbedingungen, geltenden Fachstandards, Bedarfen und dem Beutelsbacher Konsens. Wir stehen mit den Fachämtern regelmäßig im Austausch. Unserer Arbeit wird durch die Fachämter eine gute und wichtige Arbeit bescheinigt.

In der heutigen Zeit stehen unsere sozialpädagogischen Fachkräfte vor zahlreichen Herausforderungen, die es zu bewältigen gilt. Eine der größten Herausforderungen ist die sich ständig verändernde gesellschaftliche Realität. Die heutige Gesellschaft ist geprägt von einem hohen Tempo, einem ständigen Wandel und einer zunehmenden Komplexität. Die Digitalisierung, Globalisierung und Individualisierung sowie die Nachwirkungen der Corona Pandemie haben Auswirkungen auf das Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen und stellen somit auch die sozialpädagogische Arbeit vor immer wieder neue Anforderungen. Ein weiteres zentrales Thema ist die Vielfalt der Lebenslagen und Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen. Unsere sozialpädagogische Arbeit ist darauf ausgerichtet sein, auf die unterschiedlichen Bedürfnisse und Herausforderungen von Kindern und Jugendlichen einzugehen. Dabei spielen Faktoren wie soziale Herkunft, kultureller Hintergrund, Geschlecht, sexuelle Orientierung und individuelle Lebensgeschichten eine wichtige Rolle. Es galt, eine inklusive und diskriminierungsfreie Arbeit zu leisten und allen jungen Menschen gleiche Chancen zu ermöglichen.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die zunehmende Belastung von Kindern und Jugendlichen. Die Anforderungen in Schule, Ausbildung und Freizeitaktivitäten sind hoch und können zu Überforderung, Stress und psychischen Problemen führen. Unsere sozialpädagogische Arbeit musste daher auch präventiv tätig sein und junge Menschen dabei unterstützen, einen gesunden Umgang mit Belastungen zu entwickeln. Ein besonderes Augenmerk lag zudem auf der Förderung von Partizipation und Selbstbestimmung von Kindern und Jugendlichen. Sie sollen nicht nur als Empfänger von Hilfe betrachtet werden, sondern aktiv an Entscheidungen beteiligt werden und ihre Interessen und Bedürfnisse einbringen können. Dies erfordert von den Fachkräften eine respektvolle und wertschätzende Haltung gegenüber jungen Menschen sowie die Bereitschaft, auf Augenhöhe mit ihnen zu arbeiten.

Nicht zuletzt ist auch die Finanzierung der sozialpädagogischen Arbeit eine große Herausforderung. Die Mittel sind begrenzt und es gilt, eine bedarfsgerechte und qualitativ hochwertige Arbeit zu leisten. Dies erfordert von den Fachkräften ein hohes Maß an Kreativität und Flexibilität, um trotz begrenzter Ressourcen die bestmögliche Unterstützung für Kinder und Jugendliche zu gewährleisten. Wichtig bleibt daher, dass die im Jugendhilfeplan des Landkreis Zwickau erkannten Bedarfe und



Unterstützungsinstrumente auch finanziell adäquat umgesetzt werden und nicht dem Kürzungsdiktat unterliegen.

Im Verlauf des Jahres 2023 gelang es dem Arbeitsbereich ein umfangreiches Spektrum an Aktivitäten wie Workshops, kulturelle Jugendveranstaltungen, Bildungsinitiativen und Tage mit speziellen Aktionen erfolgreich zu organisieren. Diese Vielzahl an Programmen fand eine positive Resonanz unter den jungen Menschen. Trotzdem zeigt sich eine zunehmende Herausforderung darin, Jugendliche für eine Teilnahme zu begeistern, da diese oft vor festen Verpflichtungen zurückschrecken. Ihre Vorliebe gilt dem ungezwungenen Beisammensein mit Freunden und der Auseinandersetzung mit verschiedenen Medienformen – sei es das Hören von Musik, das Surfen im Internet oder das Konsumieren von Filmen und Serien. Nahezu alle sind von Gedanken an die Zukunft – seien es Inflation, kriegerische Auseinandersetzungen, die Klimakrise – umgetrieben. Die Bedenken der jungen Generation in Deutschland wiegen schwer. Vor diesem Hintergrund erscheint es umso dringlicher, Kinder und Jugendliche zu fördern, ihnen neue Wege aufzuzeigen, um eine erfüllende Freizeit zu gestalten, und eine Atmosphäre zu kreieren, in der sie sich in einem fördernden und offenen Umfeld entwickeln und entfalten können. Zu den Herausforderungen zählten: die Eingliederung, Erfahrungen mit Diskriminierung und Gewalt, Drogengebrauch, die Zunahme von Jugendarmut sowie die Problematik von Schulverweigerung. Erfreulicherweise konnten als Erfolge im Jahr 2023 diverse neue Projekt- und Veranstaltungsangebote, die aktive Beteiligung von Jugendlichen sowie die Akquise neuer Kooperationspartner verzeichnet werden.



4.2. Kulturarbeit

Unter Kulturarbeit im engeren Sinne versteht man alle künstlerischen Schaffensprozesse und die Vermittlung ihrer Ergebnisse, also die Arbeit der bildenden Künstler*innen, die Ausstellungstätigkeit, die Präsentation von Werken in einem Museum, die Komposition eines*einer Komponist*in, ihre Aufführung, die Inszenierung und Vorstellung von Theater- und Musiktheaterproduktionen und die kulturelle Bildung. Ein weiter Begriff der Kulturarbeit bezieht sich nicht nur auf die Kulturarbeit im engeren Sinne, sondern auf alle ihre Wirkungen und Einflussfelder, die sich in unterschiedlichen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens ergeben, sei es im Bereich der Jugendarbeit, der Sozialarbeit, sei es in der Gestaltung öffentlicher Räume, aber auch im Bereich der neuen Medien, der Kommunikations- und Kooperationskultur.

Der Alte Gasometer Zwickau e.V. muss mit seinem soziokulturellen Zentrum in der Region mehr leisten als ein reines Kultur- oder Veranstaltungshaus. Er ist ein Ort kultureller Vielfalt sowohl bei der passiven Rezeption als auch bei der aktiven Partizipation von Kultur, er ist ein Ort der Begegnung, sozialen Teilhabe und aktiven Mitgestaltung des gesellschaftlichen Lebens. Deshalb kann der Bereich Kulturarbeit auch nur ein Teil dieses soziokulturellen Wirkens sein und ist zur aktiven Zusammenarbeit und Vernetzung mit den anderen Akteuren*innen und außerhalb des Vereins verpflichtet.

Sein Hauptaugenmerk hat der Arbeitsbereich Kulturarbeit jedoch im Veranstaltungswesen, vor allem mit eigenen Veranstaltungen und zum Teil auch mit kulturellen Saalvermietungen von Fremdveranstalter*innen. Der Rundsaal im Alten Gasometer – als zentraler Veranstaltungsort - bietet bis zu 660 Steh- oder 300 Sitzplätze. Die Platzgestaltung kann zwar variabel vorgenommen werden, es fehlen aber Möglichkeiten zur räumlichen Trennung oder Verkleinerung. Kleinkunstveranstaltungen und Konzerte mit weniger als 100 Besucher*innen sind deshalb zum einen finanziell, aber vor allem atmosphärisch schlecht umsetzbar. Es passiert auch zunehmend, dass der Alte Gasometer künstlerische Produktionen an größere Veranstaltungsorte der Region verliert, da die Platzkapazität nicht erweiterbar ist. Das eigene Veranstaltungswesen sowie die Saalvermietungen sind eng mit dem Gastronomiebetrieb des Vereins verbunden und leisten in der Gesamtheit einen maßgeblichen Anteil an der Eigenerwirtschaftungsquote des Soziokulturellen Zentrums. Der zu meisternde Spagat liegt deshalb oft zwischen dem künstlerischen Anspruch in der Programmgestaltung und dem wirtschaftlichen Erfolg des kulturellen Handelns. In den letzten Jahren gelang es, den Alten Gasometer als kulturellen Allroundanbieter für ein Publikum aller Couleure zu etablieren. Die Suche nach neuen Lösungsansätzen, effizienteren Handlungsstrategien und weiteren Optimierungsmöglichkeiten wird das Team des Kulturbereichs auch in Zukunft beschäftigen.

Im Bereich Kulturarbeit stand der abwechslungsreiche Veranstaltungsmix auch im Jahr 2023 im Focus.

Auch das Format der Sommerbühne fand wieder seinen Anklang. Terminlich in die Zeit vor den Sommerferien gelegt und auf fünf Wochen begrenzt, sorgten die Open Air Veranstaltungen im Vereinsgarten des Alten Gasometers erneut für abwechslungsreiche kulturelle Höhepunkte. Die Fête de la Musique konnte ebenso erfolgreich fortgesetzt werden, wie unser Engagement zum Stadtfest Zwickau, bei welchem wir neben dem Donnerstag nunmehr auch das Bühnenmanagement für den Freitag übernommen haben. Internen Kooperationsprojekte mit dem Jugendbereich des Vereins erfuhren ebenso eine intensivere Betreuung. Beispielhaft das Funkloch Open Air in Kirchberg, Poetry Slam Veranstaltungen oder der CSD Zwickau.

Erfreulich ist, dass nach der schweren Zeit zur und nach der Corona Pandemie sowie den Auswirkungen der einsetzenden Inflation ab ca. Mitte 2023 die Gästezahlen wieder an die „Vor-Corona-Zeit“ herangekommen sind. Die in 2022 als Herausforderung benannten Punkte

- verlorenes Publikum, zurückzugewinnen,
- wieder verstärkt das Interesse an realen, analog stattfindenden Kulturveranstaltungen zu wecken,
- Ehrenamtler*innen und Pauschalkräfte zurück und neu zu gewinnen,



- wieder die Qualitäten und Quantitäten des Jahres 2019 zu erreichen,
 - wieder verstärkt auch jüngere Menschen mit Angeboten zu bedienen.,
- konnten im Wesentlichen in 2023 erfolgreich bearbeitet werden.

4.2.1. Portfolio:

Der Alte Gasometer verleiht verschiedensten Formen von Veranstaltungen ein unverwechselbares Gesicht. Ob Konzerte, Kabarett, Comedy, Tagungen, Partys, Lesungen oder Programmkinos – durch die außergewöhnliche Architektur des Industriedenkmals erhält alles einen unvergesslichen Rahmen. Im Jahr 2020 gab es keine grundlegende Veränderung im Portfolio.

Kernaufgaben sind das Kultur- und Veranstaltungsmanagement sowie die Bearbeitung diverser soziokultureller Projekte sowohl innerhalb des Vereins als auch mit Kooperationspartner*innen. Außerdem gehört die Vermietung der Räumlichkeiten und gelegentlich des Inventars sowie der Veranstaltungstechnik mit den dazu buchbaren Serviceleistungen zur Tätigkeit. Der Kulturbereich ist außerdem für Gebäudemanagement, Objektpflege, Haus- und Veranstaltungstechnik sowie Veranstaltungsgastronomie zuständig.

KONZERTE UND EVENTS

Von Ostrock über Hip Hop bis hin zu Jazz oder Folk hält der Alte Gasometer das ganze Jahr über ein buntes Programm bereit. Der Rundbau mit seinen Freiflächen ist auf Grund seiner besonderen Architektur und dem roten Mauerwerk prädestiniert für verschiedenste Formen von Konzerten und Events und gestattet daher viele Gestaltungsmöglichkeiten.

Konzerte sind ein wichtiger Programmpunkt für den Saal im Alten Gasometer. Das angebotene Spektrum ist vielfältig: Folkmusik, Liedermacher, Jazz, Weltmusik und Rock-/Popkonzerte. Es ist schwierig, dem Haus „einen Stempel aufzudrücken“, da wir diverse Genres bei der Programmplanung berücksichtigen wollen. Freitag und Samstag sind klassische Veranstaltungstage. Auf Grund der Saalgröße und der geografischen Lage ist der Alte Gasometer nicht die erste Wahl, um Konzertort bei einer geplanten Tour einer bekannteren Band zu werden. Highlights, die Besucher*innen bei hohem Bekanntheitsgrad der Bands generieren, können und werden „egal wann“ durchgeführt. Einige Veranstaltungen im Nachwuchsbereich hatten wenig Besucher*innenresonanz. Eine Verjüngung in der Programmstruktur hat stattgefunden, die von den anderen Bereichen des Hauses initiiert und getragen wird. Der Programmbereich bemüht sich darum, diese Verjüngung mitzutragen und mit professionellem Knowhow den anderen Bereichen zur Seite zu stehen.

KLEINKUNST

Kabarett, Lesungen, Bands in kleiner Besetzung oder Theater sind wesentliche Programmpunkte des Hauses. Dieser Fülle an Kunst- und Kulturformen möchte der Alte Gasometer eine Plattform geben, denn hinter Kleinkunst stehen oft sehr hohe künstlerische Ansprüche.

Kabarettveranstaltungen sind meist sehr gut besucht, wenn es gelingt, medienpräzise Künstler*innen zu buchen. Ca. 6 Veranstaltungen pro Halbjahr finden normalerweise im Bereich Comedy und Kabarett statt. Vor allem das Publikum 50+ besucht diese Veranstaltungen und schätzt sehr die unmittelbare Nähe zur Bühne. Wir bedienen unterschiedliche Genres und zeigen, dass das Wortprogramm im Gasometer vielseitig und abwechslungsreich, aber auch niveauvoll ist. Es gibt in Zwickau zunehmend Konkurrenzanbieter*innen, die sich im Bereich Comedy etablieren möchten, und somit gibt es auch ein „Mehr“ an Veranstaltungen. Auch zukünftig soll der Alte Gasometer ein Ort für geistreiches und niveauvolles Programm mit hohen Qualitätsstandards sein. Wir machen ein Programm für Gäste, die sich mit Inhalten auseinandersetzen und mehr als nur gute Unterhaltung geboten bekommen möchten. Mit den ausgewählten Künstler*innen soll auch polarisiert, wachgerüttelt und ein Diskurs ermöglicht werden.

Insgesamt 12 Veranstaltungen im Bereich Kabarett, Comedy und Theater fanden 2022 statt.



KINO CASABLANCA

Dienstag ist Kinotag im Alten Gasometer. Das Kino bietet ein wunderbares Programm für Gäste, die gute und besondere filmische Unterhaltung schätzen. 34 Kinodienstage fanden wieder ins Programm.

Seit 2019 sind wir fester Partner der SchulKinoWochen in Sachsen. Die SchulKinoWochen finden jährlich im Frühjahr statt. In dieser Zeit haben Schüler*innen aller Altersgruppen und Schularten sowie deren Lehrkräfte die Möglichkeit, in regionalen Kinos ausgewählte Filme während der Unterrichtszeit zu einem ermäßigten Eintrittspreis zu sehen. Begleitend werden verschiedene kostenfreie Veranstaltungen wie Filmgespräche zur Vertiefung des gesehenen Films, Fortbildungen und Sonderveranstaltungen mit Experten aus der Filmbranche sowie aus Wissenschaft, Kultur und Politik angeboten.

STADTFEST

In 2023 konnten wir wieder ein Gasometer Warm Up als Auftakt zum Stadtfest Zwickau auf dem Hauptmarkt Zwickau organisieren. Auch in 2023 übernahmen wir die Programmplanung und das Bühnenmanagement für den Stadtfestfreitag.

SOMMERBÜHNE

Seit 2020 präsentieren wir auf unserer Sommerbühne im Vereinsgarten kleine Kulturperlen. Mit ca. 80 Sitzplätzen und einer eigens installierten Bühne gab es ein vielfältiges Sommerprogramm unter freiem Himmel. Eine reduzierte Sitzplatzzahl bietet aber auch ganz andere Möglichkeiten: So sind viele regionale Künstler*innen dabei und es gab auch Programme für Kinder und Familien. So konnte man den Sommer mit selbst mitgebrachtem Kissen und Kuschelecke für kühle Abendstunden in gemütlicher Atmosphäre in der Natur und gleichzeitig großartige Kultur genießen. Regen ist übrigens auch kein Problem, denn dann fanden die Veranstaltungen einfach im Saal des Alten Gasometers statt.

Nachwuchskünstlerförderung

Seit 1993 unterstützen wir junge regionale Bands u.a. durch Auftrittsmöglichkeiten, Workshops, Coachings sowie Musik- und Videoproduktionen. Im Mittelpunkt der Nachwuchsbandförderung steht die Zurverfügungstellung von Auftrittsmöglichkeiten auf unseren eigenen Bühnen als Support von bekannten Bands oder auch als eigenständige Konzerte. Darüber hinaus organisieren wir Auftritte auf regionalen Festen, z.B. dem Stadtfest in Zwickau, dem Voice of Art Festival in Hohenstein-Ernstthal oder dem Rampa Zampa Festival in Plauen. Außerdem stellen wir einen Proberaum zur Verfügung, bieten Fortbildungen an, ermöglichen Erfahrungsaustausch und verleihen Equipment.

Auch 2022 konnten wir diesen Ansatz, wenn auch stark reduziert, umsetzen und entsprechende Slots zur Verfügung stellen.

Fête de la Musique

Die Fête de la Musique (französisch für „[das] Fest der Musik“) ist eine Veranstaltung, bei der Amateur- und Berufsmusiker*innen, Performer im Bereich Musik, DJs und Djanes usw. im öffentlichen Raum honorarfrei auftreten (zum Beispiel auf öffentlichen Plätzen, in Parks, vor Kneipen usw.). Es wird kein Eintrittsgeld verlangt. Die Fête de la Musique findet jedes Jahr am 21. Juni, dem kalendarischen Sommeranfang, statt – in mehr als 540 Städten weltweit, davon über 300 Städte in Europa. Deutschlandweit beteiligen sich mittlerweile mehr als 50 Städte an dem Fest. 2023 fand die dritte Veranstaltung statt. Verschiedene lokale Händler und Gastronomen konnten in den Abend eingebunden werden.

Vermietungen und Dienstleistungen



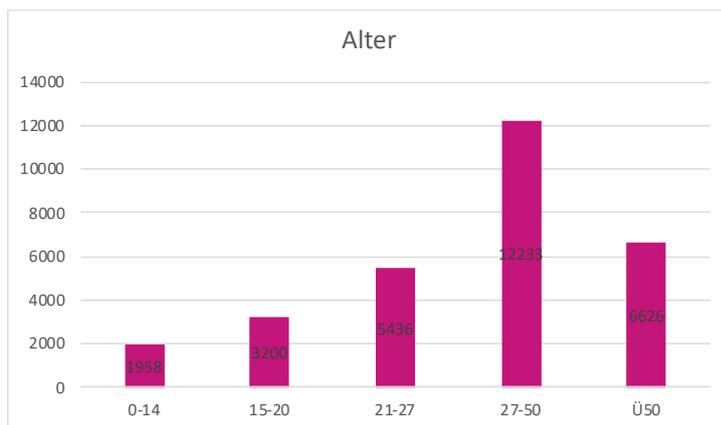
... fallen im Bereich Kulturarbeit hauptsächlich im Saal, in der BARterre und im Mehrzweckraum, z.T. auch außer Haus an. Neben den erzielten Gewinnen aus der gastronomischen Versorgung bei den Veranstaltungen leisten die Einnahmen in diesem Bereich einen wichtigen Beitrag zur Eigenerwirtschaftungsquote des Vereines. Außerdem bereichert ein Großteil der Fremdveranstaltungen im Alten Gasometer auch das kulturelle, gesellschaftliche und/oder bildende Leben in der Region bzw. werden diese Veranstaltungen durch die angebotenen Serviceleistungen erst ermöglicht.

BLOG

Einen ausführlichen Überblick über stattgefundene Veranstaltung erhält man in unserem BLOG: <https://www.alter-gasometer.de/blog/>

4.2.2. NutzerInnen:

Im Jahr 2023 nutzten unsere 89 kulturellen Angebote rund 24.599 Gäste. Das Einzugsgebiet variiert nach Genre. Regelmäßige Besucher*innen kommen durchschnittlich aus einem Radius von etwa 50 km. Laut Auswertung der Ticketverkäufe erfolgen regelmäßige Ticketverkäufe in einem Gebiet im Umkreis von rund 150 km. Punktuell reisen Gäste auch von noch weiter an. Im Bereich Vermietung und Service betreuen wir 117 Angebote mit rund 4.854 Gästen. Die beobachtete Altersspanne liegt zwischen 3 und 90 Jahren. Die Altersdurchmischung der Nutzenden sieht wie folgt aus:



4.2.3. Team:

Der Kulturmanager ist mit der Bereichsleitung und den Schwerpunkten „Kultur und Vermietung“ betraut. Ihm zur Seite stehen ein Veranstaltungsmanager und ein Meister für Veranstaltungstechnik sowie ein Veranstaltungstechniker. Dem Kulturmanager obliegt die Richtungssetzung in der Programmplanung, der Ressourcenverwaltung und der Entwicklung neuer Projektideen. Die Fach- und Dienstaufsicht der Mitarbeitenden im Bereich gehört genauso zu seinen Aufgaben wie die Absicherung der Veranstaltungsdienste, das Booking und das damit verbundene Projektmanagement sowie die Kundenberatung und Vertragsgestaltung bei Saalvermietungen. In enger Zusammenarbeit mit dem Bereich „Öffentlichkeitsarbeit und Marketing“ koordiniert der Kulturmanager die bereichsspezifischen Werbe- und Pressemaßnahmen.

Der Veranstaltungsmanager ist eng in das Booking eingebunden und eigenständig für die Programmplanung des Kino Casablanca verantwortlich. Er übernimmt einen Teil der Veranstaltungsleitungen, die Kundinnenberatung und Vertragsgestaltung bei der Vermietung der BARterre und des Mehrzweckraumes. Außerdem ist er für die Organisation der Veranstaltungsgastronomie inkl. Warenhaltung und -bestellung



sowie für die Einhaltung und Überwachung der Lebensmittelhygiene mit der dazugehörigen Anleitung und Unterweisung des Personals verantwortlich.

Der Meister für Veranstaltungstechnik koordiniert die technischen Dienste bei den Veranstaltungen, teils übernimmt er auch selbst einen Teil davon, teils ist er auch Veranstaltungsleiter. Er ist verantwortlich für die Pflege und Wartung der Gebäudetechnik und leitet den Mitarbeiter für Gebäudereinigung und Hausmeisterdienste an. Außerdem wirkt er maßgeblich bei der Planung und Einrichtung von Anlagen und Arbeitsstätten sowie bei der Beschaffung von Betriebsmitteln mit. Er überwacht die technischen Anlagen und Betriebsmittel, erkennt Störungen, veranlasst und beaufsichtigt deren Instandhaltung. Gemeinsam mit der Geschäftsführung führt er die erforderlichen Maßnahmen des Arbeitsschutzes, der Unfallverhütung, des Brandschutzes und der Einhaltung der Bestimmungen der Versammlungsstätten-Verordnung durch und kontrolliert diese fortlaufend.

Die in 2022 neu geschaffene Stelle eines Veranstaltungstechnikers übernimmt sowohl technische Veranstaltungsdienste als auch die Betreuung von technischen Belangen der Haustechnik und Kommunikationstechnik.

Der Mitarbeiter für Gebäudereinigung und Hausmeisterdienste ist maßgeblich für die Einhaltung von Ordnung und Sauberkeit in den öffentlichen Bereichen des Soziokulturellen Zentrums verantwortlich. Nach einem vorgegebenen Reinigungsplan säubert er eigenständig die Räumlichkeiten und die Außenanlagen. Außerdem ist er für Kleinreparaturen, die Grünflächenpflege sowie die Warenhaltung der Verbrauchsmaterialien und Betriebsmittel „Reinigung/Sanitär“ verantwortlich. Obwohl er bereichsübergreifend tätig ist, ist sein Hauptansprechpartner der Meister für Veranstaltungstechnik.

Die zwei Mitarbeiter im Freiwilligendienst sind hauptsächlich mit Tätigkeiten bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Veranstaltungen im Kulturbereich befasst, wie dem Kartenvorverkauf, der Reinigung sowie dem Einrichten der Räumlichkeiten, dem Catering und der Künstler*innenbetreuung sowie den Theken-, Garderoben- oder Einlassdiensten. Ein FSJ-ler hat zudem den Arbeitsschwerpunkt in der Öffentlichkeitsarbeit/Marketing, der andere in der Haus- und Veranstaltungstechnik.

Bis zu fünfzehn Pauschalkräfte und einige ehrenamtlich **Tätige** arbeiten meist auf Abruf und stundenweise bei Veranstaltungen am Tresen, beim Bühnenbau, an der Technik, am Einlass oder im Garderobendienst. Im Berichtsjahr 2022 wurde im März die Stelle des Kulturmanagers neu besetzt. Außerdem wurde im April eine neue Stelle für den Veranstaltungs-, Kommunikations- & Haustechniker geschaffen und besetzt.

4.2.4. Kooperation:

Für eine Vielzahl von Vereinen, Firmen, Institutionen, städtischen Ämtern und Firmen sowie Privatpersonen sind wir Ansprechpartner*innen für ihre Planung von Veranstaltungen, bei der Suche nach geeigneten Veranstaltungsräumen oder benötigter Veranstaltungstechnik. Für das Stadtfest Zwickau arbeiten wir aktiv im Organisationsteam mit.

4.2.5. Qualitätssicherung:

Die Qualitätssicherung im Arbeitsbereich ist ein multidimensionaler Prozess, der auf verschiedenen Ebenen und durch unterschiedliche Maßnahmen realisiert wird. Eine dieser traditionellen Maßnahmen ist die Durchführung einer Tagesklausur. Sie bietet dem Team die Möglichkeit, sich aus dem alltäglichen Arbeitsumfeld zurückzuziehen und in einer konzentrierten Atmosphäre die Evaluierung und Fortschreibung der Zielpyramide und Einrichtungskonzeption intensiv zu bearbeiten. Auch regelmäßige Fortbildungen spielen ebenfalls eine zentrale Rolle in der Qualitätssicherung. Durch regelmäßige Weiterbildungsangebote können unsere Mitarbeitenden ihre fachlichen Kompetenzen vertiefen und sich neue Kenntnisse aneignen. Dies trägt dazu bei, dass sie den ständig wechselnden Anforderungen ihres Arbeitsbereichs gerecht werden und ihre Aufgaben effizient und qualitativ hochwertig erfüllen können. Teamsitzungen sind ein weiteres



wichtiges Instrument. In regelmäßigen Abständen zusammenzukommen, ermöglicht es den Teammitgliedern, aktuelle Projekte zu besprechen, Fortschritte zu evaluieren und gemeinsam Lösungen für auftretende Probleme zu erarbeiten. Diese offene Kommunikation stärkt nicht nur den Zusammenhalt innerhalb des Teams, sondern verbessert auch die Arbeitsprozesse und die Qualität der Arbeitsergebnisse. Belehrungen, obwohl sie oft als formell und obligatorisch angesehen werden, sind unerlässlich für die Aufrechterhaltung bestimmter Standards und Sicherheitsanforderungen gerade im Veranstaltungsbereich. Sie gewährleisten, dass alle Mitarbeitenden über relevante Vorschriften und Richtlinien im Bilde sind und diese auch umsetzen. Dies minimiert Risiken und fördert ein sicheres Umfeld für Mitarbeitende und Gäste. Kundenbefragungen schließlich bieten ein direktes Feedback zu unserem Programm und Service. Dieses Feedback ist von unschätzbarem Wert, da es uns ermöglicht, Stärken zu erkennen und an Schwachstellen zu arbeiten. Durch die Einbindung der Kundenperspektive in den Prozess der Qualitätssicherung können wir stetig an uns arbeiten und uns verbessern.

4.2.6. Fazit:

Im Allgemeinen blicken wir positiv auf das Jahr 2023 zurück, trotz der Tatsache, dass es, wie üblich, gewisse Schwierigkeiten mit sich brachte, die wir als Arbeitsbereich bewältigen mussten. Uns ist es gelungen, das Vertrauen und die Loyalität unserer Besucher nach dem durch die Pandemie verursachten langen Stillstand und der vorherrschenden Unsicherheit im Sektor erneut aufzubauen, ebenso wie die Ansprache und Integration neuer Zielgruppen, vor allem aus dem Kreis der Jugendlichen. Es war uns möglich, zu unserer bekannten Leistungsbreite sowie der Qualität und Diversität unserer Angebote zurückzukehren. Wir verpflichten uns noch immer zu einer ausgewogenen und vielseitigen Veranstaltungskonzeption, die künstlerische Exzellenz, Amateurkreationen sowie gesellschaftliche Bedeutsamkeit beachtet und ein breites Spektrum an Genres, Formaten und Partnerschaften beinhaltet. In diesem Rahmen gelang es uns auch, Angebote speziell für junge Leute und für Nischenkulturen zu verstärken. Die Überwindung der finanziellen und personellen Engpässe, die als Folge der Pandemie aufkamen, bleibt allerdings eine andauernde Aufgabe. Dank der Fördermittel von Bund und Ländern konnten wir in die Verbesserung unserer Veranstaltungstechnik investieren und verschiedene PR-Aktionen umsetzen. Mit Zuversicht blicken wir auf das Jahr 2024, wohlwissend um die Stärke unseres Teams und die Qualität sowie die strategische Ausrichtung unserer Arbeit.



4.3. Demokratiearbeit

Demokratiearbeit ist von entscheidender Bedeutung für eine funktionierende Gesellschaft, da sie die Grundlage für ein gerechtes, freies und selbstbestimmtes Miteinander bildet. Sie bezieht sich auf alle Aktivitäten, die darauf abzielen, die demokratischen Werte und Prinzipien zu fördern und zu schützen sowie die Bürgerinnen und Bürger in den demokratischen Prozess einzubeziehen. Einer der wichtigsten Gründe, warum Demokratiearbeit so wichtig ist, liegt in der Tatsache, dass sie die Grundlage für die Wahrung der Menschenrechte bildet. In einer Demokratie haben alle Menschen das Recht auf freie Meinungsäußerung, Versammlungsfreiheit und Gleichberechtigung. Demokratiearbeit zielt darauf ab, diese Rechte zu schützen und zu fördern, indem sie die Bürgerinnen und Bürger über ihre Rechte und Pflichten aufklärt und sie dazu ermutigt, sich aktiv an politischen Prozessen zu beteiligen. Darüber hinaus fördert Demokratiearbeit auch die politische Partizipation und die aktive Teilnahme der Bürgerinnen und Bürger an politischen Entscheidungen. Durch Wahlen, Bürgerbeteiligungsprojekte und die Möglichkeit, Petitionen einzureichen, haben die Menschen die Möglichkeit, ihre Stimme zu erheben und Einfluss auf politische Entscheidungen zu nehmen. Dies stärkt nicht nur die Demokratie, sondern auch das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in die politischen Institutionen. Ein weiterer wichtiger Aspekt der Demokratiearbeit ist die Förderung von Toleranz und Vielfalt. In einer Demokratie haben alle Menschen das Recht, ihre Meinung frei zu äußern, unabhängig von ihrer Herkunft, Religion oder politischen Überzeugung. Demokratiearbeit zielt darauf ab, Vorurteile und Diskriminierung abzubauen und eine pluralistische Gesellschaft zu schaffen, in der alle Menschen respektiert und gleichberechtigt sind. Darüber hinaus trägt Demokratiearbeit auch zur Stärkung der Zivilgesellschaft bei. Durch die Förderung von Bürgerinitiativen, NGOs und anderen zivilgesellschaftlichen Organisationen werden die Menschen ermutigt, sich für soziale und politische Themen zu engagieren, die ihnen am Herzen liegen. Dies fördert nicht nur das Gemeinwohl, sondern stärkt auch das Verantwortungsbewusstsein und das Engagement der Bürgerinnen und Bürger für ihre Gesellschaft. Demokratiearbeit ist auch ein wichtiger Faktor für wirtschaftliche Stabilität und Wohlstand. In einer Demokratie gibt es ein hohes Maß an Rechtsstaatlichkeit und Transparenz, was ein günstiges Umfeld für Investitionen und wirtschaftliche Entwicklung schafft. Zudem fördert die demokratische Teilhabe der Bürgerinnen und Bürger auch die Verantwortlichkeit der Regierung und trägt somit zu einer effektiven und effizienten Verwaltung bei. Neben all diesen Vorteilen ist Demokratiearbeit auch ein wichtiger Schutz gegen Korruption und Machtmissbrauch. In einer Demokratie gibt es Mechanismen wie unabhängige Medien, eine unabhängige Justiz und eine starke Zivilgesellschaft, die dazu beitragen, die Macht der Regierung zu begrenzen und Korruption aufzudecken. Dies ist von entscheidender Bedeutung, um eine gerechte und transparente Gesellschaft zu schaffen.

Der *Arbeitsbereich Demokratiearbeit* teilt sich in drei Arbeitsfelder auf. Zum einen betreiben wir das Koordinierungsbüro für das Zwickauer Demokratiebündnis, zum zweiten das Koordinierungsbüro für die Zwickauer Partnerschaft für Demokratie und drittens die Regionalstelle Westsachsen SCHULE OHNE RASSISMUS – SCHULE MIT COURAGE. Der Arbeitsbereich arbeitet eng vernetzt mit den Arbeitsfeldern Jugend- und Sozialarbeit und Kulturarbeit innerhalb des Trägers. Im Kontext dieser Arbeitsfelder ergeben sich für uns drei Schwerpunkte: Vernetzung, Veranstaltungs- und Projektarbeit und Fördermöglichkeiten für Dritte.

Vernetzung ist die Basis unserer Arbeit mit vielen Partnern aus der Stadt Zwickau, dem Landkreis Zwickau und dem Vogtlandkreis. In der konkreten Arbeit betrifft dies die Koordination der eingangs genannten drei Netzwerke, die vom Land Sachsen mittels des Programms „Weltoffenes Sachsen“ und vom Bund durch das Programm „Demokratie Leben“ gefördert wird. Damit setzen wir zentrale Säulen der Strategien der Bundes- und Landesregierung zur Extremismusprävention und Demokratieförderung um. Aber auch themenspezifische Netzwerkrunden werden durch uns begleitet und koordiniert.



Der Bereich Bildungs- und Projektarbeit ist die zweite Säule unseres Arbeitsbereiches. Wir stehen mit unseren Formaten für einen modernen Demokratiebegriff, bieten niedrigschwellige Angebote für die Bürger*innen der Region. Egal ob Schule, Azubis, Weiterbildungen auf Arbeit oder eine kulturelle Abendveranstaltung. Auch in mehreren Veranstaltungsreihen wie den jährlich stattfindenden Novembertagen agieren wir mit gesellschaftlich relevanten Themen und Inhalten und bieten Menschen die Möglichkeit, sich mit diesen Themen auseinanderzusetzen. Dabei ist uns ein pro-aktiver Umgang wichtig. Wir gehen raus in den öffentlichen Raum, auf die Marktplätze, binden junge Menschen ein und stehen für einen modernen und kulturpolitischen Ansatz der Demokratiebildung.

Die Förderung Dritter mit sächlichen und finanziellen Mitteln ist die dritte zentrale Säule. Die Arbeit der Zwickauer Partnerschaft für Demokratie richtet sich wie eben erwähnt nach den Vorgaben und Förderrichtlinien des Bundesprogramms „Demokratie Leben“, an dem sich die Stadt Zwickau durch einen Stadtratsbeschluss im Jahr 2015 erstmals beteiligte. Durch das Bundesprogramm wurden in ganz Deutschland kommunale Gebietskörperschaften (Städte, Landkreise und kommunale Zusammenschlüsse) unterstützt, „Partnerschaften für Demokratie“ als strukturell angelegte lokale bzw. regionale Bündnisse aufzubauen. Dadurch wurden der Stadt Zwickau seit 2015 Personal- und Sachkosten (mindestens 45.000€ jährlich), sowie Gelder für einen Aktions- und Jugendfonds (dieser betrug 2023 über 100.000€) zur Verfügung gestellt, aus dem konkrete Einzelmaßnahmen finanziert werden können. Hierbei kann es sich beispielsweise um ein Straßenfest, Bildungsangebote, eine Plakataktion oder aber auch um Lehr- und Informationsmaterialien handeln. Über die Bewilligung dieser Maßnahmen entschied der Begleitausschuss, der in Zwickau 16 Mitglieder aus kommunaler Verwaltung, Kirche, Gewerkschaft und der Zivilgesellschaft umfasst. Die fachlich-inhaltliche Koordinierung der Einzelmaßnahmen erfolgt in Absprache mit der Stadt Zwickau (Amt für Familie, Schule, Soziales) durch die Koordinierungs- und Fachstelle (KUF), die im Koordinierungsbüro beim Alten Gasometer e.V. angesiedelt ist. Sie ist für die Steuerung der Umsetzung der lokalen „Partnerschaft für Demokratie“ zuständig, fungiert als Ansprechpartner und trägt zur Bekanntmachung der vor Ort geleisteten Maßnahmen bei.



4.3.1. Angebote und Highlights des Demokratiebereiches im Jahr 2023:

Vernetzung- und Koordinationsarbeit im Jahr 2023

Neben den acht formellen Bündnis- und Ausschusssitzungen, die koordiniert und moderiert wurden agierten wir ebenfalls ad hoc und informell mit themenspezifischen Netzwerkrunden. So zum Beispiel das Netzwerk Migration, das Projekt 46 und die AG Gedenken. Das Netzwerk Migration ist ein Netzwerk der im Landkreis Zwickau größtenteils hauptamtlich, aber auch ehrenamtlich Aktiven im Bereich Migration und Integration. Dies betrifft vor allem Wohnprojekte und Flüchtlingsarbeit. Es wird koordiniert durch die Ausländerbeauftragte des Landkreises Zwickau und das Koordinierungsbüro im Alten Gasometer. Im Jahr 2023 wurden drei Netzwerktreffen mit ca. 40 Teilnehmenden pro Sitzung durchgeführt werden. Wir agieren bei allen diesen Runden als Schnittstelle für Verwaltung und Zivilgesellschaft, Hauptamt und Ehrenamt und helfen gern auch engagierten Bürger*innen weiter, sich in der Region einzubringen und je nach Interessenlage passende Kontakte zu vermitteln. Im Jahr 2023 moderierten wir so knapp 80 Netzwerkrunden mit mehr als 1000 Teilnehmenden. Die Mischung aus digitalen Netzwerkrunden und Präsenztreffen hat sich dabei bewährt.

Jugendbeirat

Seit dem Jahr 2019 haben die Jugendlichen aus Zwickau eine Stimme in der Stadtpolitik! Über den Jugendbeirat können sie in Zwickau politisch mitbestimmen! Mit dem Jugendbeirat bekommen die Anliegen von Kindern und Jugendlichen endlich ein größeres Gewicht. Der Jugendbeirat berät den Stadtrat und die Stadtverwaltung, er leistet Lobbyarbeit, er formuliert Wünsche und Anregungen, er zeigt Möglichkeiten auf und er trägt maßgeblich dazu bei, eine lebenswerte Stadt für Kinder und Jugendliche zu gestalten. Das Gremium besteht aus elf Mitgliedern: aus zwei Stadträten und neun Jugendlichen im Alter von 14 bis 24 Jahre. Die Stadtverwaltung Zwickau unterstützt den Zwickauer Jugendbeirat administrativ und finanziell. Der Verein Alter Gasometer begleitet den Zwickauer Jugendbeirat pädagogisch und organisatorisch und nimmt beratend an den Sitzungen des Jugendbeirates teil. 2023 war das in 8 Sitzungen der Fall.

Mitarbeit in kommunalen und landesweiten Lenkungsorganen

Seit 2020 sitzen wir im Lenkungsorgan des neu geschaffene Kommunalen Präventionsrat der Stadt Zwickau. Das Koordinierungsbüro begrüßt dieses Gremium ausdrücklich. Bereits 2017 hatten wir ein ähnliches Gremium in Gesprächen mit dem damaligen Polizeipräsidenten der Stadt Zwickau und der Oberbürgermeisterin der Stadt Zwickau angeregt. Allerdings noch ohne Erfolg. Durch eine Initiative des Landespräventionsrates und des Sächsischen Innenministeriums ist die Stadt Zwickau aber nun im Boot. Angeregt wurde durch den Arbeitsbereich auf Grund anhaltender Vorfälle eine AG Extremismus und Konfliktprävention, die sich seither mit der vermehrten Raumnahmestrategie rechtsextremer Akteur*innen in Zwickau auseinandersetzt und im Austausch mit der Zivilgesellschaft agiert. Auf Landesebene übernehmen wir die Vertretungen aller sächsischen Partnerschaften für Demokratie und haben das Sprecher*innenamt inne, worüber wir ebenfalls im Landesbeirat des Demokratie-Zentrums Sachsen sitzen und an Gesetzesausarbeitungsprozessen und Reflektionen mit den Ministerien beteiligt sind. Im Landesbeirat des Demokratie-Zentrums Sachsen kommen viermal im Jahr Vertreter*innen aus den Ministerien und anderen staatlichen Institutionen und die engagierte Zivilgesellschaft zusammen, um kontinuierlich und zielorientiert die Landesstrategie zur Bekämpfung von Formen der demokratie-, menschen- und rechtstaatsfeindlichen Phänomene weiterzuentwickeln.

Highlights im Jahr 2023



Das erstmals ausgetragene „Viele Wege Festival“, die Etablierung des Projekt 46, besondere Preisgelder und Ehrungen und die Veröffentlichung des Zwickau Tickers. Die Highlights 2023:

Das erste „Viele Wege Festival“

Kino, Theater und Lesungen für Groß und Klein. Tanz für Alt und Jung! Diskussionen über das Leben in unserer Stadt. Das alles bot das „Viele Wege Festival“ vom 28.04. bis 30.04. in der Zwickauer Innenstadt. Ein buntes kulturpolitisches Festival mit einer klaren Message: Für ein entspanntes, lächelndes und weltoffenes Zwickau. Alle Programmpunkte – egal ob Kino, Lesung, Theater oder Diskussion – haben den Anspruch, gesellschaftspolitisch relevante Fragen aufzugreifen und zum Nachdenken oder ins Gespräch kommen anzuregen. Im Fokus steht dabei das städtische Leben in Zwickau. Resultierend aus dem Erfolg der Aktion „Tanzt in den Mai“ und der Kampagne „Es gibt viele Wege Zwickau noch schöner zu machen...“ aus den letzten Jahren und den vielen positiven Rückmeldungen wurde das Format 2023 als niedrigschwelliges Zeichen Zwickauer Kulturakteur*innen für ein weltoffenes Zwickau wiederholt und fortgesetzt. Neu war allerdings die Idee, ein ganzes Wochenende mit kleinen und größeren kulturpolitischen Veranstaltungen in der Innenstadt zu organisieren – das „Viele Wege Festival“! Mehr als 80 Zwickauer Unternehmen, Händler, Verbände, Vereine und Einrichtungen aus Wirtschaft, Sport, Kultur, dem Sozialen und dem Kirchenbezirk Zwickau unterschrieben 2023 diese Kampagne.

Projekt 46 räumt ab und etabliert sich

Kultur schafft Teilhabe“ – das haben gemeinnützige Organisationen aus Baden-Württemberg und Sachsen bei der Ferry Porsche Challenge unter Beweis gestellt. Im Porsche Museum Stuttgart hat die Ferry-Porsche-Stiftung besonders kreative und innovative Projekte prämiert, die den Zusammenhalt, soziale und kulturelle Teilhabe stärken und Ausgrenzung entgegenwirken. Über 300 Projekte standen zur Wahl – unser soziokulturelles „Projekt 46“ belegte den 3. Platz und gewann damit 25.000€ Preisgeld.

Das „Projekt 46“ existiert seit Februar dieses Jahres in der Hauptstraße 46 in der seit Jahren leerstehenden Ladeneinheit, ehemals „Uta Röder Moden“, und lockte seither über 4.000 Gäste an. Lesungen, Theater, Kino, Workshops, Diskussionsrunden und auch der ein oder andere musikalische Abend, zum Beispiel im Rahmen des „Viele Wege Festivals“ oder der „Feté de la Musique“ die Innenstadt, zeigen das kreative Potential vieler junger Menschen aus Zwickau und setzen dem demographischen Wandel etwas entgegen. Die Zukunft des Projektes über das Jahr hinaus ist allerdings noch ungeklärt. Mitunter kann das Preisgeld helfen.

Auch die Bundeszentrale für politische Bildung hat das Projekt 46 in Zusammenarbeit mit dem Alten Gasometer e.V. ausgezeichnet, diesmal mit dem renommierten Preis „Aktiv für Demokratie und Toleranz“. Diese Auszeichnung würdigt zivilgesellschaftliche Projekte im gesamten Bundesgebiet, die sich vorbildlich für Demokratie und Toleranz einsetzen. Das Projekt 46 ragte aus über 300 Bewerbungen heraus und erhielt ein Preisgeld von 4000 Euro. Die Bundeszentrale für politische Bildung hebt das Projekt als Inspiration und Motivation hervor, das auf kreative Weise das Grundgesetz im Alltag mit Leben füllt. Seit Februar 2023 hat das Projekt bereits über 4.000 Gäste angezogen, was seine Bedeutung und Wirkung in der Gemeinschaft unterstreicht.

Sächsischer Förderpreis für Demokratie – Alter Gasometer e.V. gewinnt Hauptpreis

Am 9. November wurde im Kleinen Haus des Staatsschauspiel Dresden der Sächsische Förderpreis für Demokratie 2023 verliehen. Ausgezeichnet für ihr besonderes Engagement für die Stärkung von Demokratie wurden sechs sächsische Initiativen und die Stadt Weißwasser als »Kommune der Demokratie 2023«. Der Verein Alter Gasometer wurde dabei mit dem sächsischen Förderpreis für Demokratie 2023 ausgezeichnet worden. Der Hauptpreis ist mit 5.000 Euro dotiert.



Von den 49 Bewerbungen und Einsendungen waren fünf Initiativen und Vereine nominiert. Die Stadtverwaltung Zwickau schlug das kulturpolitische Festival „Viele Wege“ des Vereins Alter Gasometer für den Preis vor. Die Jury entschied sich nicht nur das Festival, sondern den Verein insgesamt einen Preis zuzusprechen. Dabei bewertete die Jury das langjährige und standhafte Engagement gegen Rechtsextremismus und das umfangreiche Wirken mit vielfältigen Veranstaltungsformaten in die Zwickauer Zivilgesellschaft hinein sowie die nachhaltige Förderung des Demokratiebewusstseins von vor allem jungen Menschen seit vielen Jahren. Besondere Würdigung erfuhren die Preisträgerinnen und Preisträger durch die Grußworte von Staatsministerin Petra Köpping und Staatssekretärin Dr. Gesine Märtens sowie die Laudatio vom Landrat des Landkreises Mittelsachsens, Dirk Neubauer.

Petra Köpping, Staatsministerin für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt sagte in ihren Grußworten »Wir brauchen eine Demokratie, die die Wertschätzung für Menschen in sich trägt und eine Zivilgesellschaft, die sich dafür einsetzt, dass die Grund- und Menschenrechte wirklich zählen. Eine Gesellschaft, die bereit ist diese Errungenschaft unserer Zivilisation zu verteidigen – das erfordert in diesen Tagen Mut und Mitmenschlichkeit. Ich bin dankbar für das Engagement, den Einsatz und die Arbeit aller, die für diese Zivilgesellschaft eintreten und danke für ihren Mut und Mitmenschlichkeit und dass sie nimmer müde werden für ihre Überzeugungen einzutreten. Denn das braucht es, um die Demokratie in Deutschland und Sachsen zu stärken und in allen Teilen der Gesellschaft zum Tragen zu bringen.«

So ticken die Menschen in Zwickau – Zwickau Ticker 2022 veröffentlicht

Im November 2023 wurden im Alten Gasometer die Ergebnisse einer erstmalig durch den Verein Alter Gasometer durchgeführten Bürger*innenbefragung in Zwickau vorgestellt. In der Befragung ging es zum einen um das Leben in Zwickau, die Meinungen zur Stadtentwicklung und die Zufriedenheit mit verschiedensten Einrichtungen in der Stadt, andererseits aber auch um die politischen Einstellungen sowie das grundlegende Verhältnis zu Staat und Politik. Dazu gehört auch die Einbeziehung von Meinungsbildern der Bürgerinnen und Bürger bei kommunalpolitischen „Aufregertemen“. Oder ganz einfach ausgedrückt und passend zum Titel der Befragung: Wie ticken die Zwickauerinnen und Zwickauer?

Im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie Leben“ führte ein renommiertes Wissenschaftsteam, bestehend u.a. aus dem Zwickauer Professor für Volkswirtschaftslehre – Prof. Dr. Wrobel, im September 2022 erstmalig eine umfangreiche Bürger*innenbefragung durch. Dazu wurden 3.000 Zwickauerinnen und Zwickauer via Zufallsprinzip ausgewählt und erhielten einen 16-seitigen Fragebogen postalisch zugeschickt. Dieser konnte binnen 3 Wochen kostenfrei und anonym zurückgesendet oder online ausgefüllt werden.

Die allgemeine Lebenszufriedenheit in Zwickau ist grundsätzlich als positiv zu bewerten, besonders die Wohnraumsituation kann punkten. Die Sorgen der Befragten betreffen überwiegend allgemeine gesellschaftliche Entwicklungen und weniger persönliche Umstände, v.a. dass die Gegensätze zwischen Arm und Reich in Deutschland zunehmen. Über ein Drittel der Befragten hält die Stadt Zwickau nicht unbedingt für „vielfältig“. Über 40% der Bevölkerung glauben zudem, dass das Image der Stadt immer noch unter rechtsextremistischen Vorfällen leidet. Die Untersuchung zeigt unter den Befragten zudem viel Skepsis gegenüber der herrschenden demokratischen Ordnung. Dabei gibt es eine Gruppe von etwa jedem Fünften unter den Zwickauer Befragten, die deutlich für autoritäre Strukturen eintritt und ein weiteres Fünftel, das sich zumindest nicht deutlich dagegen ausspricht. Das Interesse an Politik unter den Befragten in Zwickau ist dabei nicht übermäßig, aber recht ausgewogen. Insgesamt ist das Vertrauen in die politischen Gremien und ordnungsrechtlichen Institutionen auf allen Ebenen in Zwickau nicht besonders ausgeprägt. Allerdings werden ordnungsrechtliche Institutionen wie Polizei und Gerichte deutlich besser eingeschätzt als politische Parteien.

Als größte Probleme in der Stadt werden die Straßenzustände, die ärztliche Versorgungslage und die Baustellensituation bezeichnet. Auch das Thema der Migration spielt eine wichtige Rolle. Die Zahl von Menschen mit Migrationshintergrund wird von etwa 40% der Zwickauer Befragten deutlich überschätzt.



Die einheimische Zwickauer Bevölkerung ist dabei eindeutig nicht antisemitisch eingestellt, es gibt aber enorme Vorbehalte gegenüber Flüchtenden und Asylbewerber*innen aus dem arabischen und nordafrikanischen Raum. Die meisten Probleme haben die Zwickauer*innen mit muslimischen Migrant*innen. In Zwickau ist eine Ablehnung der Zuwanderung und eine recht weit verbreitete Angst vor einer „gefährlichen Überfremdung“ durch Ausländer*innen erkennbar

Wenig überraschend ist für die Befragten in Zwickau das Auto ihr bevorzugtes Verkehrsmittel. Gut die Hälfte der Befragten nutzt es, um zur Arbeit, in die Ausbildung oder zum Studium zu kommen. Die Befragten in Zwickau gaben an erster Stelle an, der ÖPNV sei ihnen zu teuer. Für gut ein Drittel der Befragten sind zudem die Anbindungen ungünstig oder schlecht. Das Bus- und Bahnnetz in Zwickau muss daher in Zukunft deutlich attraktiver werden, um mehr Menschen zum Umsteigen auf den ÖPNV zu motivieren. Knapp 50% können sich zudem eine autofreie Zone rund um den Hauptmarkt ausdrücklich vorstellen, während etwa 30% dies ablehnen.

Bis zum Ablauf der Frist sind 700 ausgefüllte Fragebögen zurückgesandt wurden. Dies entspricht einem Rücklauf von etwa 25%. Der Anteil der Online-Teilnehmenden beläuft sich dabei auf 30%. Zum Vergleich: an der letzten Befragung der Stadt Chemnitz nahmen etwa 2.000 Menschen teil, was bei 6.000 angeschriebenen Personen etwa 30% Prozent Rücklaufquote bedeutete (bei gesamt 250.000 Einwohner*innen). Für den aktuellen Sachsenmonitor wurden ebenfalls knapp 2.000 Menschen befragt (bei etwa 4.000.000 Einwohner*innen). „Somit sind die mehr als 700 Teilnehmenden bei etwa 87.000 Einwohner*innen Zwickaus mehr als aussagekräftig und auf Grund der Stichprobenziehung der Teilnehmenden repräsentativ.“, so Projektkoordinator Matthias Bley, der sich eine Wiederholung der Befragung alle zwei bis drei Jahre wünscht. „So lassen sich langfristig Veränderungen, Verbesserungen und Verschlechterungen im städtischen Klima, aber auch Gründe dafür identifizieren. Die Befragung macht es auch möglich konkret auf einzelne Stadtteile zu blicken und unterschiedliche Bedarfslagen ausfindig zu machen, auf die lokale Politik und Verwaltung reagieren kann. Nicht ohne Grund für die drei großen sächsischen Städte solch eine Befragung zum Teil bereits seit den 90er Jahren durch.“

Zwickau, Ukraine und die Folgen

Überschattet wurde auch das Jahr 2023 immer noch durch den Kriegsausbruch in der Ukraine. In Zwickau konnte durch die bestehende Vernetzung des Bündnisses, des Netzwerks Migration und die Netzwerke der einzelnen Partner schnelle, zielorientierte Hilfe angeboten und koordiniert werden. Acht Treffen, die für ehrenamtlich Helfende, Verbände, Vereine, Organisationen und Parteien geöffnet waren und sind, wurden moderiert und koordiniert.

Neue Wege in der zentralen städtische Gedenk- und Erinnerungsarbeit

Eine lebendige Gedenk- und Erinnerungskultur hier in der Region erachten wir als essentiell in unserer alltäglichen Arbeit. Nur wer sich erinnert, mahnt oder auch den schönen Dingen der Geschichte gedenkt, kann daraus Schlüsse für die Zukunft ziehen. Daher organisieren wir in der Region verschiedene Gedenkveranstaltungen und ganze Gedenkreihen wie die jährlichen Novembertage und füllen geschichtliche Ereignisse auch heute noch mit Leben. Zentraler Gedenktag ist dabei der 27.01. Tag der Befreiung des KZ in Auschwitz, den wir auch in Zwickau jährlich begehen.

Neue Wege zum Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus am 27.01.

Der 27. Januar ist auch in Zwickau der Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus. Die Stadt steht für viele Bewohner sicher für etwas ganz Anderes, als für Verbrechen und die dunkle NS-Vergangenheit. Nachdem im Jahr 1996, durch eine Initiative des damaligen Bundespräsident Roman Herzog, dieser Tag zum offiziellen Gedenktag für die Opfer der NS Diktatur wurde, wollen wir auf Schicksale



und Orte im Raum Zwickau aufmerksam machen, um neben dem Gedenken und Erinnern auch Lernprozesse anzustoßen und über die vermeintlich unbekannteren Geschichten zu informieren.

Das Bündnis für Demokratie und Toleranz und der Alter Gasometer e.V. organisierten in diesem Jahr ein Gedenken, das nicht dem üblichen Format entsprach. Von 12:00 Uhr bis 20:00 Uhr konnten Interessierte, trotz widriger Wetterumstände und Kälte, ihr Gedenken zum Ausdruck bringen. Die Organisatoren boten einen geschützten Ort um Gestecke, Kränze oder Origami-Kraniche niederzulegen. Dieser ist Zeichen des Glücks und soll in diesem Kontext das Glück der Generationen verdeutlichen, die nicht mit dem Schrecken des Holocaust und des Krieges in Berührung gekommen sind.

Doch wir gedachten den Opfern des Nationalsozialismus und der Befreiung des KZ Auschwitz. Diesmal nicht nur ruhig, sondern auch laut, denn es gab bei uns im Alten Gasometer ein „KEIN BOCK AUF NAZIS“-Konzert. „Kein Bock Auf Nazis“ ist die größte unabhängige Jugend-Initiative gegen Rechtsextremismus und Rassismus, die unter anderem von Bands wie den Toten Hosen, die Ärzte, Beatsteaks, Broilers, Donots und natürlich den Gründern ZSK unterstützt wird.

Ebenso war die Ausstellung BRUCH|STÜCKE im Foyer des Alten Gasometers zu sehen. Die Ausstellung „Bruchstücke – Die Novemberpogrome in Sachsen 1938“ ist seit 2018 Teil der Erinnerungskultur in Sachsen. Unter wissenschaftlicher Leitung und in Kooperation mit den jüdischen Gemeinden Sachsens.

Sachsen – schwarz-gelb-grün gestreiftes Heimatland oder doch eher kleinkarierte Provinz?! Darüber haben wir an diesem Abend außerdem mit Jakob Springfeld und Sebastian Krumbiegel am Tresen der BarTerre philosophiert und mit dem Publikum diskutiert. Die BarTerre war mit ca. 90 Gästen bis auf den letzten Platz gefüllt und auch vom Foyer aus lauschten noch ungefähr 30 weitere Gäste den beiden.

Bürger*innendialog

Die Stadtverwaltung Zwickau hatte in Zusammenarbeit mit dem Bündnis für Demokratie und Toleranz in der Zwickau Region im Oktober die Veranstaltungsreihe „NSU-Komplex aufarbeiten. Wir geht Zwickau damit um?“ gestartet. Im Mittelpunkt standen die Fragen, wie die Menschen mit dem Thema des NSU umgehen, welche Erwartungen und Befürchtungen bestehen und wie in Zwickau der NSU-Komplex weiter aufgearbeitet und wie der Opfer gedacht werden soll. Der Bürger*innendialog umfasst insgesamt vier Veranstaltungen, von denen zwei im Jahr 2022 stattfanden und drei im Jahr 2023.

Novembertage

Seit 2012 zeichnen wir für die Organisation der NOVEMBERTAGE verantwortlich. Wir vernetzen Akteure, sind bei der Projektplanung und Projektfinanzierung behilflich, übernehmen die Öffentlichkeitsarbeit und das Projektmarketing. Daneben beteiligen sich unsere Arbeitsbereiche mit einer Vielzahl unterschiedlicher Formate an der Veranstaltungsreihe, welche an die historischen Ereignisse im November erinnert – Novemberpogrome 1938, Friedliche Revolution sowie den National-Sozialistischen-Untergrund.

Der Alte Gasometer e.V., viele Vereine aus dem Demokratiebündnis und viele Menschen Zwickaus setzten sich Ende 2023 auf unterschiedlichste Art und Weise mit der Geschichte ihrer Stadt und des Landes auseinander. Knapp 3.000 Gäste haben bei 30 Veranstaltungen ein vielschichtiges Programm erlebt. Kino, Konzerte, Ausstellungen, Lesungen und Workshops – die Formate gingen dabei weit über klassisches Gedenken hinaus, welches am 04.11. und 9.11. zu Ehren der Opfer des NSU und der Pogromnacht 1938 stattfand. Die meisten Menschen lockten die Konzerte von Pöbel MC und ZSK im Alten Gasometer an, wie auch das Theaterstück „Über Menschen“ nach dem Roman von Juli Zeh im Gewandhaus Zwickau. „Insgesamt war für jeden etwas dabei. Viele junge Menschen konnten mit Kino oder Konzerten abgeholt werden. Wer es ruhiger mochte, ging ins Theater oder zur Lesung von Hendrik Bolz über das Leben in den Nullerjahren in der ostdeutschen Provinz. Für die ältere Generation war wiederum das Wirken Brigitte Reimanns in der DDR von großem Interesse. Die Menschen konnten wirklich viele verschiedene biographische Realitäten und Bezüge zu sich selbst herstellen. Das kam an!“, so Koordinator Matthias Bley.



Das beliebte Schulkino im Rahmen der Novembertage in Kooperation mit dem Filmpalast Astoria war ebenfalls erneut gut besucht. Für Aufmerksamkeit sorgte zudem ein offener Brief für ein Bildungs- und Dokumentationszentrum in Zwickau, den u.a. Landrat Michaelis und die Alt-Oberbürgermeister Vettermann, Eichhorn und Findeis unterschrieben.

Die Novembertage finden jährlich statt und drehen sich um die thematische Aufarbeitung wichtiger Ereignisse, die im Monat November stattfanden. Im Fokus stehen dabei beispielsweise die Reichspogromnacht 1938, der Friedliche Revolution 1989 und die Machenschaften des Terrornetzwerks NSU, das sich 2011 selbst enttarnte.

Das Projekt 46

Wir leben in einer bunten Stadt mit Menschen, welche Kunst und (politische) Kultur leben möchten. Innerhalb des Innenstadtrings gibt es hierfür jedoch nur minimale Möglichkeiten. Viele engagierte Menschen sind einfach unsichtbar, weil Ihnen kein öffentlicher oder sichtbarer Raum in der Innenstadt gegeben wird bzw. dieser nicht vorhanden ist. Die durchaus vorhandene Diversität an politisch engagierten Menschen ist gerade in einem wichtigen Ort wie der Innenstadt wie kaum sichtbar. Es braucht einen niedrigschwelligen soziokulturellen Anlaufpunkt, an dem politische Bildung, Austausch und Begegnung stattfinden kann. Im Rahmen der Ausstellung „Die Vergessenen“, welche in diesem Jahr innerhalb des o.g. Raumes/leere Ladeneinheit Hauptstraße 46 stattfand und, an den Besucher*innenzahlen gemessen, sehr großen Anklang fand, ergaben sich viele Begegnungen mit Menschen, welche unsere Stadt mitgestalten möchten, welche Talent besitzen, jedoch unsichtbar bleiben. Im kommenden Jahr möchten wir aus dieser Intension heraus ein Projekt ins Leben rufen, welches Partizipation und Selbstverwirklichung ermöglicht, politische Meinungen und Subkulturen sichtbar werden lässt und jungen Menschen die Möglichkeit gibt, Freiräume zu gestalten, Verantwortung zu übernehmen und unser Stadtbild hiermit zu bereichern. Aus diesem Grundgedanken heraus organisierten wir bereits am 12.09.22 unter dem Motto „Café 46“ einen Tag der Begegnung in den Räumlichkeiten der Hauptstraße. Aus der Überzeugung heraus, dass unsere Innenstadt dringend jünger und kulturell ansprechender werden sollte, der Laden in der Hauptstraße 46 fast ganzjährig leersteht und junge Menschen großes Interesse daran haben, sich einzubringen, unsere Stadt zu gestalten, sehen wir es als Auftrag, dies anzuschieben.

Im Jahr 2023 wurde der Raum und die darin agierenden Menschen stetig durch uns begleitet und empowert und der Laden mit Hilfe des Arbeitsbereiches Demokratiewerkstatt des Vereins Alter Gasometer dauerhaft angemietet und der Zivilgesellschaft zur Verfügung gestellt.

Klassische Projektstage

Die Projektstage ermöglichen es den Teilnehmenden auf niedrigschwellige Art und Weise neues Wissen zu erlangen und sich mit aktuellen gesellschaftlich relevanten Themen auseinander zu setzen. Die verschiedenen Themengebiete werden durch unterschiedlichste, zielgruppengerechte und interaktive Methoden vermittelt. Film, Theater, Quiz, Diskussion – modern, zeitgemäß, aktivierend! Wichtigste Aspekte der Projektstage sind das Agieren auf Augenhöhe und das Vermitteln von Denkanstößen anstatt frontaler Belehrungen. Projektstage bieten zudem die Möglichkeit auf die Zielgruppe zugeschnitten wichtige Themengebiete auf leicht zugängliche Art und Weise zu vermitteln. Daher arbeiten wir daran, unterschiedliche Inhalte stetig neu zu denken und verschiedenen Gruppen anzubieten. Im Jahr 2023 führten wir 26 Projektstage mit 1355 Teilnehmer*innen durch. Dabei waren u.a. 1.000 Schüler*innen und 280 Auszubildende.

Highlight war wieder die Kooperation mit dem Filmpalast Astoria und ein ausverkauftes Schulkino im Rahmen der Novembertage. Die Kooperation mit VW Sachsen/Mosel konnte mit 5 Auszubildendengruppen vollumfänglich durchgeführt werden. Ein Projekttag geht dabei jeweils 6 Stunden an gesamt drei Tagen; zu



den Themen Weltkonflikte, Flucht, Interkulturelle Kommunikation, Zivilcourage, Asyl und Mediennutzung. Alle Seiten zeigten sich zufrieden mit der Kooperation.

Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage

Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage ist ein Projekt für Schülerinnen und Schüler, Pädagog*innen, Schulsozialarbeiter*innen – kurz für alle Menschen an einer Schule, die das Miteinander genau dort aktiv mitgestalten wollen, wo sie jeden Tag zusammentreffen: im Klassenzimmer. *Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage*, kurz *SoR-SmC*, ist das größte Schulnetzwerk in Deutschland mit aktuell mehr als 4300 Schulen. Ende des Jahres 2022 trugen sachsenweit 123 Schulen den Titel *Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage*.

In Westsachsen betreut Claudia Drescher-Kriegsmann das Projekt seit Juli 2021. Sie ist damit eine von fünf Regionalkoordinatorinnen – in Dresden, Leipzig und Chemnitz ist das Projekt direkt beim NDC (Netzwerk für Demokratie und Courage) angesiedelt. In Ostsachsen ist der RAA Sachsen e.V. als Träger aktiv, in Westsachsen der Verein Alter Gasometer e.V. Die Regionalkoordination Westsachsen steht mit den anderen vier Regionalkoordinatorinnen sowie der Landeskoordinatorin und der Projektleiterin von *SoR-SmC* in Sachsen in regelmäßigem Austausch, u.a. im Rahmen von Projekttreffen, die ca. alle sechs Wochen abwechselnd in Präsenz und digital stattfinden.

Im Landkreis Zwickau und im Vogtlandkreis gibt es aktuell zwölf Courage-Schulen – davon sieben Gymnasien, vier Oberschulen und eine Berufsschule/berufs-fördernde Schule. Im Schuljahr 2023/2024 hat sich die erste Grundschule der Region auf den Weg in das Courage-Netzwerk gemacht: Mit einer Zustimmung von 89 Prozent hat sich die große Mehrheit der Schüler*innen der DPFA-Regenbogen-Grundschule Zwickau „Carl Friedrich Benz“ im April 2023 für die Aufnahme als Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage entschieden. Die offizielle Titelverleihung ist für das Frühjahr 2024 geplant.

Besonders erfreulich im Jahr 2023: Mit dem Käthe-Kollwitz-Gymnasium Zwickau (im Netzwerk seit 2011) konnte nach längerer Pause mit zwei neuen Lehrkräften wieder ein enger Kontakt aufgebaut werden. Bei einem Projekttag für die Klassen 5 bis 7 wurde das Courage-Netzwerk im Oktober 2023 den jüngeren Schüler*innen (wieder) bekannt gemacht. Die meisten kannten zwar die Plakette, die im Eingangsbereich des Schulgebäudes deutlich sichtbar ist, konnten aber keine oder nur wenige Bezüge zu Inhalt und Zielen des Netzwerks herstellen. Mit einem weiteren Projekttag für die Klassenstufen 8 bis 10 im Januar 2024 soll *SoR-SmC* an dem Zwickauer Gymnasium Schritt für Schritt reaktiviert werden.

Auch mit dem Europäischen Gymnasium Waldenburg (im Netzwerk seit Juni 2004) gestaltet sich die Zusammenarbeit wieder enger – mit Blick auf das anstehende 20-jährige Jubiläum am 17. Juni 2024 liefern Ende des Jahres die ersten Vorbereitungen an.

Über das Projekt „Kranich-Gedenken“ konnte zudem nach langer Zeit wieder ein Kontakt zur Pestalozzischule Zwickau, seit dem Jahr 2002 Courage-Schule, aufgebaut werden. Mit dieser Form des Gedenkens erinnert der Demokratiearbeitsbereich des Vereins Alter Gasometer e.V. seit 2022 an die Menschen, die vom „Nationalsozialistischen Untergrund“ ermordet wurden – jeweils zum Geburtstag dieser Menschen werden bunte Origami-Kraniche in den jeweiligen Gedenkbaum am Schwanenteich gehangen. Die Pestalozzischule hat die Gedenkbaum-Patenschaft für Mehmet Turgut (geboren am 2. Mai) übernommen. Auch das Käthe-Kollwitz-Gymnasium beteiligt sich an diesem Gedenken mit der Patenschaft für Halit Yozgat (geboren am 10. Dezember).

Fördergelder

Im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie Leben!“ ist die Zwickauer Partnerschaft für Demokratie seit 2015 mit einer Koordinierungsstelle im Alten Gasometer beheimatet, die im Jahr 2019 vom Stadtrat für fünf weitere Jahre verlängert wurde. Hier gibt es die Möglichkeit, Fördergelder in Höhe von bis zu 5.000€



zu beantragen. Über die Bewilligung entscheidet der Begleitausschuss. Er setzt sich aus Verwaltung und Zivilgesellschaft zusammen (Beispiel: Gewerkschaft, SOS Kinderdorf, Studentenrat, Polizeidirektion, Jugendamt), koordiniert und vernetzt durch die Koordinierungsstelle im Alten Gasometer. Der BGA traf sich 2023 vier Mal, um Förderentscheidungen zu treffen.

Die geschaffene Partizipation zeigt sich deutlich durch über 160 geförderte und durchgeführte Projekte von Vereinen, Initiativen und Privatpersonen im Gesamtvolumen von etwa 190.000€ mit etwa 70.000 Menschen im Rahmen des Aktions- und Initiativfonds (2015-2019). Von 2020 bis 2023 waren es seither 70 geförderte Projekt im Wert von 250.000€ mit knapp 60.000 Teilnehmenden. Allein im Jahr 2023 waren 81 insgesamt 21 Projekte (11 im Aktionsfonds, 6 im Kleinstprojektefonds und 4 im Jugendfonds) in einem Gesamtvolumen von etwa 50.000€ mit etwa 10.000 Teilnehmenden. Leute gestalten aktiv und setzten ihre Ideen um, die Stadtbevölkerung profitiert passiv, in dem sie diese Angebote nutzen kann und nutzt. Dies betrifft Großveranstaltungen wie das Interkulturelle Fest und die Ehrenamtsmesse, aber auch gesellschaftliche „Nischen“ und Randgruppen. Denn ein Ziel des Bundesprogramms ist auch die Förderung von Diversität. Generell findet so gewissermaßen auch eine Entlastung bzw. Ergänzung des städtischen Haushaltes im Bereich Bürgerbeteiligung und ehrenamtliches Engagement statt.

So hat sich über die Jahre ein Netzwerk an aktiven Personen, Vereinen und Initiativen aus der Zivilgesellschaft gebildet, was sich stetig vergrößert und in die Stadt hineinwirkt. Damit diese Strukturen nachhaltig bleiben und engagierte Menschen und Vereine weiterhin eine Anlaufstelle sowohl mit personellen, sächlichen und finanziellen Ressourcen haben hat der Stadtrat im September 2019 eine weitere Beteiligung am Bundesprogramm bis zum Jahr 2024 beschlossen.

Der Kleinstprojektefonds richtet sich an Kleinstprojekte, die eine Fördersumme von 500€ nicht übersteigen. Für diese Projekte und deren Antragsteller gelten gesonderte Richtlinien. Der Begleitausschuss hat für das Jahr 2023 eine Ausgliederung aus dem Aktionsfonds in Höhe von 5.000€ beschlossen. Diese Gelder wurden per Zuwendungsbescheid dem Verein Alter Gasometer e.V. überschrieben. Der Verein Alter Gasometer e.V. verwaltet diesen Fördertopf gemeinsam mit der externen und internen Koordinierungs- und Fachstelle der Zwickauer Partnerschaft für Demokratie. Genannte Einrichtungen und Personen sind ebenfalls für die Bewilligungsentscheidung, die Auszahlung der Fördergelder und Prüfung der Einhaltung der Förderrichtlinien verantwortlich.

Ziel ist es, bürgerliches Engagement zu fördern und zu vereinfachen. Ebenso wird etwas mehr an Spontantität und Flexibilität gewährt. Es gibt kein langes Warten auf kleine Summen durch Fristen und Ausschusssitzungen. Und natürlich wird die Zielgruppe erweitert; alle die in der großen Partnerschaft nicht förderfähig sind, z.B. Privatpersonen, können über den kleinen Fonds gefördert werden. Im Jahr 2023 waren dies 6 Projekte im Wert von etwa 3.000€.

4.3.2. Unsere Teamstruktur:

Das Jahr war personell kein einfaches. Es war aufgrund strukturell-förderrechtlichen Probleme und zu spät bewilligten Personalstellen geprägt von Personalwechselln und unbesetzten Stellen. Unser Team setzte sich 2023 daher zu Jahresbeginn lediglich aus drei Stellen zusammen. Fachlich waren wir dabei mit einer Diplomübersetzerin/Journalistin und zwei Politikwissenschaftlern aufgestellt. Hinzu kam im weiteren Verlauf noch eine Erzieherin und ein Politikwissenschaftler. Eine weitere Stelle konnte nicht besetzt werden, weshalb nicht alle avisierten Ziele zu 100% erreicht wurden bzw. einige geplante Projekte zu Gunsten hoher Qualität der durchgeführten Projekte abgesagt werden mussten. Denn was angepackt wird, muss auch unseren Ansprüchen gerecht werden. Unterstützt werden wir von einem breitem zivilgesellschaftlichen und vor allem ehrenamtlich tätigen Netzwerk. Entsprechend behutsam und mit Fingerspitzengefühl erfolgt hier der Umgang, um diesen aktiven Menschen nicht zu verlieren. In erster Linie



geht es uns dabei um Empowerment und Selbstwirksamkeit dieses Personenkreises und nicht um die Übernahme alltäglicher Arbeitsaufträge!

4.3.3. Nutzer*innen:

	Gäste	Veranstaltungen
Veranstaltungen	5.377	37
Projekttag	1.355	26
Projektarbeit	1.118	29
Vernetzung	1.061	82
Förderung	8.068	21
gesamt	16.979	195

4.3.4. Konzeptionelles:

Unser Arbeitsbereich arbeitet nach mehreren Zielpyramiden, die den Fördergeldgebern vorgelegt und von diesen zur Umsetzung bewilligt wurden. Zur ständigen Reflektion des Umsetzungsstandes arbeiten wir dabei mit teaminternen Maßnahmen. So gibt es eine wöchentliche Bereichssitzung, in der jeweils auf die kommende Woche geschaut wird. Desweiteren gibt es eine vierteljährliche Tagesklausur, in der jeweils auf das kommende Vierteljahr geschaut wird; und letztlich eine Jahresklausur, in der die Zielpyramide für das kommende Jahr bestimmt und fortgeschrieben wird. Ein Schwerpunkt wird dabei die Beteiligung am Format „Kulturhauptstadt 2025“ der Region Chemnitz und die Beschäftigung mit den aktuellen Transformationsprozessen spielen. Zuwanderung, Generationenwechsel, Regionalentwicklung aber auch Abwanderung junger Menschen sind drängende Themen.



4.3.5. Fazit

Die Arbeit an der Demokratie stellt eine kontinuierliche Herausforderung dar, die sowohl globale als auch lokale Dimensionen umfasst. In einer Welt, in der autoritäre Tendenzen zunehmen und die politische Polarisierung die Gesellschaften spaltet, ist die Notwendigkeit, demokratische Werte zu stärken und zu verteidigen, dringender denn je. Die Herausforderungen sind vielfältig und komplex. Sie reichen von dem Schutz der Minderheitenrechte bis hin zur Bekämpfung von Desinformation und der Förderung der politischen Bildung. Ein zentraler Aspekt der Demokratiewerk ist die Förderung der Bürgerbeteiligung. Es ist entscheidend, dass alle Bürgerinnen und Bürger sich aktiv in den politischen Prozess einbringen können, unabhängig von ihrem sozialen, ökonomischen oder kulturellen Hintergrund. Dies erfordert den Abbau von Barrieren, die eine gleichberechtigte Teilhabe verhindern, und die Schaffung von Plattformen, die eine vielfältige Beteiligung ermöglichen. In diesem Zusammenhang spielt auch die digitale Transformation eine wichtige Rolle. Sie bietet neue Möglichkeiten der Teilhabe, birgt aber auch Risiken, wie die Verbreitung von Falschinformationen und die Manipulation öffentlicher Meinung. Darüber hinaus steht die Demokratiewerk vor der Aufgabe, das Vertrauen in demokratische Institutionen zu stärken. Dies umfasst die Sicherstellung ihrer Transparenz, Rechenschaftspflicht und Effizienz. Ein weiterer zentraler Punkt ist die Förderung des demokratischen Dialogs und der Toleranz. In Zeiten zunehmender Polarisierung ist es wichtig, Räume für konstruktive Diskussionen zu schaffen und Brücken zwischen unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppen zu bauen. Dies erfordert Anstrengungen, um das gegenseitige Verständnis zu fördern und gemeinsame Werte zu betonen, die als Grundlage für einen respektvollen und produktiven Austausch dienen können.

Im Jahr 2024 rückt der Fokus verstärkt auf die Durchführung von Wahlen. Wir setzen uns zum Ziel, Bürger dazu zu motivieren, ihr Wahlrecht auszuüben und sich zudem in der lokalen Politikgestaltung zu engagieren. Traditionell werden wieder Wahlforen organisiert. Ein innovatives Vorhaben ist das Projekt DenkMal! bezüglich des Todesmarsches von Mülsen St. Micheln nach Eibenstock im Jahr 1945, das ins Leben gerufen wird. Eine Partnerschaft zwischen den Leader-Regionen Westerzgebirge und Zwickauer Land wurde durch eine Kooperationsvereinbarung besiegelt. Innerhalb von drei Jahren ist es das Anliegen des Projekts, angemessene Methoden zu entwickeln, um an die Verfolgung, Ausgrenzung und Entrechtung während der NS-Zeit zu erinnern, speziell am Beispiel des Todesmarsches vom KZ-Außenlager in Mülsen St. Micheln nach Eibenstock. Bis zum Jahr 2025, dem 80. Jahrestag des Marsches, sollen in den teilnehmenden Ortschaften Mülsen, Hartenstein, Aue-Bad Schlema, Schneeberg, Zschorlau und Eibenstock erste Ergebnisse präsentiert werden. Im Zuge dieses Vorhabens werden zwei Stellen eingerichtet, die in den Demokratienetzwerken der Leader-Regionen, speziell im Kompetenzzentrum für Gemeinwesenarbeit und Engagement Aue sowie im Alten Gasometer, einem soziokulturellen Zentrum in Zwickau, angesiedelt sind.

Trotz der Vorfriede auf das Jahr 2024 stehen wir erneut vor organisatorischen und personellen Herausforderungen. Die Arbeitsverträge, insbesondere durch die Projektfinanzierung des Freistaates Sachsen, sind lediglich auf ein Jahr befristet, und die Zuwendungsbescheide werden landesweit häufig erst im laufenden Jahr an die verantwortlichen Vereine versandt. Dies führt dazu, dass landesweit neue Mitarbeiter erst im Frühjahr ihre Arbeit aufnehmen können, wodurch viele Projekte und Ideen unumgesetzt bleiben und die Arbeit zur Förderung der Demokratie in Sachsen, sowohl inhaltlich als auch personell, nicht das gewünschte Niveau erreichen kann. Deswegen geben wir der Überwindung dieser Probleme, auch dank unserer weitreichenden Vernetzung, eine besondere Priorität. Obwohl uns an Ideen kein Mangel herrscht, stehen wir doch inhaltlich wie personell an unseren Grenzen. Es ist notwendig, eine Priorisierung



vorzunehmen und somit auch manches Projekt zurückzustellen, damit die umgesetzten Vorhaben unseren hohen Ansprüchen gerecht werden. Diese Notwendigkeit erfüllt uns mit Unzufriedenheit. Gleichwohl blicken wir erwartungsvoll auf einige Highlights, wie etwa das bevorstehende Viele Wege Festival, welches unser Verständnis von moderner Demokratieförderung im öffentlichen Raum verkörpert.



4.4. Gebäudemanagement & Facility

Für die Arbeitsfähigkeit der inhaltlichen Arbeitsbereiche kommt dem technischen Arbeitsbereich eine besondere Verantwortung zu – muss doch eine Vielzahl von Technik, Gebäuden, Flächen und Inventar an mehreren Orten gewartet, gepflegt und repariert werden.

4.4.1. Portfolio:

Gebäudemanagement	Veranstaltungstechnik	Haustechnik	Kommunikations- technik
Fahrzeuge	Inventar	Ordnung & Sicherheit	Flächen und Objekte



Gebäudemanagement Der Verein ist Mieter der beiden Objekte Veranstaltungshaus Alter Gasometer und Vereinshaus Kleine Biergasse 3. Darüber hinaus ist er Mitbetreiber des Historischen Dorfes Zwickau. Für das Streetworkteam nutzen wir angemietete Räume in Crimmitschau, Mülsen und Wilkau-Haßlau. In Kirchberg mietet der Verein die Räume des Jugendclubs. Der Verein kümmert sich maßgeblich um die Instandhaltung, Instandsetzung, Wartung und Ersatzbeschaffung und um die Werterhaltung der kommunalen Objekte und Flächen.

Alle laut Wartungskalender anstehenden Wartungen und Prüfungen wurden durchgeführt. Insbesondere die Objekte in der Kleinen Biergasse sind nach rund 23 Jahren intensiver Nutzung an vielen Stellen ertüchtigungsbedürftig. Hier gilt es, insbesondere mit der Eigentümerin, der Stadt Zwickau, im Gespräch zu bleiben, um auch in Zukunft finanzielle Mittel für Werterhaltung und Ersatzinvestitionen zur Verfügung zu haben. Die Zusammenarbeit mit der Objektverwalterin GGZ funktioniert reibungslos.

Haustechnik Einmal im Quartal checken der Geschäftsführer und der Technische Leiter das Objekt, die Technik sowie Wartungsintervalle bzw. Prüfungsaufgaben. Mängel werden in internen Protokollen erfasst und Handlungsschritte festgelegt. Größere Mängel werden an die Eigentümerin gemeldet. Zweimal jährlich nimmt die Objektverwalterin GGZ an diesen Rundgängen teil.

Veranstaltungstechnik Auch die veranstaltungstechnischen Anlagen werden regelmäßig geprüft und gewartet. Dank verschiedener investiver Förderprogramme konnten wir eine Vielzahl von Ton- und Lichttechnik ertüchtigen.

Digitalisierung Bedingt durch die Corona Pandemie erarbeitete das Team ein Digitalisierungskonzept mit dem Blick auf einerseits interne Abläufe (mobile Arbeitsplätze, HomeOffice, Mitarbeiterkommunikation,



etc.) und andererseits die Verbesserung digitaler Angebote, digitaler Netzwerkarbeit und digitaler Veranstaltungen.

Fahrzeuge Ein PKW und ein Kleinbus gehören zum Firmeninventar. Die Nutzung von TeilAuto Fahrzeugen ist ab Ende 2023 ebenso möglich.

Inventar Auch die Pflege des Inventars gehört zu den regelmäßigen Aufgaben. Notwendige Ersatzbeschaffungen konnten durchgeführt werden.

Im Jahr 2023 investierten wir in Ertüchtigung, Werterhaltung und Neuanschaffungen in diesen Bereichen rund 140.000€ .

4.4.2. Team:

Der Technische Leiter zeichnet maßgeblich für diesen Arbeitsbereich verantwortlich. Ihm zur Seite stehen ein Freiwilliger (Bundesfreiwilligendienst) und ein hauptamtlicher Hausmeister sowie ein Veranstaltungstechniker. Unterstützend sowie vertretend agiert der Geschäftsführer. Darüber hinaus erfolgt die Zusammenarbeit mit einer Vielzahl von Wartungsfirmen. Mithin könnten sich Technischer Leiter und Veranstaltungstechniker in den Bereichen Veranstaltungstechnik und Haustechnik unterstützen und ergänzen.



4.5. Öffentlichkeitsarbeit

Das Aufgabenfeld für die Darstellung des Vereins nach außen liegt in den Händen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Es ist von größter Bedeutung, dass die Übermittlung von Informationen ehrlich erfolgt, um die Organisation in einem wahrheitsgetreuen und positiven Licht zu präsentieren. Die Basis für effektive Kommunikation bildet unerschütterliche Glaubwürdigkeit, insbesondere im Sektor gemeinnütziger Tätigkeiten. Erfolgreiche Außendarstellung und wirkungsvolle Werbemaßnahmen setzen voraus, dass intern eine exzellente Vernetzung, ein reibungsloser Betrieb und deutliche Organisationsstrukturen vorhanden sind. Der Arbeitsbereich kooperiert kontinuierlich mit anderen Bereichen innerhalb des Vereins, da auch dort wichtige PR-Arbeiten vorbereitet und durchgeführt werden. Das Jahr 2023 stand, ähnlich wie die beiden Jahre davor, im Zeichen häufiger Veränderungen. Aufgrund der post-pandemiebedingten Dynamiken und der ungewissen Situation im Veranstaltungssektor waren fortlaufende Anpassungen des Programms sowie die Verschiebung, Absage oder Umgestaltung von Ereignissen notwendig. Außerdem hatten die Energiekrise und die Inflation im weiteren Jahresverlauf einen negativen Einfluss. Es war von Bedeutung, diese Anpassungen, Absagen und neuen Entwicklungen zu vermitteln und zu begründen, um den Verein als zuverlässigen Partner darzustellen. Daraus resultierte ein beträchtlicher Mehraufwand. Die Distribution von Druckerzeugnissen blieb herausfordernd, da viele Auslegestellen fehlten und ein Hauptproblem darin bestand, dass beispielsweise das Veranstaltungsmagazin bereits veraltet war, bevor es vom Drucker kam. Dies führte dazu, dass wir unseren Fokus noch stärker auf digitale Medien und Presseaktivitäten legten. Zudem intensivierten wir die Werbepresenz auf sozialen Netzwerken, um gezielt bestimmte Zielgruppen anzusprechen. Weiterhin war das Thema Barrierefreiheit und Inklusion ein zentraler Punkt in unserer Arbeit, wodurch zahlreiche Konzepte zur Verbesserung der Zugänglichkeit entstanden. Ein erster Schritt war die Erweiterung unserer Webseite um mehrsprachige Inhalte, beginnend mit Englisch, was auch die Basis für zukünftige einfache und leicht verständliche Sprachoptionen legt. Transparenz ist ein Schlüsselaspekt unserer Arbeit, besonders da wir uns größtenteils durch Fördermittel und Spenden finanzieren. Um unsere Integrität und Seriosität zu unterstreichen, beteiligen wir uns an der Initiative für eine Transparente Zivilgesellschaft von Transparency International und haben dafür einen speziellen Bereich auf unserer Webseite eingerichtet, der Einblicke in unsere Finanzen und Mittelverwendung gewährt. Seit Anfang 2021 erreichen wir Interessierte durch einen eigenen Newsletter, der eine Anmeldung nach spezifischen Interessen ermöglicht und so maßgeschneiderte Informationen liefert. Auch im Jahr 2023 wurde dieser regelmäßig versandt und informierte zeitnah über bevorstehende Veranstaltungen. Mit der Wiedezulassung von Kulturveranstaltungen im größeren Rahmen im Frühling und Sommer, lag der Fokus auf der Bewerbung der Sommerbühne, der Fête de la Musique, dem Gartenfletz und natürlich dem Ferienprogramm. Wir setzten alle verfügbaren Kanäle umfassend ein, erstellten Radiospots, produzierten Videos, hingen Plakate auf und organisierten teilweise gemeinsam mit Partnern Pressekonferenzen. Zu Jahresbeginn ermöglichten zwei Förderprogramme, NEUSTART KULTUR und CORONA KULTURERHALT der SAB, umfangreiche Kampagnen, um das kulturelle Leben wieder anzukurbeln. Mit diesen Mitteln konnten wir unter anderem Radiowerbung schalten und Imageposter erstellen, was die Werbebudgets für einzelne Events erhöhte und mehr Aufmerksamkeit generierte. Dies trug dazu bei, dass viele Veranstaltungen gut besucht waren, obwohl nicht alle den gewünschten Erfolg verzeichneten und die Nachwirkungen der Pandemie sowie die Energiekrise zusätzliche Herausforderungen darstellten.

Informationen über unsere Angebote findet man in folgenden Medien:

- Pressearbeit in Tageszeitungen, Wochenzeitungen, Monatsmagazinen, Fernseh- und Radiosendern
- Organisation von Pressegesprächen und Pressekonferenzen zu wichtigen Ereignissen



- Anzeigen und redaktionelle Beiträge in Wochenzeitungen, Monatsmagazinen und Fachpublikationen
- eigene Websites
 - www.alter-gasometer.de
 - www.wir-gemeinsam-zwickau.de bzw. www.zwickauer-demokratie-buendnis.de bzw. www.zwickauer-partnerschaft-fuer-demokratie.de
 - www.historisches-dorf-zwickau.de (Kooperation)
 - www.zwickauer-jugendbuffet.de
 - www.alter-gasometer.de/fete-de-la-musique/
 - www.csd-westsachsen.de (NEU, Kooperation)
 - www.vielewege-fuerzwickau.de (NEU)
- eigene Social-Media-Auftritte
 - Facebook
 - www.facebook.com/altergasometer
 - www.facebook.com/wir.gemeinsam.zwickau
 - www.facebook.com/HistorischesDorfZwickau (Kooperation)
 - www.facebook.com/zwickauer.jugendbuffet
 - www.facebook.com/jugendclubkirchberg
 - www.facebook.com/StreetworkTeamAlterGasometer (Ende 2022 deaktiviert)
 - www.facebook.com/fetezwickau (NEU)
 - www.facebook.com/csdwestsachsen (NEU, Kooperation, keine direkte Administration)
 - www.facebook.com/QueerSpace-Zwickau-100502005775344 (NEU, Kooperation, keine direkte Administration)
 - Instagram
 - www.instagram.com/altergasometer
 - www.instagram.com/ickirchberg
 - www.instagram.com/streetworkaltergasometer (Ende 2022 deaktiviert)
 - www.instagram.com/historischesdorfzwickau (Kooperation)
 - <https://www.instagram.com/csdwestsachsen> (Kooperation, keine direkte Administration)
 - https://www.instagram.com/queerspace_zwickau (Kooperation, keine direkte Administration)
 - www.instagram.com/fetezwickau (Kooperation keine direkte Administration)
 - X (Twitter)
 - www.twitter.com/altergasometer
 - www.twitter.com/bfdt2012
 - Issuu
 - <https://issuu.com/altergasometer>
 - <https://issuu.com/wir-gemeinsam>
 - Eintragungen in Google für bessere Auffindbarkeit in Suchmaschinen und bei Google-Maps
 - Online-Promotion bei Facebook und Instagram für zielgruppengenaue Ansprache
- eigener Blog
 - <https://www.alter-gasometer.de/blog/>
- eigene Video-Kanäle
 - <https://vimeo.com/altergasometer>



- <http://www.youtube.com/user/AlterGasometer>
 - <https://www.tiktok.com/@altergasometer>
- Podcast
 - Ankor, Spotyfiy (NEU)
- eigene Apps für Android, Apple iOS, Windows Phone und Blackberry
 - Alter Gasometer
 - Bündnis für Demokratie und Toleranz
 - Historisches Dorf Zwickau
 - Jugendbuffet
- Bestückung von regionalen Online-Portalen, z.B.
 - www.zwickau-aktuell.de
 - www.zwickau.de
 - www.stadtreicher.de
 - www.zeitsprungland.de
- Druck von eigenen Publikationen z.B.
 - Programmheft
 - Jahresprogrammfolder Historisches Dorf
 - Veranstaltungsflyer
 - Plakate
 - Produktion von Werbemitteln (z.B. Banner, Roll-Ups)
- InHouse-Werbung
- KFZ-Werbung
- Dienstkleidung mit Logo
- gelistet auf der Tourismus App der Stadt Zwickau (Android, Apple iOS)
- Verteilung von Druckerzeugnissen im Landkreis Zwickau (Behörden, Einzelhandel, Arztpraxen, Schulen, Kindertagesstätten, etc.)
- Plakatierung im öffentlichen Raum der Stadt Zwickau
- direkte und persönliche Vorstellung unserer Angebote in Verwaltung, Institutionen, etc.
- Weitergehendes Engagement z.B. über die Mitgliedschaft in der „Tourismusregion Zwickau e.V.“
- und einiges mehr



4.6. Kooperationen & Mitgliedschaften

Kooperative und vernetzende Arbeit nimmt in unserem Alltag einen hohen Stellenwert ein. Im Sinne unseres soziokulturellen Ansatzes ist es sinnvoll und notwendig, mit anderen Einrichtungen und Institutionen in Kontakt zu treten, zu kooperieren und sich gegebenenfalls zu vernetzen.

Zum anderen ist es im Zusammenhang einer sparsamen Haushaltsführung unabdingbar, vorhandene regionale und überregionale Ressourcen effizient und effektiv zu nutzen. Natürlich schützt uns der Blick über den Tellerrand auch vor Betriebsblindheit. Wir kooperieren mit Arbeitseinheiten der Stadtverwaltung Zwickau, mit Trägern der Jugendhilfe, mit Kultureinrichtungen, mit Bildungseinrichtungen, mit Wirtschaftsunternehmen im Landkreis Zwickau bzw. Kulturraum Vogtland-Zwickau.

Als Verein stellen wir für eine Vielzahl von regionalen Akteur*innen und Veranstaltungen Ressourcen und Knowhow zur Verfügung. Wir beraten und begleiten Initiativen und Projektgruppen und ermöglichen somit Jugendgruppen, Kulturinitiativen und politisch Engagierten eigenständiges Agieren. Mithin tragen wir zu einer lebendigen, lebenswerten Stadt aktiv bei.

Beispielhaft sind diese in den Berichten der Arbeitsbereiche formuliert.

Wir sind Mitglied bei:





4.7. Weitere Akteur*innen (Vereinsmitglieder) am Standort Kleine Biergasse

Volkshochschule Zwickau...

... ist der größte Anbieter von Weiterbildung in den Bereichen Beruf und Gesellschaft, Kultur, Gesundheit, Sprachen u.v.m. im Landkreis Zwickau. Seit 2016 bietet die Volkshochschule regelmäßig Bildungs- und Informationsangebote im Alten Gasometer an. Seit 2017 arbeiten wir im Bereich der politischen Bildung noch enger zusammen und führen regelmäßige Informationsveranstaltungen in unseren Räumlichkeiten durch.

Afrikaverein Zwickau...

... die Erkenntnis, dass in der Integration von afrikanischen Migrant*innen und Flüchtlingen eindeutige Lücken vorhanden sind, veranlasste eine Gruppe afrikanischer Akademiker, sich zu organisieren und für Interessen afrikanischer Migrant*innen aktiv zu werden. AVIZ e.V. hat sich im Oktober 2017 gegründet, um Zuwandernde aus afrikanischen Ländern in Stadt und Landkreis Zwickau zu unterstützen und durch verschiedene Angebote eine Begegnung zwischen Neuzugewanderten und Einheimischen im Landkreis Zwickau zu ermöglichen. Im Verein sind viele afrikanische Studierende tätig. AVIZ e.V. arbeitet deutschland- und europaweit und ist in einigen EU-Projekten als Kooperationspartner mit Frankreich eingebunden.



6. Barrierefreiheit und Inklusion

Barrierefreie Soziokultur bedeutet, dass Zugänge und Vermittlung so zu gestalten sind, dass möglichst viele Menschen die Möglichkeit erhalten an unseren Veranstaltungen und Angeboten teilzuhaben: nicht nur Menschen mit Behinderung, sondern auch Menschen mit Migrationshintergrund oder Familien mit Kindern oder Senior*innen. Ein Aufzug kommt nicht nur Rollstuhlfahrer*innen zugute, sondern auch Senior*innen mit und ohne Rollator oder jungen Familien, die dankbar sind, den Kinderwagen nicht tragen zu müssen. Von Texten in Leichter Sprache profitieren Kinder ebenso wie Menschen, die Verständnisschwierigkeiten mit der deutschen Sprache haben.

Uns geht es dabei, Angebote, Personalbesetzung, Gebäude oder die Kommunikation inklusiv zu gestalten, aber auch zu überprüfen, inwieweit Prozesse, gewachsene Traditionen, Arbeitsabläufe und Routinen oder Haltungen und Denkweisen die Belange von Menschen mit Behinderung berücksichtigen und abbilden. Inklusion ist damit weniger ein zu erreichender Zustand als vielmehr ein Leitmotiv für die Ausgestaltung unserer Einrichtungen und Angebote in all seinen Facetten.

Bei unserer Zielstellung ist es nicht mit dem Abarbeiten von Checklisten oder etwa der Installation von Rampe und Fahrstuhl erledigt, sondern es setzt einen permanenten Reflexions- und Veränderungsprozess voraus. Wir können nicht von heute auf morgen alles verändern oder dass alle Behinderungen berücksichtigt werden können. Wir möchten aber gern step by step immer mehr dafür tun.

Der Verein Alter Gasometer arbeitet daran, Barrieren abzubauen, so dass noch mehr Menschen an unseren Veranstaltungen und Angeboten teilnehmen können. Barrieren zu erkennen und sie nach Möglichkeit zu beseitigen, ist ein Prozess. Wir werden auf diesem Weg von der Servicestelle „Inklusion im Kulturbereich“ des Landesverbandes Soziokultur begleitet. Im Jahr 2022 nutzten wir dafür intensiv ein Jahr Prozessbegleitung durch die Servicestelle.

Auf unserer Homepage erhalten Nutzer*innen Informationen zu Möglichkeiten und Barrieren.

Um weitere Barrieren zu erkennen und darauf eingehen zu können, brauchen wir Feedback. Nutzer*innen können sich dazu an unsere geschulten Mitarbeiter*innen wenden.

7. Nachhaltigkeit

Es gehört zu den wichtigsten Aufgaben unserer Zeit, unser Leben und Arbeiten und die damit verbundenen Energie- und Ressourcenverbräuche an die planetaren Grenzen anzupassen.

Viele Soziokulturellen Zentren gehen sehr bewusst mit Ihren personellen und finanziellen Ressourcen um und bilden das Thema Nachhaltigkeit in Ihrer Programmplanung ab. Jedoch gibt es oft genug Luft nach oben, zum Beispiel in der Energiebilanz des Gebäudes oder in Anschaffungsentscheidungen. Das kann daran liegen, dass viele Zentren nicht Eigentümer des Gebäudes sind oder an Vorgaben des Fördermittelgebers gebunden sind. Trotzdem müssen wir uns dafür einsetzen, dass Nachhaltigkeit in der Soziokultur fest verankert wird und die entsprechenden Voraussetzungen geschaffen werden.

Die Umstellung unserer Lebensstile und der Art und Weise zu wirtschaften erfordert Veränderungen in Organisationen durch gezieltes und gesteuertes Management. Für die Soziokultur bedeutet das, innerhalb ihrer Organisationen Strukturen zu etablieren, die es erlauben, Prozesse systematisch zu erfassen und anhand geeigneter Indikatoren zu steuern. Das Nachhaltigkeitsmanagement stellt die Informationen bereit, die dabei helfen, systematisch nachhaltiger zu handeln. Für die Erarbeitung von Zielen und Maßnahmen, mit denen der Transformationsprozess gelingen kann, sollte außerdem eine Person oder ein Team in der Organisation als interne*r Nachhaltigkeitsbeauftragte*r die Fäden in der Hand halten.

Der Verein Alter Gasometer möchte verstärkt sich mit dem Thema befassen und einen Maßnahmenplan für ein Nachhaltigkeitsmanagement entwickeln.

In einem ersten Schritt soll es darum gehen, sich Wissen anzueignen und Mitarbeiter*innen zu qualifizieren.





8. Fakten

8.1. Finanzen und Finanzierung

Der gemeinnützige Verein Alter Gasometer ist gleichzeitig ein Non-Profit-Unternehmen. Er arbeitet nach vereinsrechtlichen- und betriebswirtschaftlichen Grundsätzen. Dem Verein entstanden im Jahr 2023 Kosten von 1.668.879,08€ (vorläufiger Schlussbestand per 15.01.2024). Diese setzen sich wie folgt zusammen:

Personalkosten in €	885.111,54 €
Personalkosten in %	53%
Sachkosten in €	403.044,96 €
Sachkosten in %	24%
Maßnahmekosten in €	380.722,58 €
Maßnahmekosten in %	23%

Die Stadt Zwickau beförderte den Verein mit 16% gemessen an den Gesamtkosten. Der Verein Alter Gasometer zahlt in der Stadt Zwickau Gewerbesteuer. Die öffentliche Hand förderte jeden Nutzer 2023 indirekt mit 15€. Die Fördermittelquote lag 2023 bei 70%, die Eigenmittelquote bei 30%.

Der Verein bewirtschaftete 34 Zuwendungsvereinbarungen in 2023. Folgende Fördermittelgeber und Fördermittelprogramme ermöglichten die Arbeit:

→ Fördermittelgeber:

- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
- Bundesministerium für Bildung und Forschung
- Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
- Bündnis für Bildung – Kultur macht Stark
- Zirkus macht Stark
- Musik für Alle
- Aufholen nach Corona
- Bundesverband Soziokultur – Neustart Kultur
- Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus
- Sächsisches Staatsministerium für Soziales und gesellschaftlichen Zusammenhalt
- Sächsisches Staatsministerium für Inneres
- Kulturraum Vogtland-Zwickau
- Landkreis Zwickau, Landrat
- Landkreis Zwickau, Jugendamt
- Stadt Zwickau, Amt für Schule, Soziales und Sport
- Stadt Zwickau, Kulturamt



- Stadt Zwickau, Büro für Wirtschaftsförderung
- Stadt Kirchberg

→ Spenden & Sponsoring:

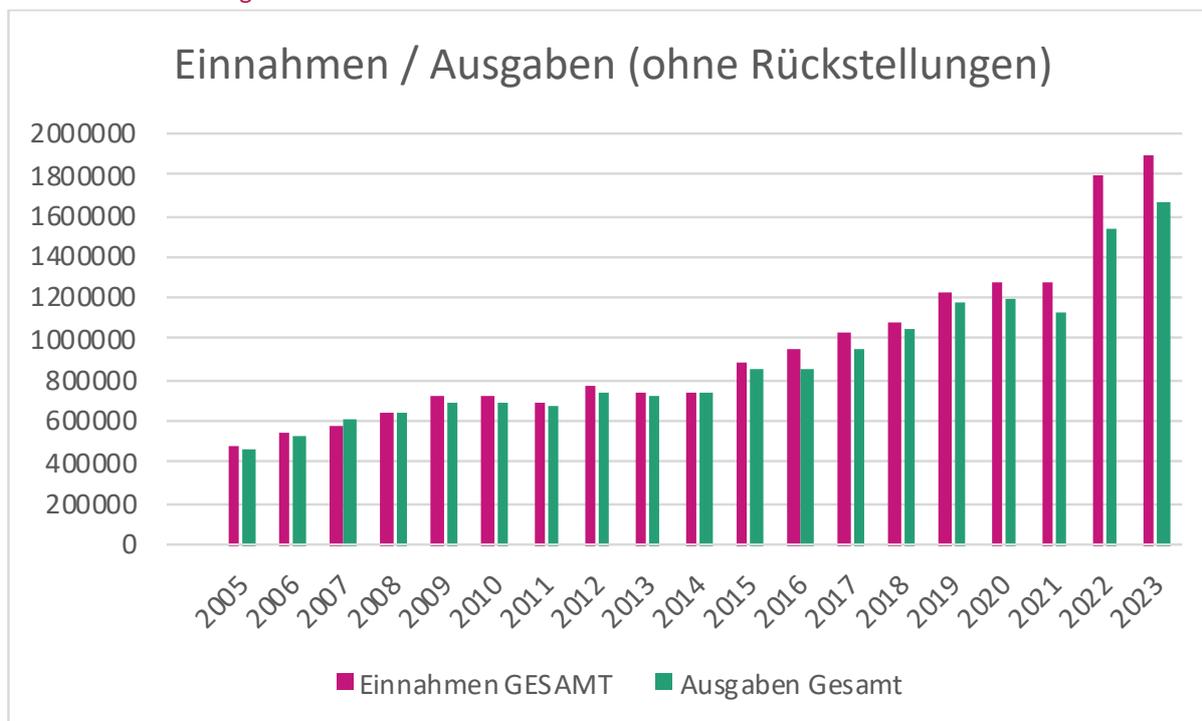
- Vereins-Fördermitglieder
- Privatspenden
- Firmenspenden

→ Stiftungen u.ä.:

- Justizkasse Sachsen
- Sächsische Jugendstiftung
- Amadeu Antonio Stiftung
- Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt
- Deutsches Kinderhilfswerk
- Deutsche Kinder- und Jugendstiftung
- Freddy Porsche Stiftung

Wir bedanken uns auch an dieser Stelle herzlich bei allen Fördermittelgebenden, Sponsor*innen, Spender*innen, Stifter*innen und sonstigen Zuwender*innen. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zum Gelingen unserer Arbeit.

8.2. Finanzentwicklung



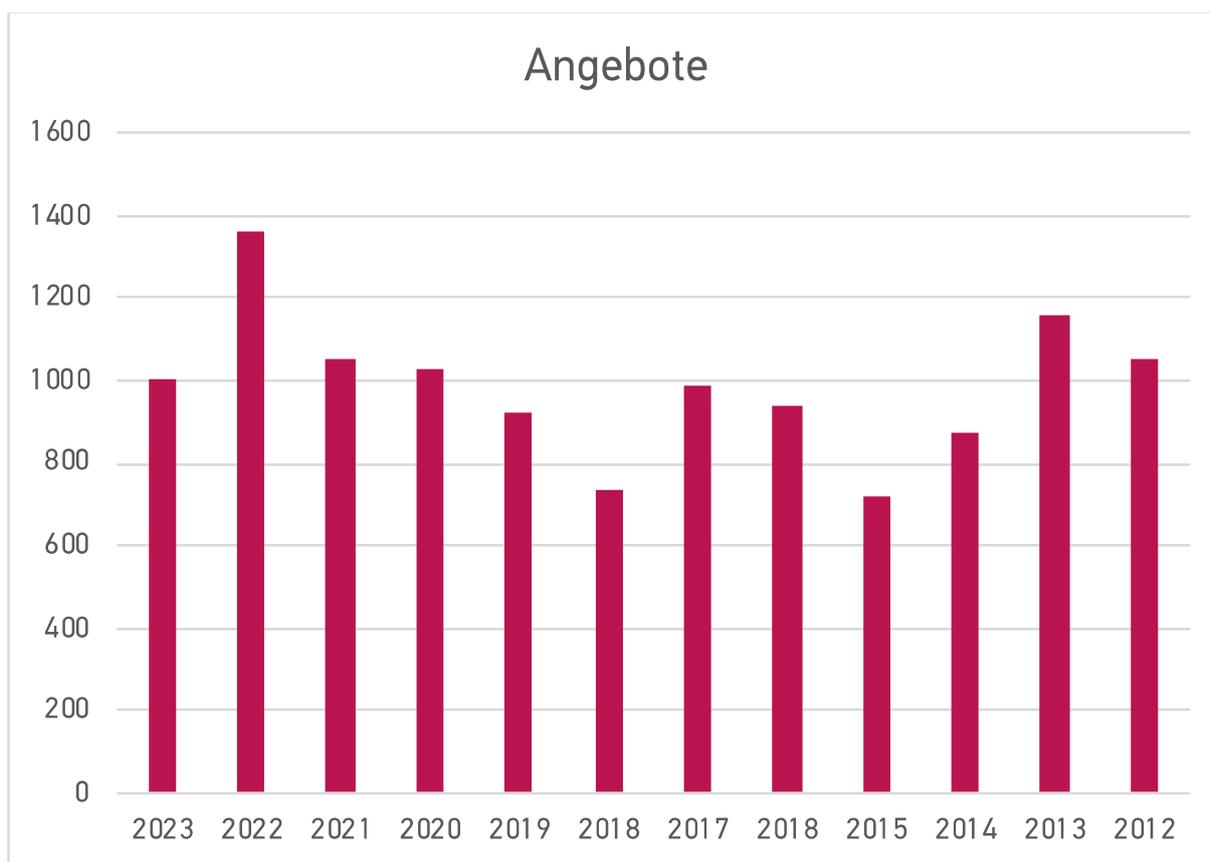
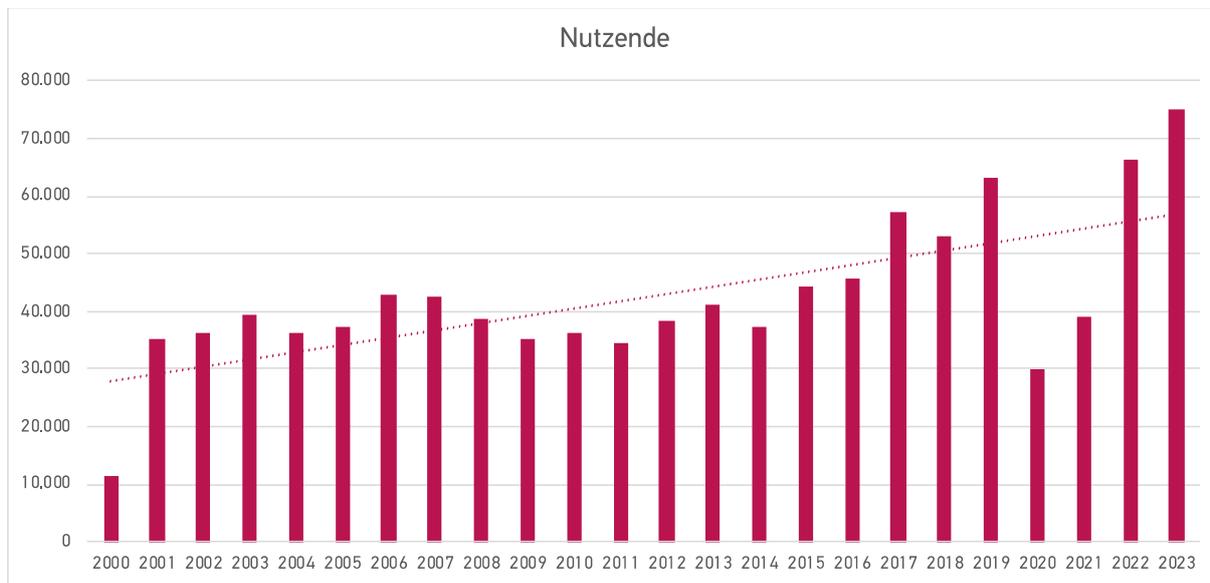
Rechnerische Überschüsse der Jahresrechnung sind immer zweckgebunden als Vortrag im Folgejahr verbucht. Dabei handelt es sich 2023 um die Rückzahlung nicht verbrauchter Fördermittel sowie

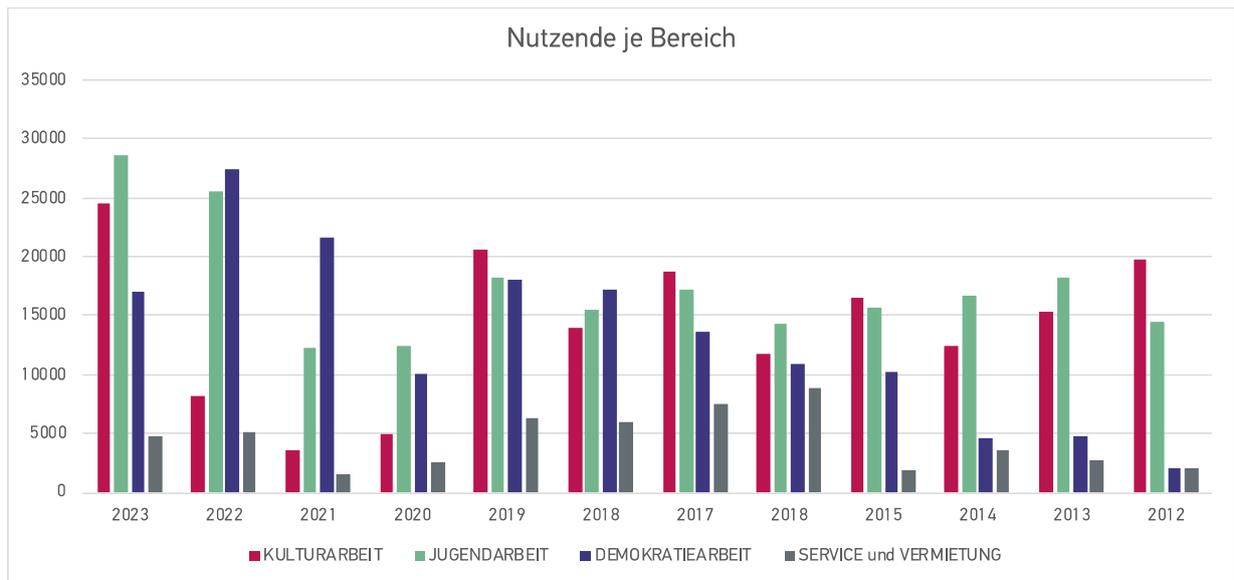


zweckgebundene Fördermittel welche jahresübergreifend bewirtschaftet werden. Mithin ergibt sich ein 0 Saldo.

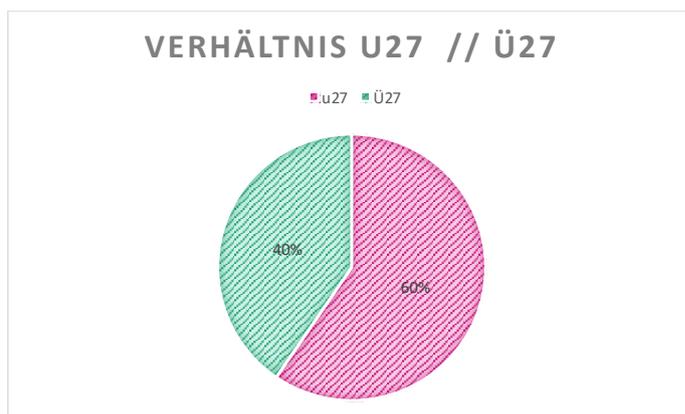


8.3. Statistik





Die statistische Erfassung bezieht sich auf die Daten der Arbeitsbereiche und gibt nicht automatisch inhaltliche Zuordnungen wieder.





8.4. Archiv und Fördermittelvermerke

Wir dokumentieren unsere Arbeit ausführlich, z.B.: Fotogalerien, vimeo-Kanal, Video, Programmhefte, Projektberichte oder in unserem Blog. Ein Großteil der Dokumentation ist auf unseren Internetseiten, Facebook-Seiten, Instagram Profilen oder Apps online einsehbar. Presseberichte dürfen wir nach aktueller gesetzlicher Lage nicht mehr auf unseren Internetseiten zur Verfügung stellen. Unser Pressearchiv ist in der Geschäftsstelle einsehbar. Zur Erleichterung legen wir dem Bericht keine zusätzliche Dokumentation bei und verweisen auf die Online-Dokumentationen.

Die Fördermittelvermerke befinden sich immer in unserem monatlichen Programmheft, auf unserer Internetseite in der Rubrik „Partner“ sowie auf einigen Plakaten und Flyern. Printmaterialien werden den Fördermittelgebern regelmäßig zugesendet und werden somit dem Bericht nicht noch einmal beigelegt.

8.5. Transparenz

In Deutschland gibt es keine einheitlichen Veröffentlichungspflichten für zivilgesellschaftliche Organisationen. Dabei hilft Transparenz, die eigene Arbeit für die Öffentlichkeit sowie Spender*innen nachvollziehbar zu machen und so Vertrauen und Glaubwürdigkeit zu stärken.

Auf Initiative von Transparency International Deutschland e.V. haben im Jahr 2010 zahlreiche Akteur*innen aus der Zivilgesellschaft und der Wissenschaft zehn grundlegende Punkte definiert, die jede zivilgesellschaftliche Organisation der Öffentlichkeit zugänglich machen sollte.

Der Verein Alter Gasometer hat sich der Initiative angeschlossen. Unter <https://www.alter-gasometer.de/service/transparenz/> können alle relevanten Informationen abgerufen werden.



5.5. Impressum

Alter Gasometer e.V.
Kleine Biergasse 3
08056 Zwickau

Telefon: 0375 | 277 21 10
Fax: 0375 | 277 21 11

www.alter-gasometer.de
kontakt@alter-gasometer.de

Amtsgericht Chemnitz | VR 71258
Steuernummer: 227/141/03575
USt-IdNr.: DE252241025

Sparkasse Zwickau
IBAN: DE12 8705 5000 2242 0085 63
BIC: WELADED1ZWI

Vorstandsvorsitzender: Sebastian Dietzsch
vertretungsberechtigter Geschäftsführer: Mario Zenner